Dreambox
DM5620S
Bedienungsanleitung



Digitaler Satellitenempfänger zum Empfang von freien und verschlüsselten DVB-Programmen mit optionaler digitaler Aufzeichnungsmöglichkeit.

Mit Kommunikations-Schnittstelle
und PCMCIA-Schnittstelle für CI-Module
Segment Anzeige
Smartcard Leser
RF-Modulator
Linux OS

Rev.1.0_rel.1.03_dd

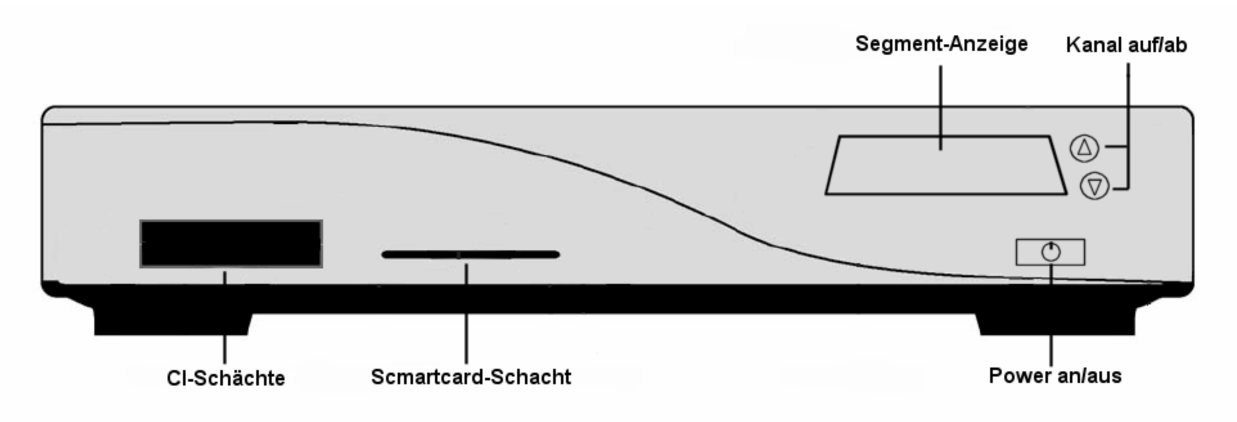
1. Inhaltsverzeichnis

Hinweis: Die Dreambox DM5620S trägt das CE-Zeichen und erfüllt alle erforderlichen EU-Normen.

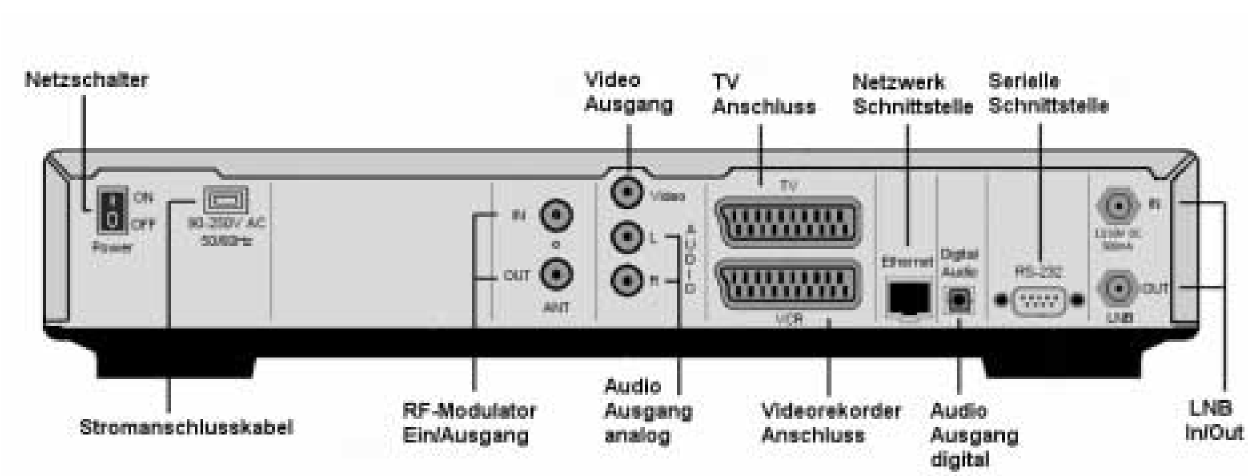
Dokumentstand Dezember 2003 Rev.1.0
Softwarestand Release 1.03
Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

2. Geräteansichten

Vorderansicht:



Rückansicht:



3. Erklärung Vorderansicht

3.1. CI-Schächte

In den CI-Schacht stecken Sie bitte ein entsprechendes CI-Modul Ihrer Wahl.

3.2. Smartcard-Schacht

Stecken Sie Ihre Dreamcrypt Smartcard mit dem Chip nach unten und nach vorne gerichtet in den Smartcard Lese Schacht. Dieser Schacht ist nur für Dreamcrypt Smartcards nutzbar.

Dreamcrypt ist ein eingetragenes Warenzeichen der Dream-Multimedia-Tv GmbH.

3.3. Kanal auf/ab

Mittels der Kanal auf bzw. ab Taste können Sie die Sender direkt an der Dreambox umschalten.
Die Kanal auf Taste dient auch zur Initialisierung des „Flash Erase".
Siehe ***48. Dreambox auf Werkseinstellungen zurücksetzen***

3.4. Segment-Anzeige

Die Segment-Anzeige zeigt Ihnen die wichtigsten Informationen an, z.B. die Uhrzeit im Standby-Modus.

3.5. Power an/aus

Mit der Power-Taste schalten Sie den Standby-Modus Ihrer Dreambox ein bzw. aus.

4. Erklärung Rückansicht

4.1. Netzschalter

Am Netzschalter schalten Sie Ihre Dreambox komplett ein bzw. aus

4.2. Netzanschluss 230V / 50Hz

Das angeschlossene Stromanschlusskabel darf nur in die dafür vorgesehene Steckdose 230V / 50Hz gesteckt werden.

4.3. RF-Modulator Ein/Ausgang

Der RF(UHF)-Modulator Ausgang bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Fernsehgerät via Koaxialkabel, ohne Scart Anschluss an Ihre Dreambox anzuschließen. An den Eingang des Modulators schließen Sie Ihre terrestrische Antenne an.

4.4. TV Anschluss

Mit einem passenden Scartkabel verbinden Sie hier Ihre Dreambox mit einen TV-Gerät, Projektor oder Beamer.

4.5. Videorekorder Anschluss

Mit einem passenden Scartkabel verbinden Sie hier Ihre Dreambox mit einen Videorekorder oder DVD Player. Dieser Anschluss ist kein Eingang, d.h. es werden keine Signale vom Videorekorder oder DVD Player auf die Dreambox aufgezeichnet.

4.6. Audio Ausgang analog (Chinch)

Um Ihre Dreambox mit Ihrem HiFi-Verstärker zu verbinden, benutzen Sie bitte ein geeignetes Chinch-Kabel und schließen Sie dies an die Dreambox an AUDIO R/L an und an einem freien Eingang (z.B. AUX oder CD) an Ihrem HiFi-Verstärker an.

4.7. Audio Ausgang digital (Toslink)

Sollte Ihr Verstärker über einen entsprechenden optischen Eingang verfügen, so verbinden Sie die Buchse DIGITAL AUDIO an der Dreambox über ein optisches Kabel (Toslink) mit dem optischen Eingang Ihres Verstärkers. Es stehen die Abtastraten von 16, 22.05, 24, 32, 44.1 und 48 kHz zur Verfügung. Ebenso steht an diesem Ausgang, falls gesendet, das Dolby Digital-Signal (AC3) zur Verfügung.

4.8. Netzwerk Schnittstelle (Ethernet 10/100MBit, RJ45)

Die Netzwerk-Schnittstelle dient als Kommunikationsschnittstelle via HTTP, FTP, NFS, Telnet und Samba. Ebenso zum Update der Betriebssoftware und der Vorprogrammierung mittels PC. An dieser Schnittstelle schließen Sie bitte Ihr Patchkabel (Netzwerkkabel) an.
Siehe ***42. Dreamup - Update der Betriebssoftware***

4.9. Serielle Schnittstelle (RS232C, Sub-D, 9-pol.)

Die Serielle-Schnittstelle dient zum Update der Betriebssoftware und der Vorprogrammierung mittels PC. An dieser Schnittstelle schließen Sie bitte Ihr serielles Nullmodemkabel an.
Siehe ***42. Dreamup - Update der Betriebssoftware***

4.10. LNB In (Eingang)

Schließen Sie hier das Koaxialkabel von Ihrer Satellitenanlage an.

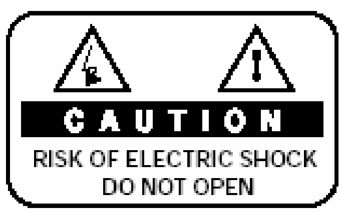
4.11. LNB Out (Ausgang)

Hier können Sie einen analogen Satellitenempfänger anschließen. Ihre Dreambox muss sich im Deep-Standby-Modus befinden, damit der analoge Satellitenempfänger arbeiten kann.

5. *Sicherheitshinweise*

Bevor Sie Ihre Dreambox in Betrieb nehmen, sollten Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitshinweise gut durchlesen. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung und durch Nichteinhaltung der Sicherheitsvorkehrungen entstanden sind.

- Das Gerät muss so aufgestellt werden, dass es ausreichend belüftet wird.
- Der Deckel des Gerätes darf nicht abgedeckt werden und muss ausreichenden Abstand zu anderen Geräten haben. Die Lüftungsschlitze des Gerätes müssen immer frei bleiben, um die Wärmeabfuhr aus dem Inneren des Gerätes zu gewährleisten.
- Stellen Sie keine Vasen oder andere mit Flüssigkeit gefüllte Behältnisse auf das Gerät. Das Gerät darf keinem Tropf- oder Spritzwasser ausgesetzt werden.
- Es dürfen keine brennbaren Gegenstände, wie Kerzen oder Öllampen auf das Gerät gestellt werden.
- Das Gerät darf nur in gemäßigtem Klima betrieben werden.
- Niemals das Gerät selber öffnen! Es besteht die Gefahr eines Elektroschocks. Sollte es einmal erforderlich sein das Gerät zu öffnen, wenden Sie sich bitte an geschultes Personal.



- Stecken Sie niemals irgendwelche fremden Metallgegenstände in die Schächte oder Lüftungsschlitze des Gerätes.
- Der Ein- oder Umbau einer Festplatte darf nur von geschultem Personal oder einem dafür ausgebildeten Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG!
Öffnen, Umbauten oder Modifikationen des Gerätes führen zum Garantieverlust!

6. *Betriebspausen*

- Wird das Gerät längere Zeit nicht betrieben, ziehen Sie bitte das Stromkabel aus der Steckdose.

- Während eines Gewitters sollte das Gerät ebenfalls vom Strom getrennt werden.

7. *Zusätzliche Sicherheitshinweise*

- Anschluss an die Außeneinheit (LNB):
  Ziehen Sie das Stromkabel der Dreambox aus der Steckdose, bevor Sie das Kabel des LNB's anschließen oder entfernen.

- Anschluss an den Fernseher:
  Ziehen Sie das Stromkabel der Dreambox aus der Steckdose, bevor Sie das Scartkabel an Ihren Fernseher anschließen.

- Das Gerät ist umgehend vom Strom zu trennen, wenn das Stromkabel oder der Stromstecker Beschädigungen aufweisen.

- Das Gerät ist umgehend vom Strom zu trennen, wenn es Feuchtigkeit ausgesetzt wurde oder Feuchtigkeit eingedrungen ist.

- Das Gerät ist umgehend vom Strom zu trennen, wenn starke äußere Beschädigungen festgestellt werden.

- Setzen Sie Ihre Dreambox nicht direkter Sonnenbestrahlung, Blitzen oder Regen aus.

- Erdung:
  Das LNB-Kabel muss geerdet werden.
  Das Erdungssystem muss dem SABS 061 entsprechen.

- Reinigung:
  Ziehen Sie das Stromkabel der Dreambox aus der Steckdose, bevor Sie Ihre Dreambox reinigen. Benutzen Sie einen leicht angefeuchteten Lappen ohne Reinigungsmittel.

- Schließen Sie Ihre Dreambox nur an Steckdosen an, die hierfür auch geeignet sind 230V/50Hz. Hierbei darf es nicht zu Überlastungen kommen.

8. Entsorgungshinweise

Die Verpackung der Dreambox besteht ausschließlich aus wieder verwertbaren Materialien. Bitte führen Sie diese entsprechend sortiert dem "Dualen System" zu.

Achten Sie darauf, dass die leeren Batterien der Fernbedienung sowie Elektronikschrott nicht in den Hausmüll gelangen, sondern sachgerecht entsorgt werden (Rücknahme durch den Fachhandel, Sondermüll).

9. Lieferumfang

Prüfen Sie die Lieferung auf Vollständigkeit.
Im Lieferumfang sind enthalten:

1 Dreambox 5620S
1 Fernbedienung
1 Garantiekarte
1 Bedienungsanleitung (aktuelle Version via Internet unter http://www.dream-multimedia-tv.de)
2 Batterien (1,5V Microzelle / AAA)

10. Inbetriebnahme

- Legen Sie die beiliegenden Batterien unter Berücksichtigung der Polarität in das Batteriefach der Fernbedienung ein.

- Bevor Sie die Dreambox anschließen, lesen Sie bitte zunächst die Sicherheitshinweise unter Punkt ***5. Sicherheitshinweise*** nach.

- Schließen Sie die Außeneinheit (LNB) über ein passendes Koaxialkabel an den LNB-Eingang an die Dreambox an.

- Verbinden Sie die Dreambox über ein Scartkabel am TV Anschluss mit Ihrem Fernsehgerät und, falls vorhanden verbinden Sie Ihren Videorekorder oder DVD-Player über den Videorekorder Anschluss mit der Dreambox.

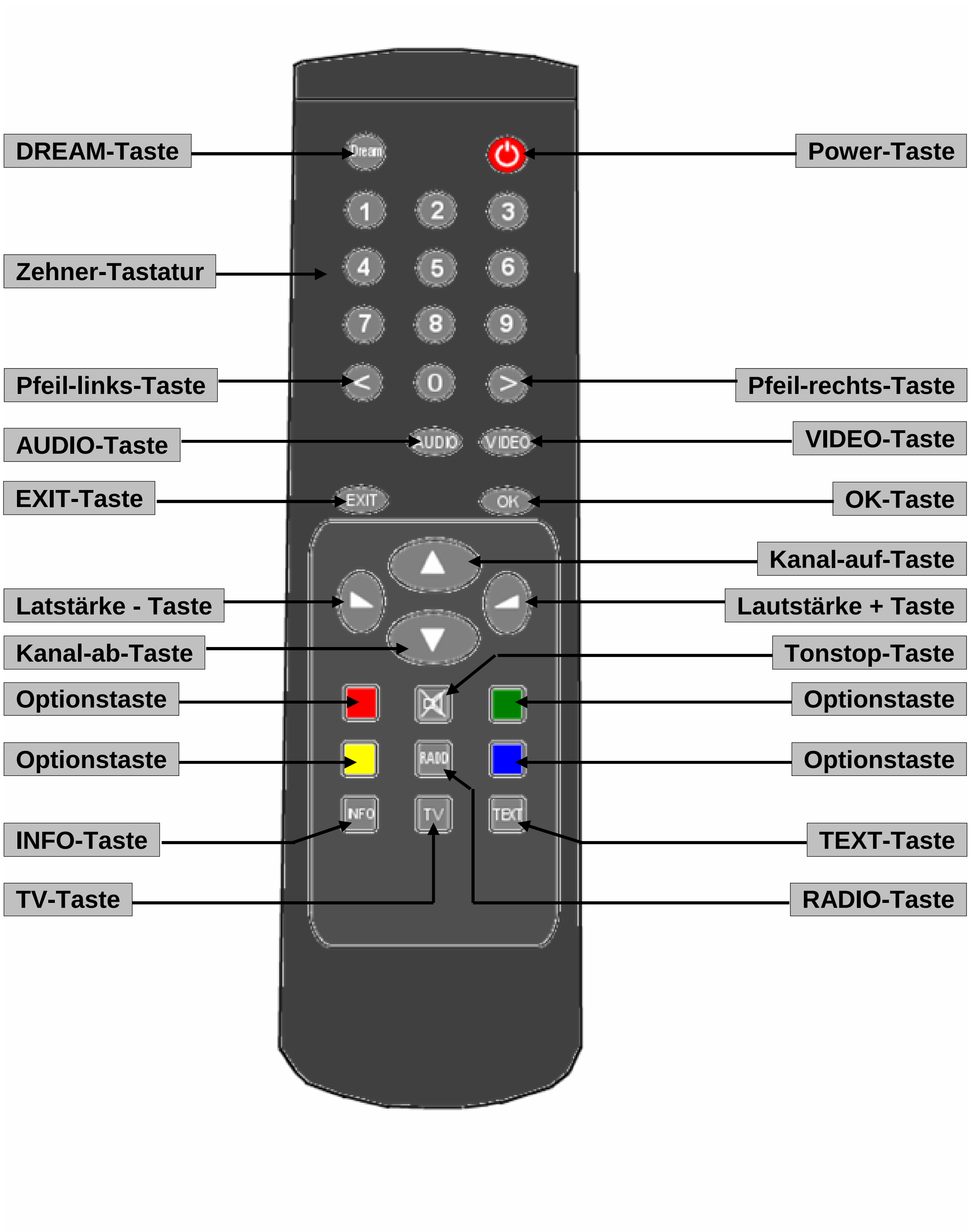
- Stecken Sie das Stromkabel in die Dreambox und anschließend den Stromstecker in eine geeignete Steckdose 230V/50Hz.

- Sollten Sie Ihre Dreambox über eine abschaltbare Steckerleiste abschalten wollen, fahren Sie die Dreambox bitte immer vorher erst in den Deep-Standby-Modus.

- Evtl. sehen Sie gleich nach dem einschalten den Setup-Wizard, d.h. Sie werden nach Ihrer Sprache gefragt. Dann werden Sie weiter durch die Grundeinstellungen Ihrer Dreambox geleitet. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

- Bedenken Sie, dass die Dreambox werkseitig auf das Videoformat CVBS (FBAS) eingestellt ist. Um dies zu ändern, schauen Sie bitte unter ***33. Audi/Video Parameter einstellen***

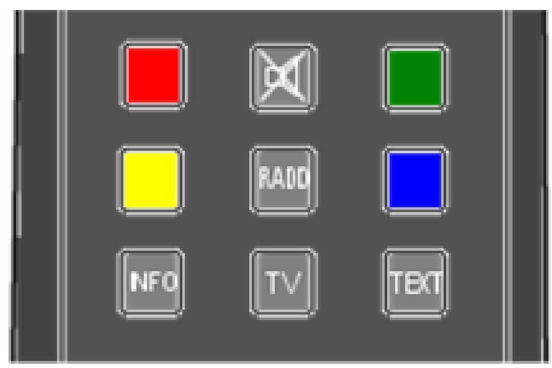
11. Fernbedienung



12. Wichtige Hinweise zur Bedienung

Über das OSD (On Screen Display) wird die Bedienung der Dreambox stark vereinfacht. Alle möglichen Optionen werden über vier farbige Punkte/Balken (rot, grün, gelb, blau) angezeigt und können über die Fernbedienung mit den **Optionstasten** aktiviert werden.

Je nach Menü können die Optionen wechseln und werden in jedem Menü entsprechend bezeichnet.

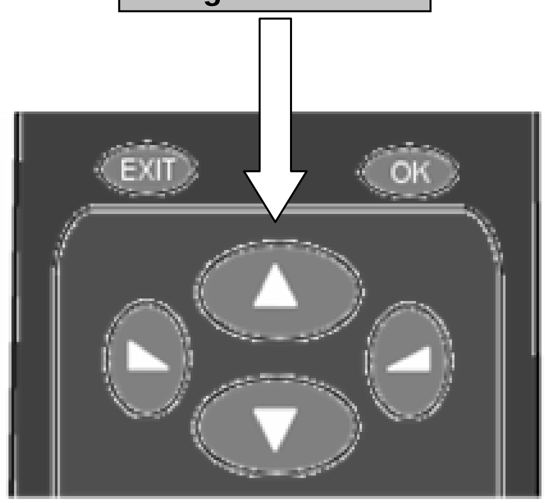


Alle Menüs und Kanallisten können über die **EXIT-Taste** wieder verlassen werden.

In der Menü- und Kanallistennavigation sind die Tasten:
Kanal-auf = aufwärts
Kanal-ab = abwärts
Lautstärke - = links
Lautstärke + = rechts
als Navigationstasten belegt.

Um in ein Untermenü zu gelangen, bestätigen Sie dieses dann mit der **OK-Taste**.

Navigationstasten



13. Tastenerklärung der Fernbedienung

DREAM-Taste

Befinden Sie sich im TV- oder RADIO-Modus, öffnet sich durch Druck auf die **DREAM-Taste** das OSD Hauptmenü. Das OSD Hauptmenü enthält die folgenden Funktionen:

- (1) TV Modus
- (2) Radio Modus
- (3) Informationen
- (5) Einstellungen
- (7) Videorecorder
- (8) Timer



Erreichbar sind diese Funktionen durch Benutzen der **Navigationstasten** nach links oder rechts. Siehe auch: ***12. Wichtige Hinweise zur Bedienung***

Die Ziffern vor den Funktionen sind zum direkten Anwählen der einzelnen Funktion gedacht. Sie ersparen sich dadurch die Auswahl über die **Navigationstasten**.

Befinden Sie sich in einer Kanalliste, öffnet sich durch Drücken der **DREAM-Taste** das Sender-Menü. Die angezeigten Optionen sind abhängig davon, in welcher Kanalliste Sie das Sender-Menü aufrufen.

Power-Taste

Mit der **Power-Taste** schalten Sie Ihre Dreambox ein bzw. aus.
Siehe ***14. Dreambox ein- bzw. ausschalten***.

Zehner-Tastatur

Die **Zehner-Tastatur** dient zur direkten Eingabe/Auswahl einer Ihnen bekannten Servicenummer. Die Servicenummer finden Sie links vor dem Servicenamen in der Kanalliste.

Ebenso dient die **Zehner-Tastatur** zur Eingabe der Videotextseitenzahl, die Sie eingeben können, wenn Sie die **blaue Optionstaste** gedrückt haben und den Teletext Software Decoder aktivieren oder aber die **TEXT-Taste** auf Ihrer Fernbedienung gedrückt haben. Vorausgesetzt, der Sender strahlt Videotextinformationen aus.

In einigen Menüs sehen Sie evtl. Ziffern vor den Menüoptionen oder in der unteren Statuszeile. In diesem Fall können Sie durch Eingabe/Auswahl der Ziffer die Menüoption direkt erreichen, ohne dorthin navigieren zu müssen.

Pfeil-Links-Taste **Pfeil-Rechts-Taste**

Diese Tasten ermöglichen es Ihnen, direkt durch die Wiedergabeliste vor und zurück zu zappen, ohne die Wiedergabeliste aufzurufen. Sie können somit direkt von einem ehemals gewählten Programm zum anderen springen.

Befinden Sie sich in einer Kanalliste, springen Sie mit der **Pfeil-Links-Taste** an den Anfang und mit der **Pfeil-Rechts-Taste** zum Ende der Kanalliste, oder aber, bei gesetzten Marker zu dessen Position.

AUDIO-Taste

Über die **AUDIO-Taste** wählen Sie die vom Sender angebotenen Tonspuren aus. Verfügbare Tonspuren werden über den gelben Punkt im Infobar unten signalisiert.

VIDEO-Taste

Mit der **VIDEO-Taste** können Sie die Ansichten der Kanalliste zwischen einspaltiger, zweispaltiger und dreispaltiger Ansicht ändern, sofern Sie die Kanalliste aufgerufen haben.

EXIT-Taste

Alle Menüs und Kanallisten können über die **EXIT-Taste** wieder verlassen werden.

OK-Taste

Mit der **OK-Taste** bestätigen Sie Ihre Auswahl in der Menü- und Kanallistennavigation.

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), bringt die **OK-Taste** die Kanalliste zum Vorschein.

Kanal-auf-Taste

Mit der **Kanal-auf-Taste** schalten Sie einen Sender weiter. Ist ein Menü oder eine Kanaliste sichtbar, navigieren Sie mit dieser Taste den Cursorbalken nach oben.

Kanal-ab-Taste

Mit der **Kanal-ab-Taste** schalten Sie einen Sender zurück. Ist ein Menü oder eine Kanaliste sichtbar, navigieren Sie mit dieser Taste den Cursorbalken nach unten.

Lautstärke + Taste

Mit der **Lautstärke + Taste** regeln Sie die Lautstärke lauter. Ist ein Menü oder eine Kanaliste sichtbar, navigieren Sie mit dieser Taste den Cursorbalken nach rechts.

Lautstärke - Taste

Mit der **Lautstärke - Taste** regeln Sie die Lautstärke leiser. Ist ein Menü oder eine Kanaliste sichtbar, navigieren Sie mit dieser Taste den Cursorbalken nach links.

Tonstopp-Taste

Mit der **Tonstopp-Taste** schalten Sie den Ton stumm. Es erscheint ein Symbol in der oberen linken Ecke auf Ihrem Fernsehbildschirm. Ein nochmaliger Druck auf diese Taste schaltet den Ton wieder ein. Ebenso können Sie den Ton wieder aktivieren, indem Sie die **Lautstärke + Taste** oder **Lautstärke -** Taste einmal kurz drücken.

Optionstasten

Alle möglichen Optionen werden über vier farbige Punkte/Balken (rot, grün, gelb, blau) angezeigt, und können über die **Optionstasten** aktiviert werden.

Je nach Menü wechseln die Optionen und werden in jedem Menü entsprechend bezeichnet.

INFO-Taste

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV- oder RADIO-Modus, bringt die **INFO-Taste** den Infobar hervor. Drücken Sie die Taste nochmals, solange der Infobar erscheint, gelangen Sie in die EPG Informationen des gewählten Senders, sofern verfügbar.

TEXT-Taste

Mit der **TEXT-Taste** gelangen Sie in den Videotext.

TV-Taste

Mit der **TV-Taste** gelangen Sie direkt in den TV-Modus. Ebenso brint diese Taste im TV-Modus die Kanalliste hervor.

RADIO-Taste

Mit der **RADIO-Taste** gelangen Sie in den RADIO-Modus. Ebenso brint diese Taste im RADIO-Modus die Kanalliste hervor.

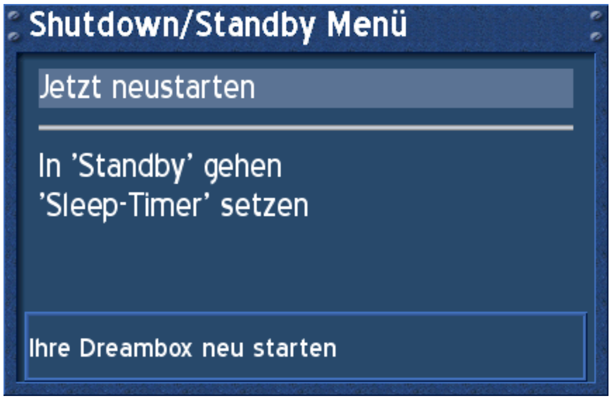
14. Dreambox ein- bzw. ausschalten

Mit der **Power-Taste** schalten Sie Ihre Dreambox ein bzw. aus.

Um Ihre Dreambox in den Standby-Modus zu versetzen, drücken Sie bitte einmal kurz die **Power-Taste** oben rechts auf Ihrer Fernbedienung. Es wird die Uhrzeit in der Segment-Anzeige Ihrer Dreambox angezeigt.



Halten Sie die **Power-Taste** 3 Sekunden lang gedrückt, dann erscheint das Shutdown / Standby Menü.



Das ist das Shutdown / Standby Menü.

Navigieren Sie zur gewünschten Option und bestätigen Sie diese mit der **OK-Taste**.

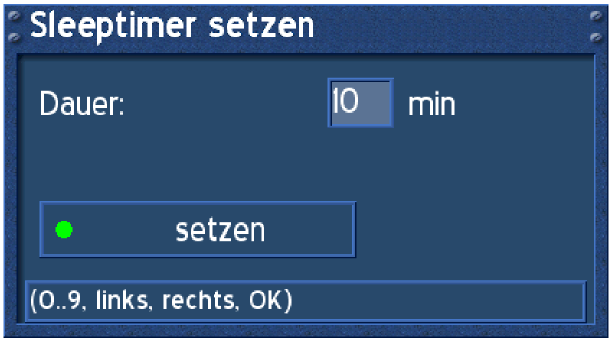
Jetzt neustarten:
Die Dreambox wird neu gestartet.

In Standby gehen:
Fährt die Dreambox in den Standby-Modus. Die Segment-Anzeige zeigt die Uhrzeit an.

Sleep-Timer setzen:
Eine Erklärung zu dieser Funktion finden Sie unter ***15. Sleeptimer***.

15. Sleeptimer

Bitte lesen Sie den Abschnitt ***14. Dreambox ein- bzw. ausschalten***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Dies ist das Sleep-Timer Menü.

Setzen Sie hier eine maximale Abschaltzeit von 240 Minuten und definieren Sie noch, ob heruntergefahren werden soll (Deep-Standby-Modus) oder Ihre Dreambox in den Standby-Modus gehen soll.

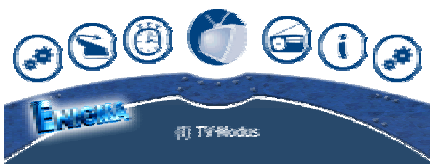
Setzen Sie Ihre Wahl mit der **grünen Optionstaste** oder der **OK-Taste**.

16. OSD-Hauptmenü

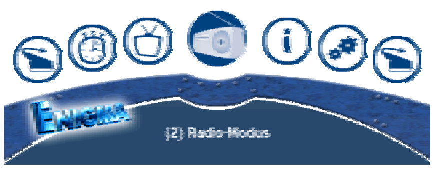
Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü (On Screen Display).

Über das OSD Hauptmenü gelangen Sie in die einzelnen Untermenüs / Funktionen Ihrer Dreambox. Benutzen Sie bitte die **Navigationstasten** nach **links** oder **rechts**, um die gewünschten Menüs / Funktionen auszuwählen. Bestätigen Sie dann Ihre Auswahl mit der **OK-Taste**.

Alternativ können Sie die entsprechende Ziffer auf Ihrer Fernbedienung drücken, um direkt in die Menüs / Funktionen zu gelangen.



Über dieses Symbol gelangen Sie in den TV-Modus.



Über dieses Symbol gelangen Sie in den RADIO-Modus.



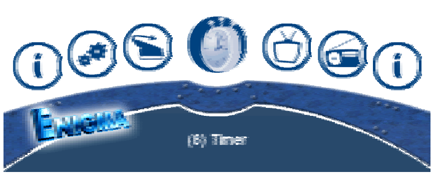
Über dieses Symbol gelangen Sie in das INFO-Menü. Sie erhalten dort Informationen über den Sender, die Signalstärke und den Softwarestand Ihrer Dreambox.



Über dieses Symbol gelangen Sie in das Menü Einstellungen. Hier werden alle notwendigen Einstellungen vorgenommen.



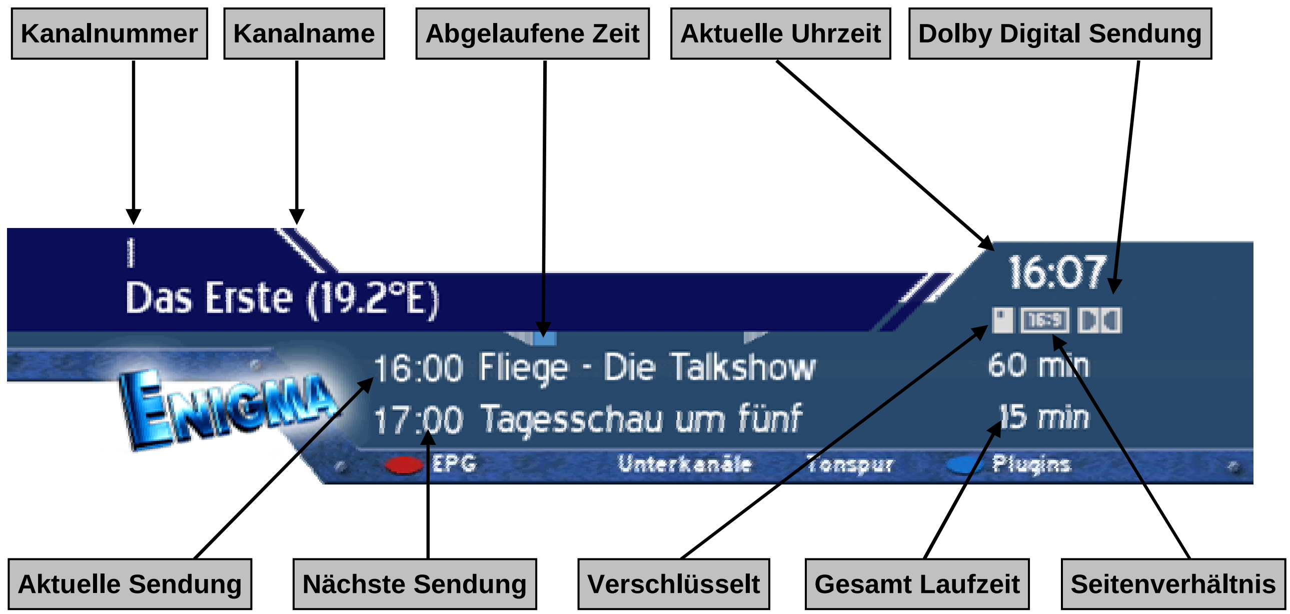
Über dieses Symbol schalten Sie Ihren angeschlossenen Videorecorder auf den Bildschirm. Drücken Sie die **OK-Taste**, um wieder das OSD Hauptmenü von Ihrer Dreambox zu sehen.

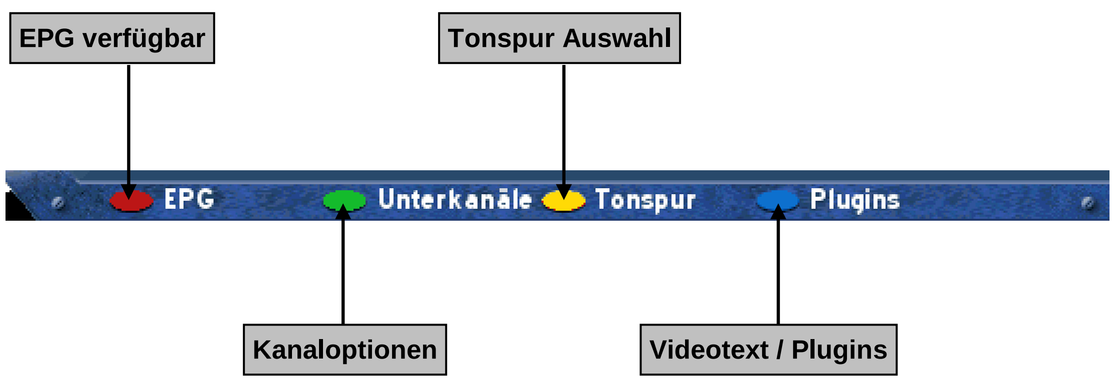


Über dieses Symbol gelangen Sie in das Timer-Menü. Alle gesetzten Timer sind hier einzusehen und können gelöscht und abgeändert werden.

17. Infobar

Der Infobar erscheint beim Programmwechsel und zeigt Ihnen die folgenden Daten an.
Der Infobar ist über die **INFO-Taste** auf Ihrer Fernbedienung jederzeit aufrufbar.

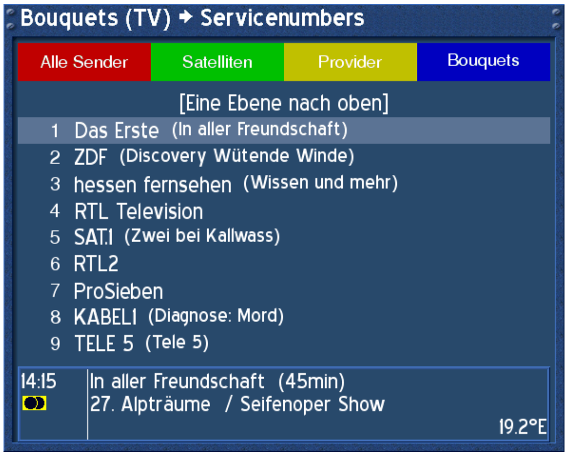




„Verschlüsselt" wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung verschlüsselt ausgestrahlt wird.
„Seitenverhältnis" wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung in 16:9 Format ausgestrahlt wird. Ansonsten gilt das 4:3 Format.
„Dolby Digital Sendung" wird orange hervorgehoben, sobald die Sendung in Dolby Digital ausgestrahlt wird.

17.1. Infobar - EPG (Electronic Program Guide) & Timer programmieren

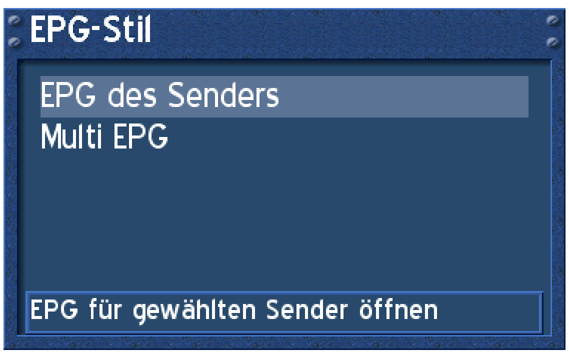
Der rote Punkt links von „EPG“ im Infobar erscheint, sofern der gewählte Sender EPG Informationen zur Verfügung stellt.



Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), Sie befinden sich im TV-Modus, gelangen Sie durch Drücken der **TV-Taste** in die Kanalliste.

Drücken Sie die **INFO-Taste**, um in die EPG-Stil Auswahl zu gelangen.

Oder Sie drücken die **rote Optionstaste**, um in den EPG des Senders direkt zu gelangen, ohne die Kanalliste vorher aufzurufen.



Wählen Sie den Menüpunkt „*EPG des Senders*“ mit der **OK-Taste** aus.



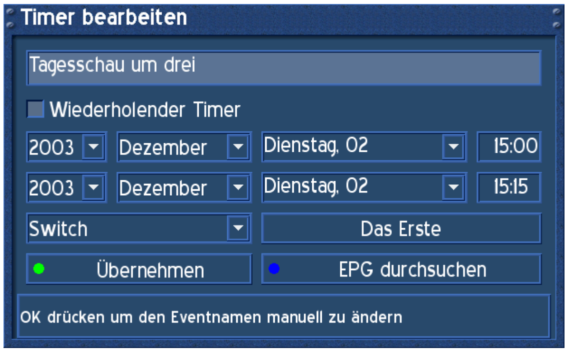
Benutzen Sie **Navigationstasten**, um auf ein Programmevent zu navigieren. Drücken Sie dann die **OK-Taste**, um dieses anzeigen zu lassen.

Mit der **EXIT-Taste** verlassen Sie den EPG wieder.

In diesem Fenster sind die **Optionstasten** mit anderen Funktionen belegt.

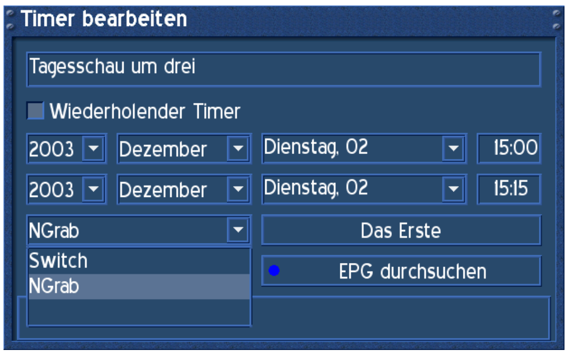
Drücken Sie z.B. die **blaue Optionstaste**, um eine Umschaltzeit in den Timer zu programmieren.

Drücken Sie z.B. die **gelbe Optionstaste**, um eine Ngrab Aufnahme in den Timer zu programmieren.



Es erscheint das Menü „*Timer bearbeiten*“.
Benutzen Sie die **Navigationstasten**, um die einzelnen Optionen zu erreichen und die **OK-Taste**, um die Dropdownleisten zu öffnen oder in die Eingabe des Optionsfeldes zu gelangen.

Ändern Sie die Daten nach Belieben.



Hinter der Dropdownleiste Switch verbergen sich dieselben Optionen, die Sie direkt aus dem EPG mit den **Optionstasten** aufrufen können.

Switch steht für Umschaltung.
NGrab steht für Netzwerkaufnahme.

Drücken Sie die **grüne Optionstaste** zum Übernehmen der Einstellungen.



Nachdem Sie das Timer-Event übernommen haben, gelangen Sie zurück zum EPG.

Der gesetzte Timer wird mit einem roten Uhrsymbol im EPG angezeigt.

Drücken Sie die **EXIT-Taste**, um den EPG zu verlassen, oder fügen Sie noch weitere Timer-Events hinzu.



Haben Sie bei der EPG-Stil Auswahl den Multi-EPG aufgerufen, erscheint dieses Fenster.

Benutzen Sie die **Navigationstasten**, um auf ein Programmevent zu navigieren. Mit der **INFO-Taste** erhalten Sie nähere Informationen zur Sendung. Drücken Sie die **INFO-Taste** nochmals, um zum Multi-EPG zurückzugelangen.

Mit der **OK-Taste** schalten Sie aus dem Multi-EPG erhaus direkt zum gewählten Sender.

In diesem Fenster sind die **Optionstasten** mit anderen Funktionen belegt.

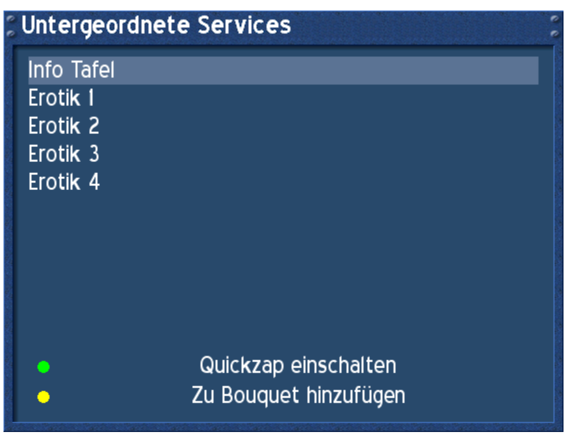
Drücken Sie die **blaue Optionstaste**, um eine Umschaltzeit in den Timer zu programmieren.

Drücken Sie die **gelbe Optionstaste**, um eine Ngrab Aufnahme in den Timer zu programmieren.

Drücken Sie die **EXIT-Taste**, um den EPG zu verlassen, oder fügen Sie noch weitere Timer-Events hinzu.

17.2. Infobar - Unterkanäle

Der grüne Punkt links von „Unterkanäle“ im Infobar erscheint, sofern der gewählte Sender Unterkanäle zur Verfügung stellt.



Den Quickzap-Modus verlassen Sie wieder, indem Sie dieses Menu erneut aufrufen und nochmals die **grüne Optionstaste** drücken oder aber mit den **Navigationstasten hoch/runter** die Kanalliste öffnen und einen anderen Sender auswählen.

Drücken Sie die **grüne Optionstaste** im TV- oder RADIO-Modus, so erscheint das Menu „Untergeordnete Services“.

Mit den **Navigationstasten hoch/runter** steuern Sie auf einen der Unterkanäle. Drücken Sie dann die **OK-Taste**, um diesen auszuwählen.

Mit der Funktion „*Quickzap einschalten*“ (**grüne Optionstaste**) bleiben Sie in diesen untergeordneten Services und können dann nach dem einschalten des Quickzap-Modus oder Auswahl eines Services, mit den **Navigationstasten links/rechts** in diesen untergeordneten Services, hin- und herschalten.

Mit der Funktion „*Zu Bouquet hinzufügen*“ (**gelbe Optionstaste**), fügen Sie den gewählten untergeordneten Service zu einem von Ihnen erstellten oder schon vorhandenen Bouquet hinzu. Siehe ***Senderverwaltung ab Abschnitt 28.***

17.3. Infobar - Tonspur

Der gelbe Punkt links von „Tonspur“ im Infobar erscheint, sofern der gewählte Sender verschiedene Tonspuren zur Verfügung stellt.

Drücken Sie die **gelbe Optionstaste** oder die **AUDIO-Taste** im TV- oder RADIO-Modus, so rufen Sie das Menü „Audio“ des Senders auf.



Navigieren Sie Ihre gewünschte Tonspur mit den **Navigationstasten hoch/runter** an und drücken Sie dann die **OK-Taste**, um diese auszuwählen.

Der Inhalt dieses Menüs ist abhängig vom gewählten Sender.

17.4. Infobar - Plugins

Der blaue Punkt links von „Plugins“ im Infobar ist ständig vorhanden.

Drücken Sie die **blaue Optionstaste** im TV- oder RADIO-Modus, so rufen Sie das Menü „Plugins“ auf.



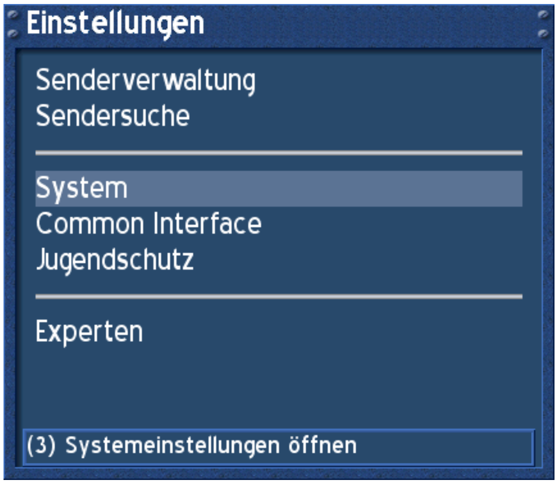
Die Option „*Teletext - Software Decoder*“ ruft den Videotext des Senders auf.

Siehe ***36. Videotext (TuxTxt) aufrufen***.

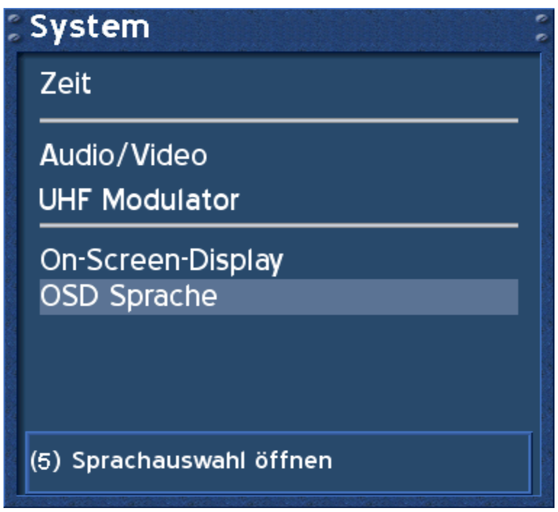
Die Optionen „*Start/Stop NGrab recording*“ sind noch in der Entwicklung und werden daher nicht weiter erklärt.

18. OSD Sprache einstellen

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*System*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Das Menü „*System*“ öffnet sich.

Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*OSD Sprache*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Das Menü „*OSD Sprache*“ öffnet sich.

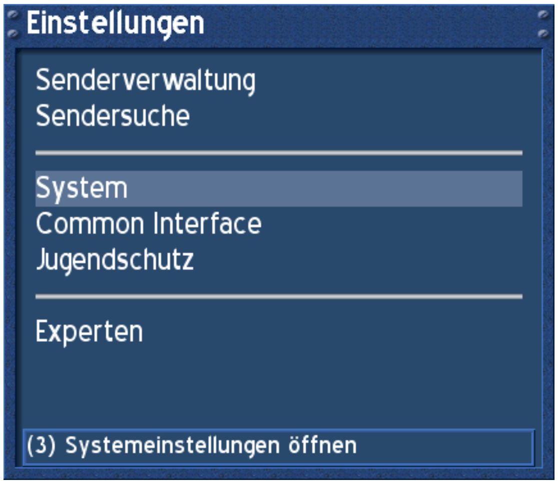
Wählen Sie Ihre Sprache mit den **Navigationstasten** aus, und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **OK-Taste**.

Beenden Sie das Menü mit der **EXIT-Taste**.

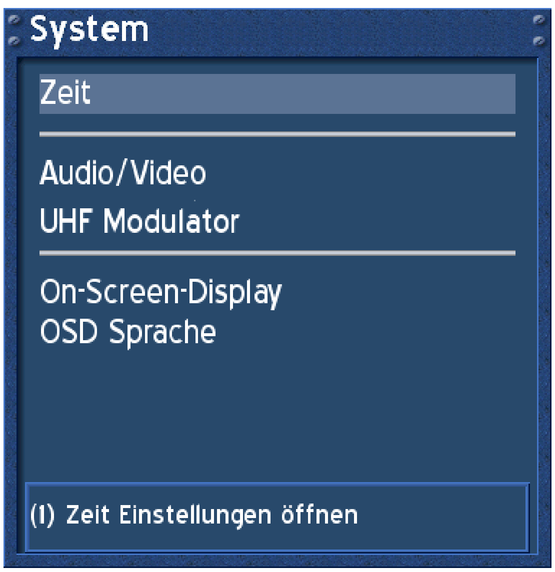
Im Normalfall kommt dieses Menü direkt nach dem „Flash Erase“, sofern Sie eine neue Betriebssoftware aufgespielt oder die Werkseinstellungen wieder hergestellt haben.

19. Zeitzone einstellen

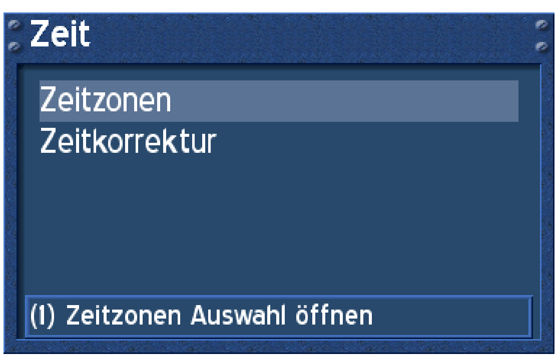
Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



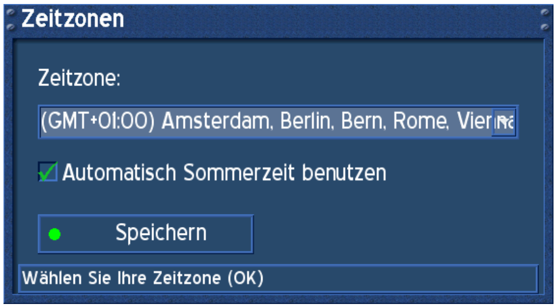
Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*System*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Das Menü „*System*“ erscheint. Drücken Sie die **OK-Taste**, um in das Menü „*Zeit*“ zu gelangen.



Das Menü „*Zeit*“ erscheint. Sie können hier die Zeitzone einstellen oder eine Zeitkorrektur manuell vornehmen. Drücken Sie die **OK-Taste**, um in das Menü „*Zeitzonen*“ zu gelangen.

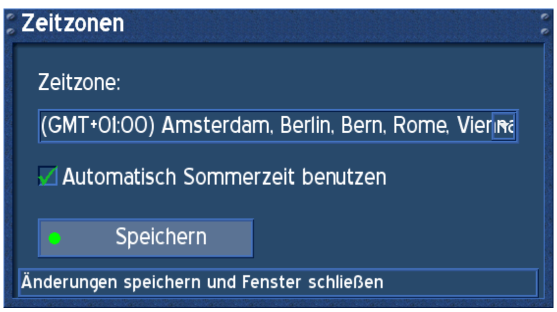


Das Menü „*Zeitzonen*“ erscheint. Drücken Sie die **OK-Taste**, um in die Auswahlliste für die Zeitzonen zu gelangen.

Dieses Menü erscheint auch, wenn Sie eine neue Betriebssoftware aufgespielt haben.



Benutzen Sie die **Navigationstasten** nach oben oder unten, um Ihre Zeitzone zu suchen. Drücken Sie die **OK-Taste**, um Ihre Auswahl zu bestätigen. Die Liste schließt sich dann wieder und Ihre Auswahl wird in der Leiste oben angezeigt.



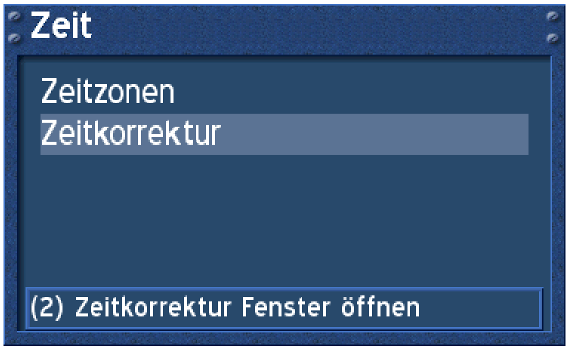
Sie können mittels des Hakens vor „*Automatisch Sommerzeit benutzen*“ bestimmen, ob die Systemzeit automatisch von Winter- auf Sommerzeit umgestellt werden soll.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, um Ihre Einstellungen zu speichern oder Sie drücken die **grüne Optionstaste**.

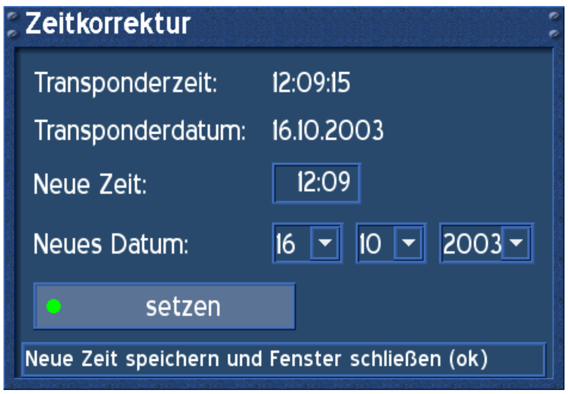
Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Zeit*“.

19.1. manuelle Zeitkorrektur

Bitte lesen den Abschnitt ***19. Zeitzone einstellen***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sei auf den Menüpunkt „*Zeitkorrektur*", um eine manuelle Zeitkorrektur vorzunehmen.



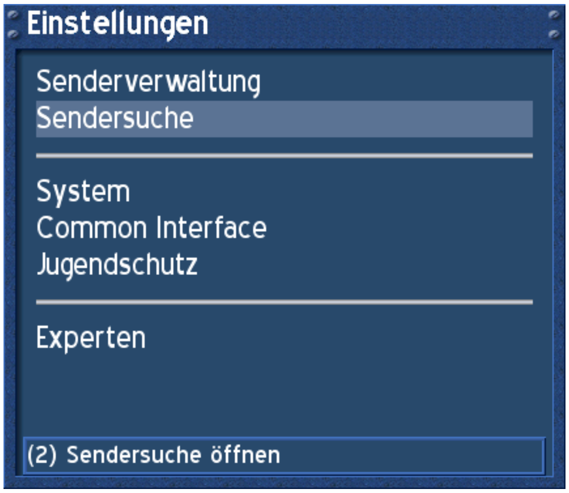
Das Menü für die manuelle Zeitkorrektur erscheint. Warten Sie einen Augenblick, bis das System sich die aktuelle Zeit von einem Transponder geholt hat. Die Transponderzeit und das Transponderdatum wird dann aktualisiert.

Speichern Sie die neuen Werte mit der **grünen Optionstaste** oder drücken Sie die **OK-Taste**.

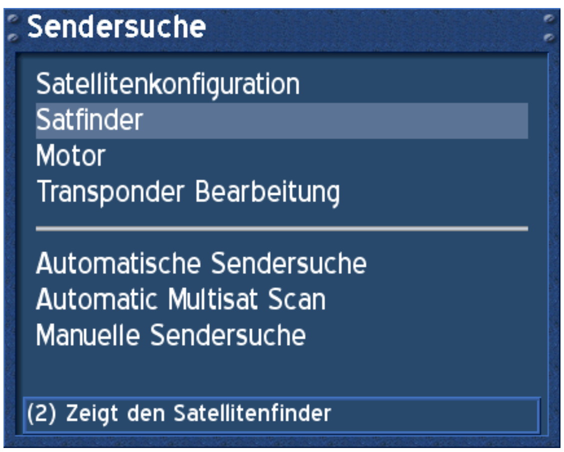
Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Zeit*" und können alle Menüs mit der **EXIT-Taste** wieder verlassen.

20. Satfinder (Spiegel ausrichten)

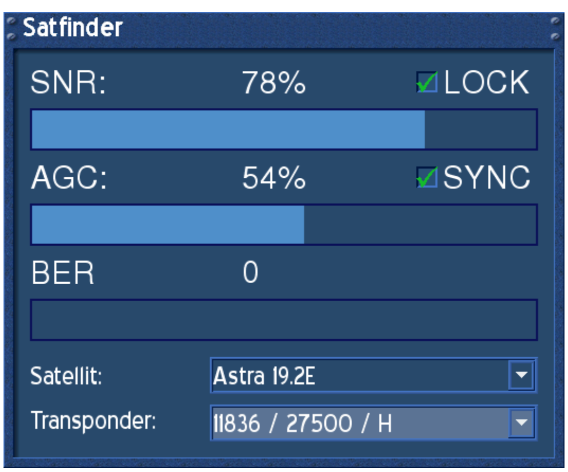
Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*" oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Sendersuche*" und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Satfinder*" und drücken Sie die **OK-Taste**.



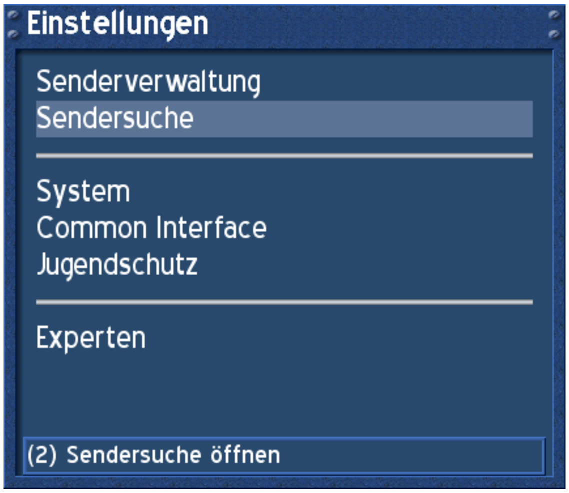
Drücken Sie die **OK-Taste**, um einen Transpoder auszuwählen.

Wählen Sie evtl. vorher einen Satelliten aus der oberen Dropdownleiste *Satellit* aus, um zu bestimmen, auf welchen Satelliten Sie Ihren Spiegel ausrichten wollen.

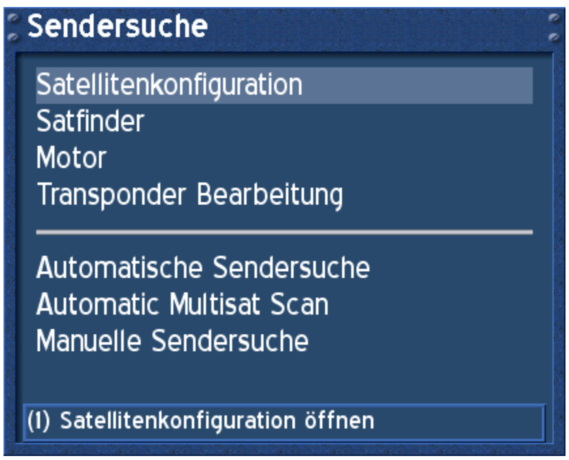
Drehen Sie dann Ihren Spiegel vorsichtig nach links oder rechts und beobachten Sie die Werte SNR und AGC. Je höher die Werte ausschlagen, desto besser wird das Signal vom Satelliten empfangen. Schließen Sie das Fenster mit der **EXIT-Taste**.

21. Satellitenkonfiguration

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*" oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Sendersuche*" und drücken Sie die **OK-Taste**.

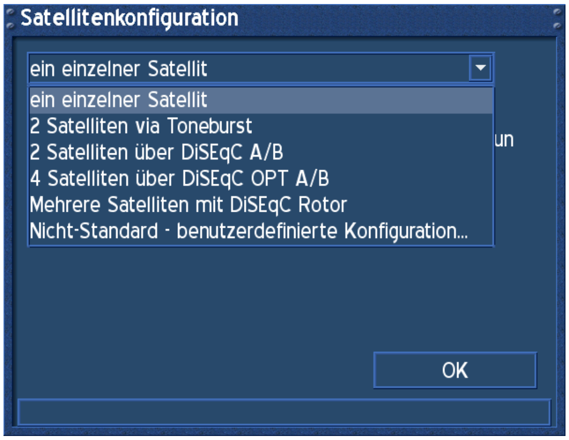


Das Untermenü „*Sendersuche*" öffnet sich.

Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Satellitenkonfiguration*" und drücken Sie die **OK-Taste**.

21.1. ein einzelner Satellit - direkte Verbindung

Diese Satellitenkonfiguration benötigen Sie, wenn Sie nur eine einzelne Satellitenposition mit einem Single Universal LNB empfangen möchten. Das Koaxialkabel ist dabei direkt mit dem LNB und der Dreambox verbunden.
Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***21. Satellitenkonfiguration***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.

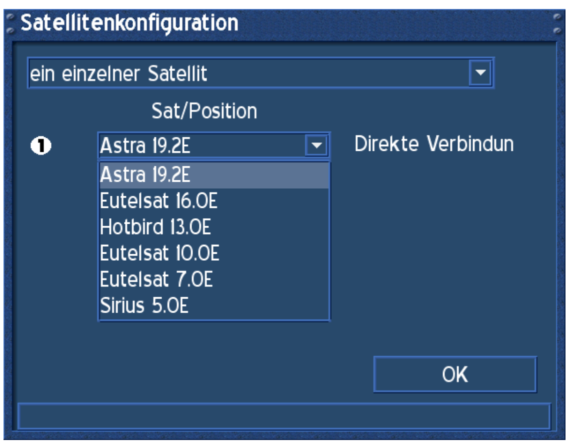


Das Menü „*Satellitenkonfiguration*“ öffnet sich.

Navigieren Sie auf die obere Dropdownleiste und drücken Sie die **OK-Taste**.

Es erscheint eine Liste mit allen möglichen Konfigurationsarten.

Bestätigen Sie die Konfiguration „*ein einzelner Satellit*“ mit der **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf die Dropdownleiste „*Sat/Position*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

Eine Liste mit allen verfügbaren Satelliten wird angezeigt.

Wählen Sie Ihren Satelliten mit den **Navigationstasten** aus und drücken Sie die **OK-Taste**.



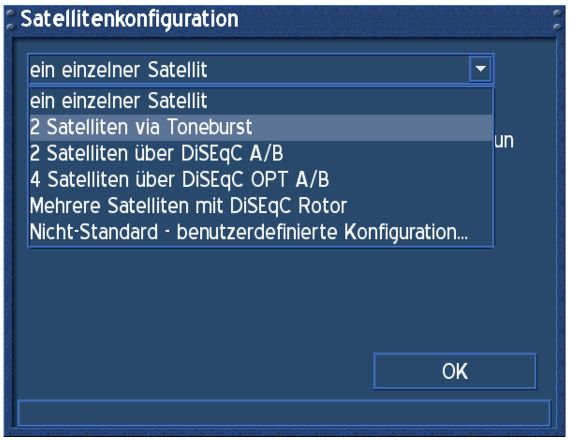
Navigieren Sie auf den unteren „*OK*“ Button und drücken Sie die **OK-Taste**.

Die Konfiguration für „*ein einzelner Satellit*“ ist abgeschlossen.

Das Menü „*Sendersuche*“ öffnet sich danach wieder und Sie können nach den Sendern suchen lassen. Dazu mehr unter ***24. Sendersuche pro Satellit (Automatische Sendersuche)*** oder ***25. Sendersuche alle Satelliten (Automatic Multi Scan)***

21.2. zwei Satelliten via Toneburst Ansteuerung

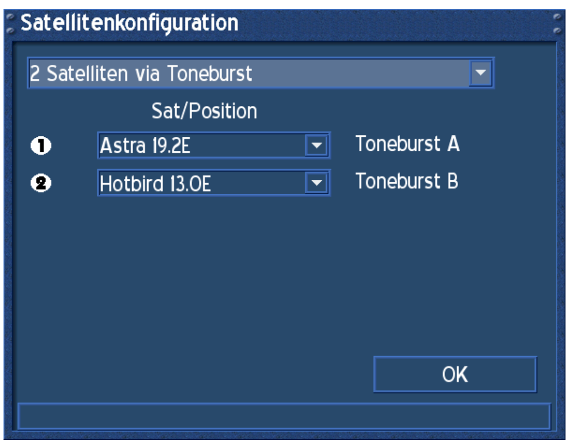
Diese Satellitenkonfiguration benötigen Sie, wenn Sie zwei Satellitenpositionen über jeweils ein Single Universal LNB für nur einen Teilnehmer, bzw. Endgerät empfangen möchten. Ob die LNB's an jeweils einem separaten Spiegel oder einem einzigen Spiegel, so genannt „schielend" angebracht sind, spielt dabei keine Rolle. Die LNB's werden in diesem Fall an einem Toneburst Schalter (Switch) angeschlossen. Von diesem Schalter aus geht das Koaxialkabel an Ihre Dreambox. Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***21. Satellitenkonfiguration***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf die obere Dropdownleiste und drücken Sie die **OK-Taste**.

Es erscheint eine Liste mit allen möglichen Konfigurationsarten.

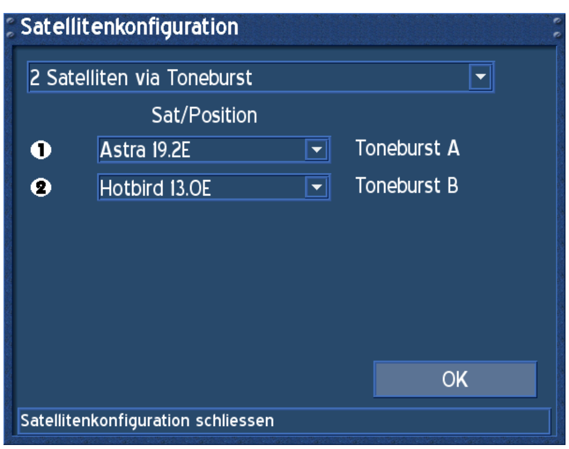
Bestätigen Sie die Konfiguration „*2 Satelliten via Toneburst*" mit der **OK-Taste**.



Wählen Sie Ihre Satelliten, wie beschrieben, unter ***21.1 ein einzelner Satellit***, aus.

Vergewissern Sie sich bitte vorher, an welchem Eingang Sie die LNB's (Satellitenposition) angeschlossen haben.

Finden Sie in der Sendersuche später keine Sender, tauschen Sie bitte hier die Satelliten untereinander aus.



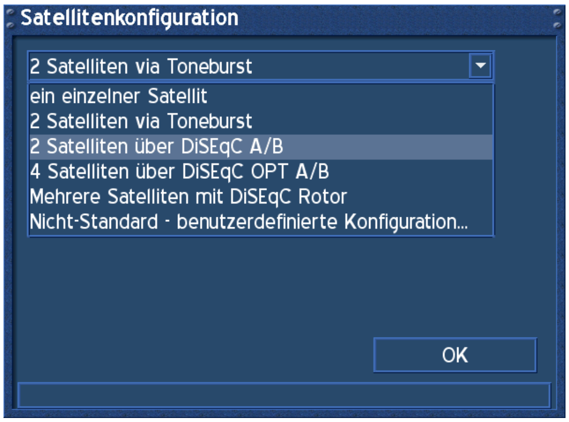
Navigieren Sie auf den unteren „*OK*" Button und drücken Sie die **OK-Taste**.

Die Konfiguration für „*2 Satelliten via Toneburst*" ist abgeschlossen.

Das Menü „*Sendersuche*" öffnet sich danach wieder, und Sie können nach den Sendern suchen lassen. Dazu mehr unter ***24. Sendersuche pro Satellit (Automatische Sendersuche)*** oder ***25. Sendersuche alle Satelliten (Automatic Multi Scan)***

21.3. zwei Satelliten über DiSEqC A/B

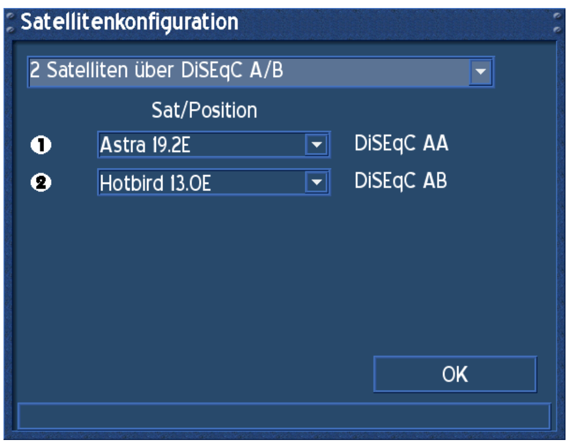
Diese Satellitenkonfiguration benötigen Sie, wenn Sie zwei Satellitenpositionen über jeweils ein Twin Universal oder Quad Universal LNB für vier oder acht und mehr Teilnehmer, bzw. Endgeräte empfangen möchten. Ob die LNB’s an jeweils einem separaten Spiegel oder einem einzigen Spiegel, so genannt „schielend“ angebracht sind, spielt dabei keine Rolle. Die LNB’s werden in diesem Fall an einem so genannten Multischalter (Multiswitch) angeschlossen. Von diesem Multischalter gehen dann die einzelnen Koaxialkabel an die Teilnehmer, bzw. Endgeräte (Dreamboxen). Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***21. Satellitenkonfiguration***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf die obere Dropdownleiste und drücken Sie die **OK-Taste**.

Es erscheint eine Liste mit allen möglichen Konfigurationsarten.

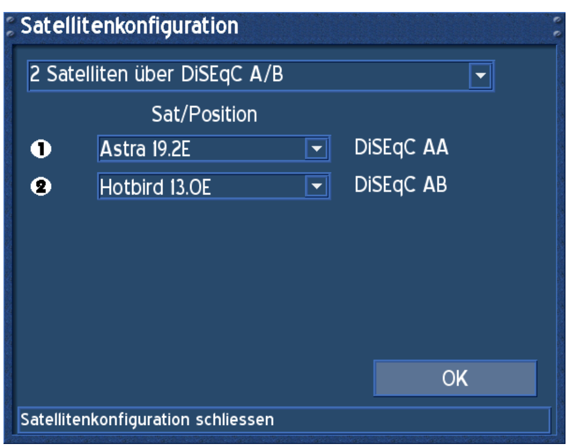
Bestätigen Sie die Konfiguration *„2 Satelliten über DiSEqC A/B“* mit der **OK-Taste**.



Wählen Sie Ihre Satelliten, wie beschrieben, unter ***21.1 ein einzelner Satellit***, aus.

Vergewissern Sie sich bitte vorher, an welchem Eingang Sie die LNB’s (Satellitenposition) angeschlossen haben.

Finden Sie in der Sendersuche später keine Sender, tauschen Sie bitte hier die Satelliten untereinander aus.



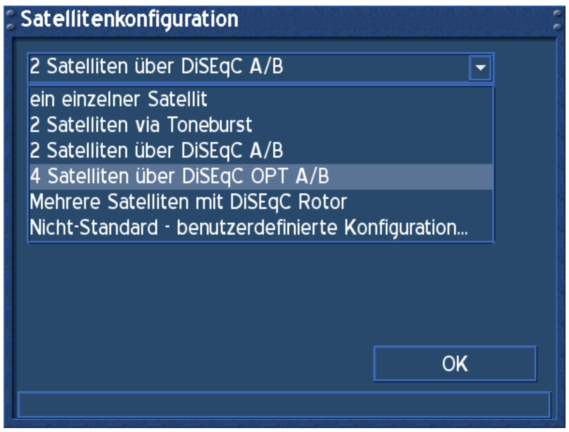
Navigieren Sie auf den unteren *„OK“* Button und drücken Sie die **OK-Taste**.

Die Konfiguration für *„2 Satelliten über DiSEqC A/B“* ist nun abgeschlossen.

Das Menü *„Sendersuche“* öffnet sich danach wieder, und Sie können nach den Sendern suchen lassen. Dazu mehr unter ***24. Sendersuche pro Satellit (Automatische Sendersuche)*** oder ***25. Sendersuche alle Satelliten (Automatic Multi Scan)***

21.4. vier Satelliten über DiSEqC OPT A/B

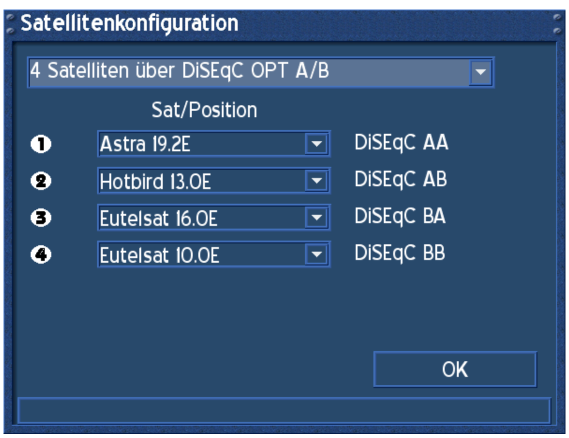
Diese Satellitenkonfiguration benötigen Sie, wenn Sie vier Satellitenpositionen über jeweils ein Single Universal oder Twin Universal LNB für vier oder acht und mehr Teilnehmer, bzw. Endgeräte empfangen möchten. Ob die LNB's an jeweils einem separaten Spiegel oder einem einzigen Spiegel, so genannt „schielend" angebracht sind, spielt dabei keine Rolle. Die LNB's werden in diesem Fall an einem so genannten Multischalter (Multiswitch) angeschlossen. Von diesem Multischalter gehen dann die einzelnen Koaxialkabel an die Teilnehmer, bzw. Endgeräte (Dreamboxen). Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***21. Satellitenkonfiguration***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf die obere Dropdownleiste und drücken Sie die **OK-Taste**.

Es erscheint eine Liste mit allen möglichen Konfigurationsarten.

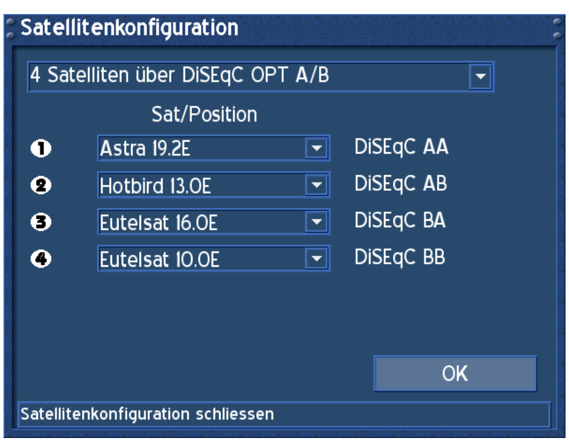
Bestätigen Sie die Konfiguration „4 *Satelliten über DiSEqC OPT A/B*" mit der **OK-Taste**.



Wählen Sie Ihre Satelliten, wie beschrieben, unter ***21.1 ein einzelner Satellit***, aus.

Vergewissern Sie sich bitte vorher, an welchem Eingang Sie die LNB's (Satellitenposition) angeschlossen haben.

Finden Sie in der Sendersuche später keine Sender, tauschen Sie bitte hier die Satelliten untereinander aus.



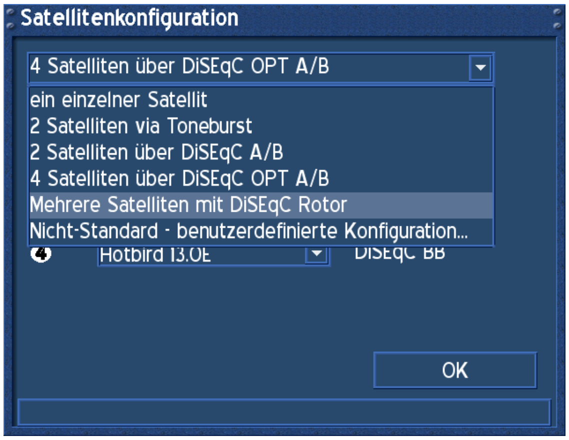
Navigieren Sie auf den unteren „*OK*" Button und drücken Sie die **OK-Taste**.

Die Konfiguration für „4 *Satelliten über DiSEqC A/B*" ist nun abgeschlossen.

Das Menü „*Sendersuche*" öffnet sich danach wieder, und Sie können nach den Sendern suchen lassen. Dazu mehr unter ***24. Sendersuche pro Satellit (Automatische Sendersuche)*** oder ***25. Sendersuche alle Satelliten (Automatic Multi Scan)***

21.5. mehrere Satelliten mit DiSEqC Rotor

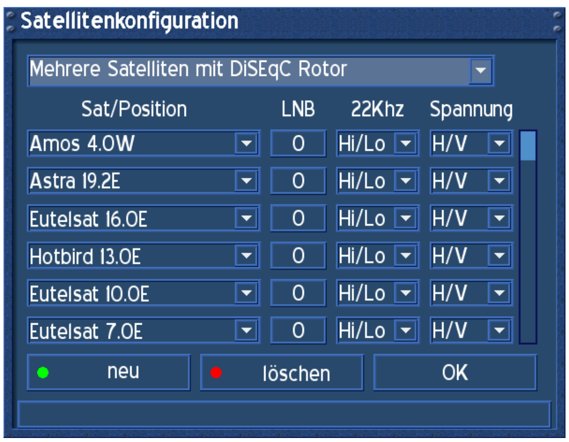
Diese Satellitenkonfiguration benötigen Sie, wenn Sie mehrere Satellitenpositionen über einen DiSEqC 1.2 Rotor oder Stab mit einem Single Universal LNB für einen Teilnehmer, bzw. Endgerät empfangen möchten. Das LNB wird in diesem Fall direkt über das Koaxialkabel an den Teilnehmer, bzw. Endgerät (Dreambox) angeschlossen. Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***21. Satellitenkonfiguration***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf die obere Dropdownleiste und drücken Sie die **OK-Taste**.

Es erscheint eine Liste mit allen möglichen Konfigurationsarten.

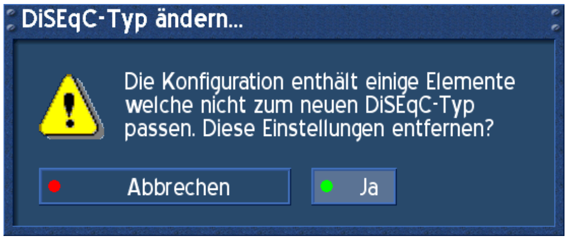
Bestätigen Sie die Konfiguration „*Mehrere Satelliten mit DiSEqC Rotor* “ mit der **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf die Dropdownleiste „*Sat/Position*“ und editieren Sie die Liste der zu empfangenden Satelliten, indem Sie auf jeden einzelnen Satelliten navigieren und ihn evtl. löschen oder einen hinzufügen/auswählen. Die Reihenfolge der Satelliten spielt hier keine Rolle. Die Anzahl der empfangbaren Satelliten ist abhängig von Ihrem Rotor oder Stab.

Navigieren Sie auf den unteren „*OK*“ Button und drücken Sie die **OK-Taste**. Sie gelangen dann zurück in das Menü „*Sendersuche*“

TIPP:

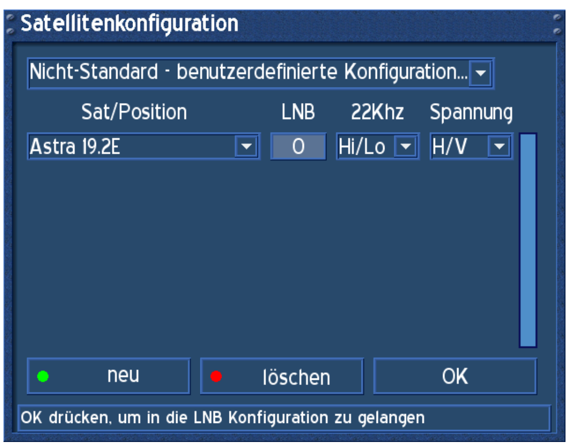


Wenn Sie die Sat/Positionsliste nicht erst abändern wollen, sich sicher sind, welche Satelliten Sie mit Ihrem Rotor, Stab oder Multifeedanlage empfangen können, dann wählen Sie bitte in der oberen Dropdownleiste zuerst „*ein einzelner Satellit*“ aus. Bestätigen Sie evtl. die Meldung mit „*Ja*“, dass Sie den DiSEqC Typ ändern wollen.



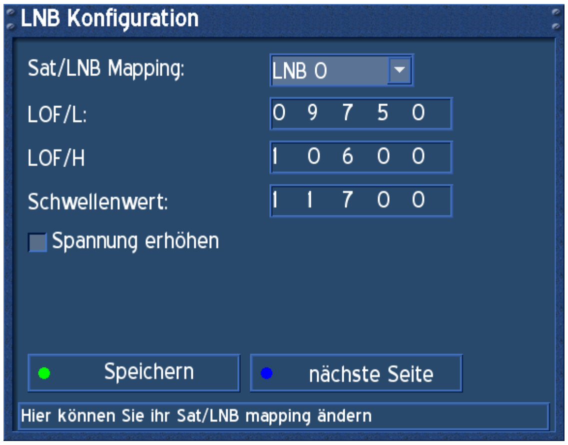
Sie erhalten danach dieses Konfigurationsmenü.

Wählen Sie dann aus der oberen Dropdownleiste den Menüpunkt „*Nicht-Standard - benutzerdefinierte Konfiguration*“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der **OK-Taste**.



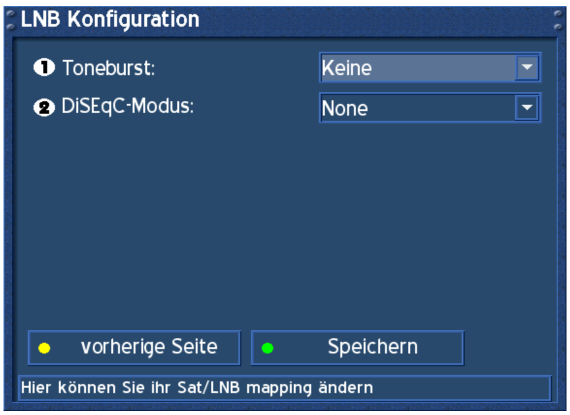
Sie sehen, dass nur ein Satellit dort steht. Als nächstes navigieren Sie bitte auf das LNB 0 und drücken die **OK-Taste**.

Wir haben hier vorab schon die Sat/Position auf Astra 19.2° Ost eingestellt.



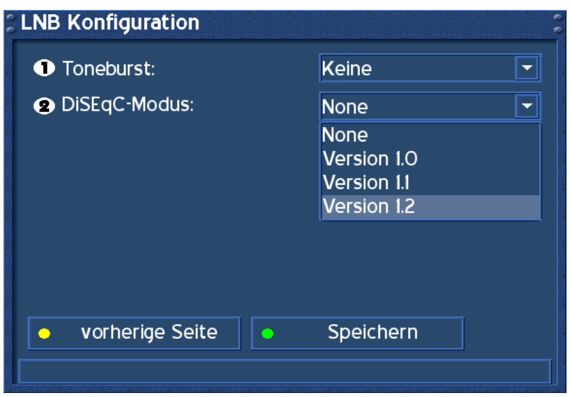
Sie gelangen dann in das Untermenü „*LNB Konfiguration*“.
Ändern Sie hier bitte erst einmal nichts. Es sei denn, das Koaxialkabel zum LNB hat zu hohe Dämpfungswerte, dann können Sie in der Checkbox vor „*Spannung erhöhen*“ noch einen Haken setzen. Dies ist im Normalfall aber nicht nötig.

Drücken Sie bitte die **blaue Optionstaste**, um zum nächsten Untermenü zugelangen.



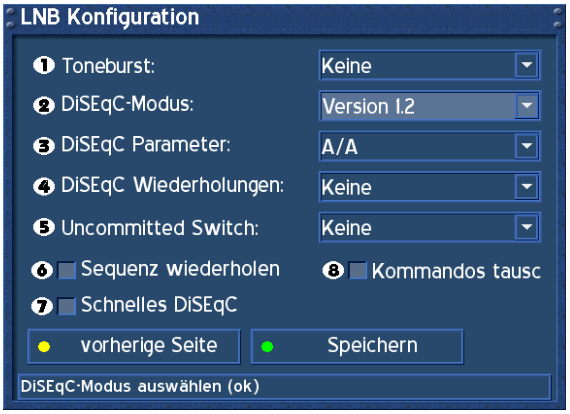
Sie sehen, dass der „*DiSEqC - Modus*“ nicht eingestellt ist.

Die „*Toneburst*“ Option lassen Sie bitte so stehen.



Drücken Sie bitte die Ziffer 2 auf Ihrer Fernbedienung und wählen den „*DiSEqC - Modus*“ Version 1.2 aus.

Bestätigen Sie dies mit der **OK-Taste**.



Sie sehen, dass das Menü mit neuen Optionen erscheint.
Sie brauchen hier soweit nichts weiter zu verändern.

Speichern Sie die Einstellungen mit der **grünen Optionstaste** ab.

Sie gelangen danach in das Menü „*Satellitenkonfiguration*“ zurück.



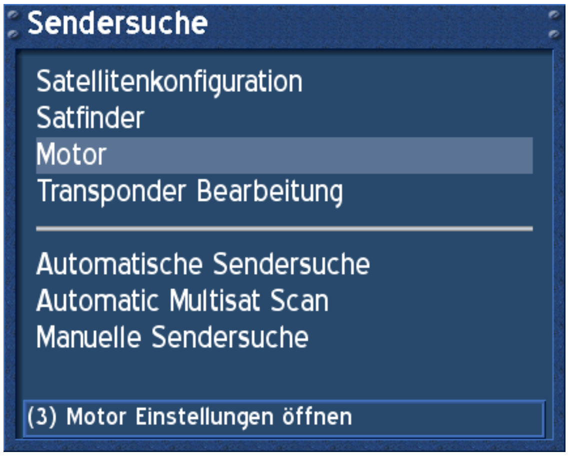
Jetzt brauchen Sie nur noch Ihre Satelliten mit der **grünen Optionstaste** hinzufügen.

Navigieren Sie auf den unteren „*OK*“ Button und drücken Sie die **OK-Taste**. Sie gelangen dann zurück in das Menü „*Sendersuche*“.

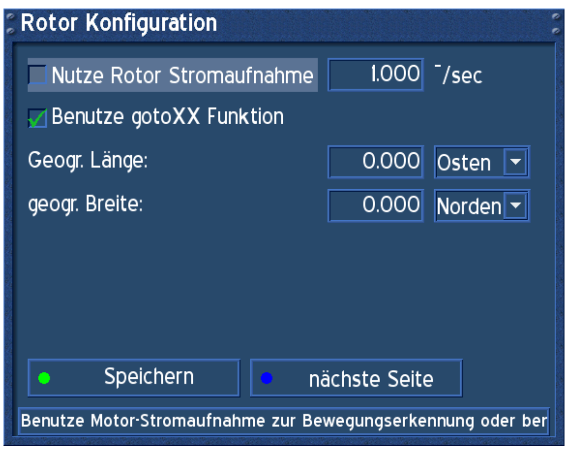
Wenn Sie das nächste Mal wieder in dieses Menü gehen, steht in der oberen Dropdownleiste „*Mehrere Satelliten mit DiSEqC Rotor*“, bitte nicht wundern, das ist korrekt.

22. Rotor / Stab konfigurieren

Diese Satellitenkonfiguration benötigen Sie, wenn Sie mehrere Satellitenposition mit einem Single Universal LNB über einen Rotor / Stab empfangen möchten. Das Koaxialkabel ist dabei direkt mit dem LNB und der Dreambox verbunden. Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***21. Satellitenkonfiguration***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Motor*“, und drücken Sie die **OK-Taste**.

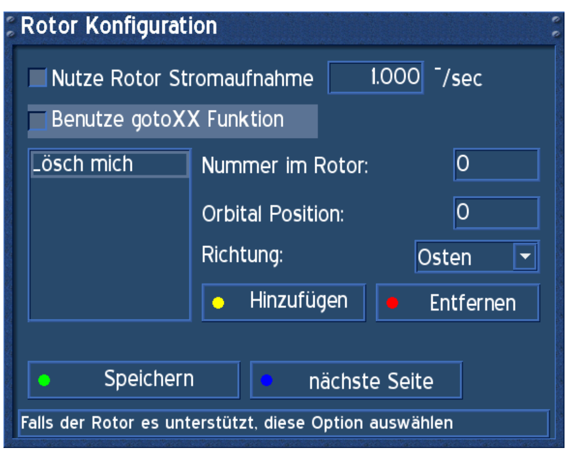


Dieses Menü ist standardmäßig für einen Stab Rotor gedacht. Sie tragen hier lediglich die geographischen Daten Ihres Wohnortes ein. Unter http://www.heavens-above.com finden Sie Ihre Koordinaten heraus.

Den Rest übernimmt Ihre Dreambox mit eingebautem USALS für Sie, wenn Sie einen Satelliten anfahren (Sender auswählen).

Setzen Sie evtl. noch einen Haken in die Checkbox vor „*Nutze Rotor Stromaufnahme*“, sofern Ihr Stab eine eigene Stromversorgung besitzt.

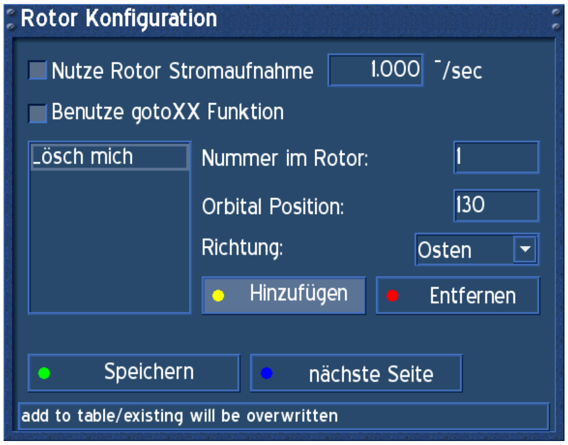
Passen Sie den Wert Grad pro Sekunde an.



Nehmen Sie den Haken aus der Checkbox vor „*Benutze gotoXX Funktion*“ mit einem Druck auf die **OK-Taste** weg, um Ihre Dreambox für einen DiSEqC 1.2 Rotor, wie z.B. den SG2100 Rotor zu konfigurieren.

Sie sehen, dass das Menü mit neuen Optionen erscheint.

Die Optionen „*Nutze Rotor Stromaufnahme*“ und „*Grad pro Sekunde*“ sind bei dieser Konfigurationsart ohne Belang.



Nehmen Sie sich die Liste der eingebauten Satellitentabelle von Ihrem Rotor zur Hand und speichern Sie jede Satellitenposition, die Sie empfangen möchten, links in die Liste ein.

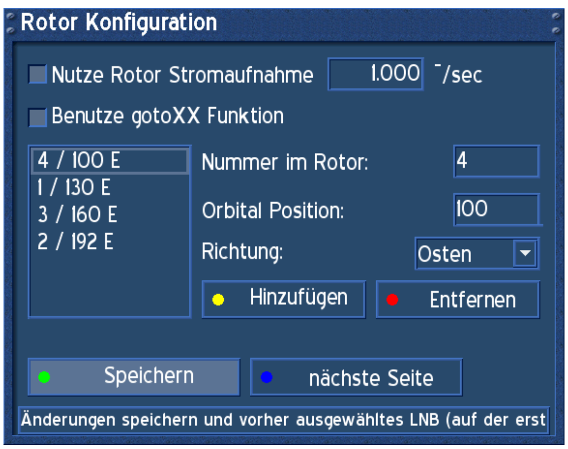
z.B.: Nummer 1 im Rotor ist Hotbird 13° Ost

Dann tragen Sie neben „*Nummer in Rotor*“ eine 1 und neben „*Orbital Position*“die130 ein.

Den Wert neben „*Richtung*“ lassen Sie so. Der Satellit steht Richtung Osten. Ändern Sie diesen Wert, wenn der Satellit im Westen steht.

Navigieren Sie auf den Button „*Hinzufügen*“ oder drücken Sie die **gelbe Optionstaste**.

Zum besseren Verständnis schauen Sie bitte in die ***23. Beispieltabelle für DiSEqC 1.2 Rotor (SG2100)***. Diese stammt vom Original Handbuch für den SG2100 Rotor.



Hier sehen Sie eine Beispielliste von vier Satelliten. **Achtung:** Sie können später nur die hier eingegebenen Satelliten scannen (nach Sendern suchen lassen).

Speichern Sie Ihre Einstellungen mit der **grünen Optionstaste** oder navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

Das Menü „*Sendersuche*“ öffnet sich danach wieder, und Sie können nach den Sendern suchen lassen. Dazu mehr unter ***24. Sendersuche pro Satellit (Automatische Sendersuche)*** oder ***25. Sendersuche alle Satelliten (Automatic Multi Scan)***

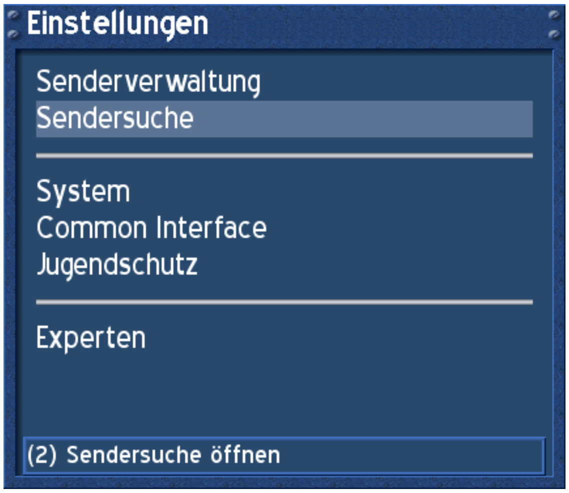
23. Beispieltabelle für DiSEqC 1.2 Rotor (SG2100)

Nummer in Rotor	Satellitenname	Position	Wert für Orbital Position Dreambox	Nummer in Rotor	Satellitenname	Position	Wert für Orbital Position Dreambox
1	Hotbird	13° O	**130** O	14	Hispasat	30° W	**300** W
2	Astra	19.2° O	**192** O	15	Telstar 11	37.5° W	**375** W
3	Eutelsat W2	16° O	**160** O	16	Kopernikus	23.5° O	**235** O
4	Eutelsat W1	10° O	**100** O	17	Arabsat 2A3A	26° O	**260** O
5	Eutelsat W3	7° O	**70** O	18	Astra 2	28.2° O	**282** O
6	Sirius 2/3	5° O	**50** O	19	Eurobird	28.5° O	**285** O
7	Thor 2/3	0.8° W	**8** W	20	Arabsat 2B	30.5° O	**305** O
8	Intelsat 707	1° W	**10** W	21	Türksat 1B	31.3° O	**313** O
9	Telekom 2C	5° W	**50** W	22	Türksat 1C	42° O	**420** O
10	Telekom 2D	8° W	**80** W	23	Intelsat 601	34.5° W	**345** W
11	Intelsat 705	18° W	**180** W	24	Pas 3R	43° W	**430** W
12	NSS 803	21.5° W	**215** W	25	Amos	4° W	**40** W
13	Intelsat 605	27.5° W	**275** W	26	Nilsat	7° W	**70** W

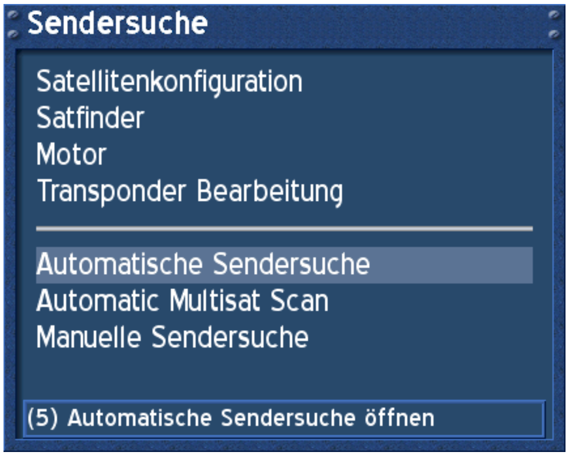
O = Ost, W = West (diese Tabelle ist nicht aktuell, sie dient lediglich zur Erklärung)

24. Sendersuche pro Satellit (Automatische Sendersuche)

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



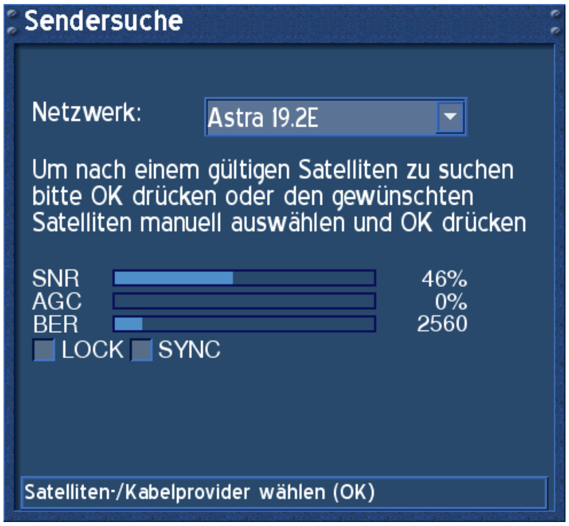
Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Sendersuche*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



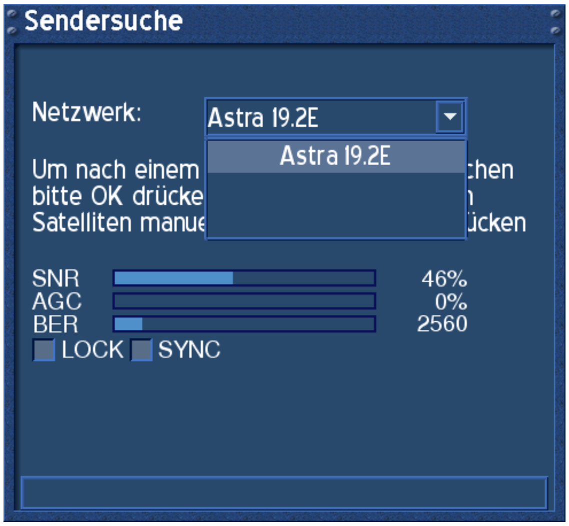
Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Automatische Sendersuche*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

Diese Option dient primär zur Sendersuche auf einen Satelliten pro Suchlauf.

Wählen Sie bitte „*Automatic Multi Scan*“, wenn Sie alle eingerichteten Satelliten auf einmal scannen (absuchen) möchten. Dazu mehr unter ***25. Sendersuche alle Satelliten (Automatic Multi Scan)***

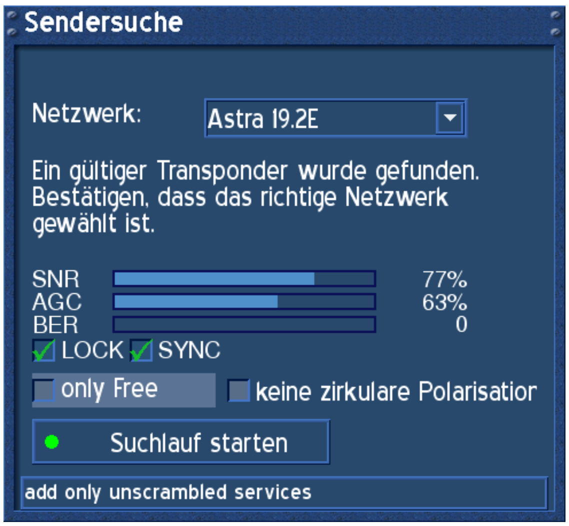


Drücken Sie die **OK-Taste**, um die Dropdownleiste zu öffnen.



Sie erkennen, dass nur ein einzelner Satellit in der Liste steht, d.h. in der „Satellitenkonfiguration“ ist die Konfiguration auf einen einzelnen Satelliten mit direkter Verbindung eingestellt.

Drücken Sie die **OK-Taste**, um die Dropdownleiste zu schließen und den Satelliten auszuwählen.



Ihnen wird nun angezeigt, dass auf dem Satelliten ein gültiger Transponder gefunden wurde. Die Haken in den Checkboxen vor „*LOCK*“ und „*SYNC*“ sind vom System eingecheckt worden. Die „*SNR*“, „*AGC*“ und „*BER*“ - Werte sind im Normalbereich.

SNR:
Signal to Noise Ratio

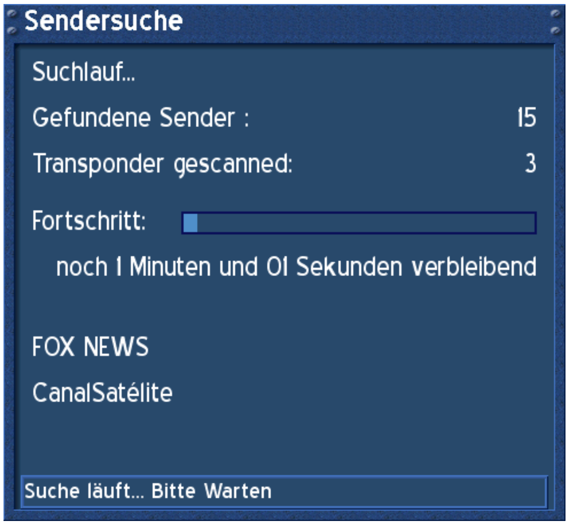
AGC:
Automatic Gain Control

BER:
Bit Error Rate (sollte immer auf 0 stehen)

only Free:
Es wird nur nach FTA (unverschlüsselten) Sendern gesucht, wenn Sie einen Haken davor setzen.

keine zirkulare Polarisation:
Bitte setzen Sie einen Haken davor, es sei denn, sie scannen einen Satelliten im C-Band. Astra und Eutelsat strahlen im KU-Band aus.

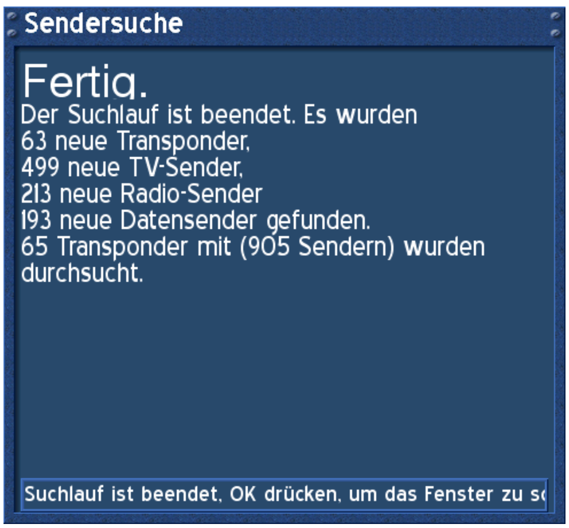
Drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um den Suchlauf pro Satellit zu starten.



Nachdem Sie den Suchlauf gestartet haben, werden Ihnen der Fortschrittsbalken und die ungefähre Restzeit für den Suchlauf angezeigt.

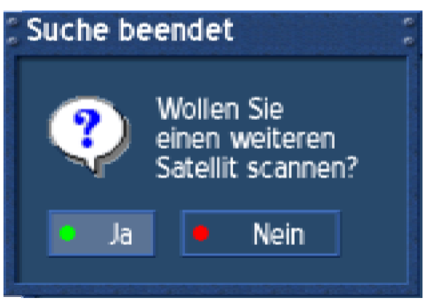
Warten Sie bitte bis der Suchlauf zu Ende ist.

Sie können den Suchlauf jederzeit mit der **EXIT-Taste** abbrechen.



Der Suchlauf ist beendet, wenn Sie dieses Menü erhalten. Alle wichtigen Informationen über den Suchlauf werden Ihnen angezeigt.

Drücken Sie die **OK-Taste**, um dieses Menü zu schließen.



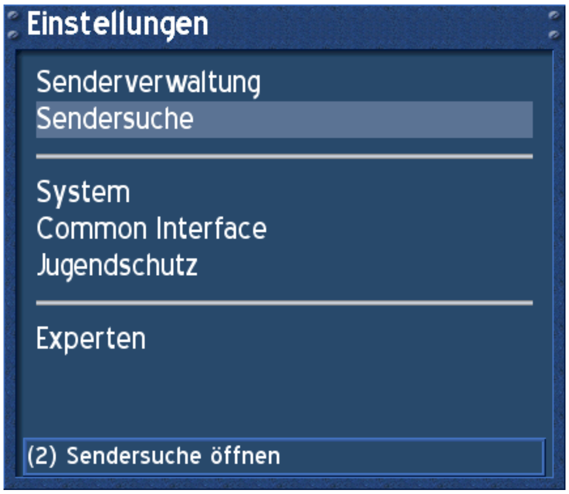
Sie werden jetzt vom System gefragt, ob Sie noch einen weiteren Satelliten absuchen lassen wollen. Bestätigen Sie diese Frage mit „*Ja*“, wenn Sie noch einen Satelliten in der Satellitenkonfiguration eingerichtet haben.

Drücken Sie die **rote Optionstaste**, um den Suchlauf zu beenden.

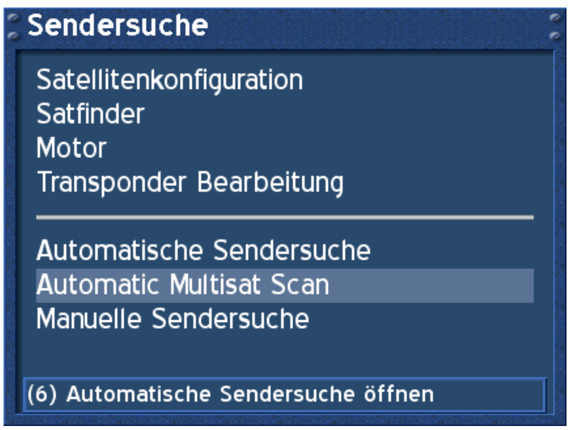
Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Sendersuche*“

25. Sendersuche alle Satelliten (Automatic Multi Scan)

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.

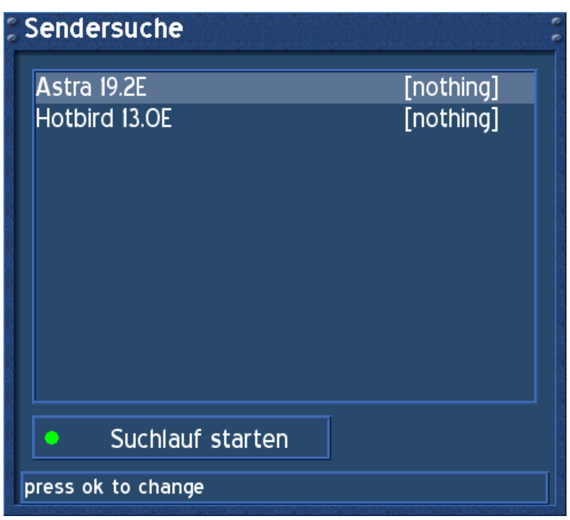


Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Sendersuche*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Automatic Multi Scan* “ und drücken Sie die **OK-Taste**.

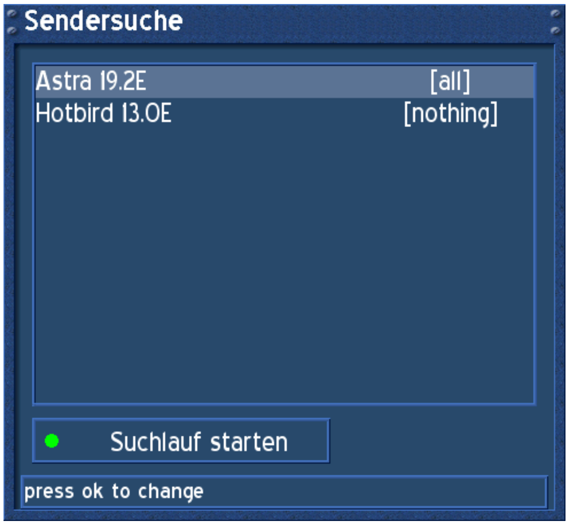
Mit dieser Option können Sie alle eingerichteten Satelliten auf einmal scannen (absuchen) lassen, ohne für jeden einzelnen Satelliten die Frage zu beantworten, ob Sie noch einen weiteren Satelliten scannen wollen.



Das Menü Sendersuche für den Multisat Scan öffnet sich.

Hier setzen Sie mit der **OK-Taste** die Optionen für den Multisat Scan.

Die Option „*nothing*“ bedeutet, dass nach keinem Sender auf diesem Satelliten gesucht wird.



Mit der **OK-Taste** wechseln Sie zwischen den Optionen des jeweiligen Satelliten, die im Multisat Scan durchgeführt werden sollen.

Hier setzen Sie mit der **OK-Taste** die Optionen für den Multisat Scan auf „*all*“.

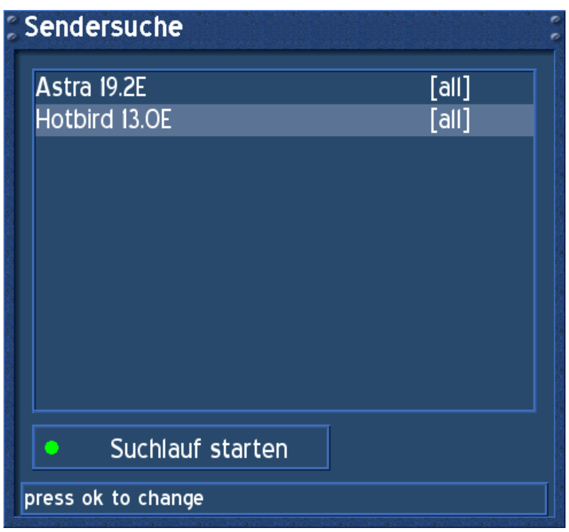
Das bedeutet, dass nach allen Sendern auf diesem Satelliten gesucht wird.



Mit der **OK-Taste** wechseln Sie zwischen den Optionen des jeweiligen Satelliten, die im Multisat Scan durchgeführt werden sollen.

Hier setzen Sie mit der **OK-Taste** die Optionen für den Multisat Scan auf „*only Free*“.

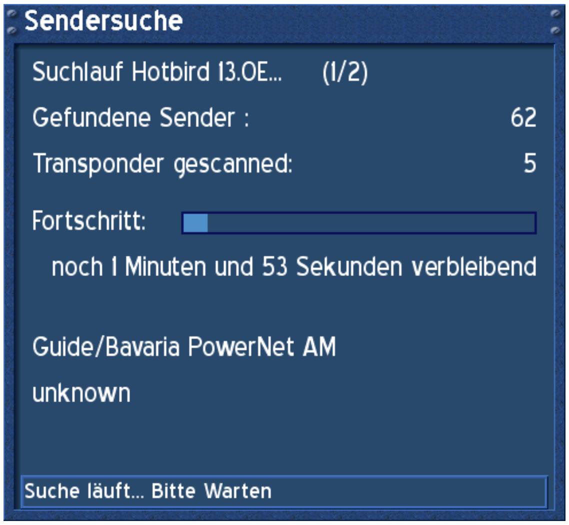
Das bedeutet, dass nur nach FTA (Free to Air), also allen unverschlüsselten Sendern auf diesem Satelliten gesucht wird.



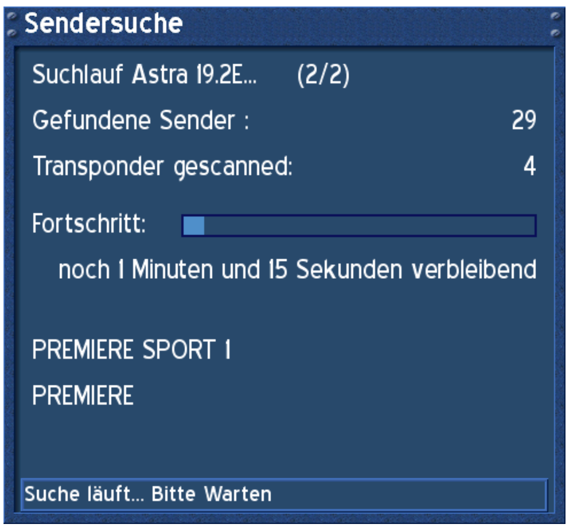
Mit der **OK-Taste** wechseln Sie zwischen den Optionen des jeweiligen Satelliten, die im Multisat Scan durchgeführt werden sollen.

In der Regel ist es sinnvoll, nach allen Sendern auf allen Satelliten suchen zu lassen.

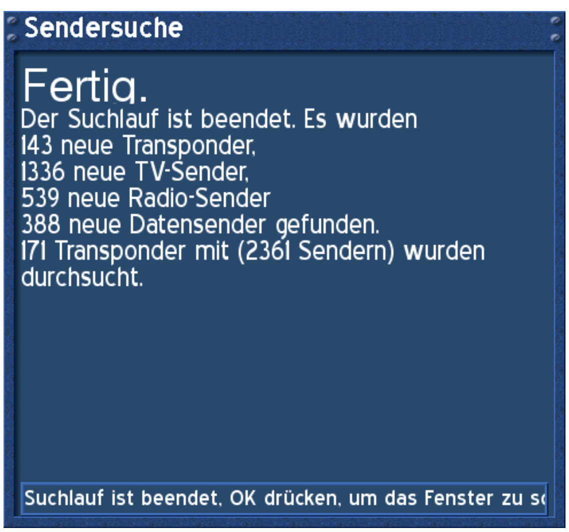
Starten Sie den Suchlauf mit der **grünen Optionstaste**.



Hier sehen Sie das erste Menü für den ersten Satelliten, der abgesucht wird.



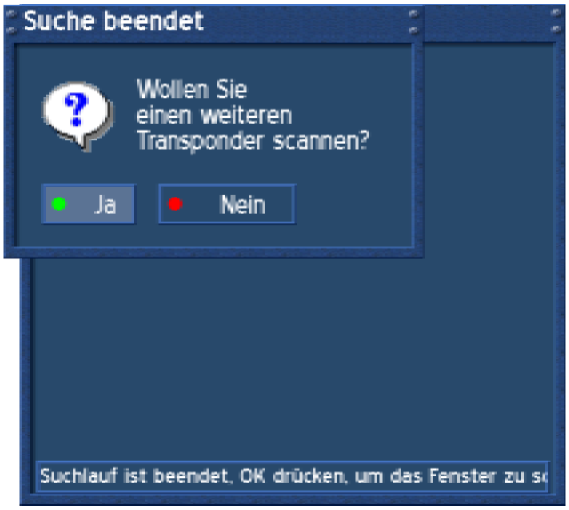
Hier sehen Sie das zweite Menü für den zweiten Satelliten, der abgesucht wird.



Der Suchlauf ist beendet, wenn Sie dieses Menü erhalten.

Alle wichtigen Informationen über den Suchlauf werden Ihnen angezeigt.

Drücken Sie die **OK-Taste**, um dieses Menü zu schließen.



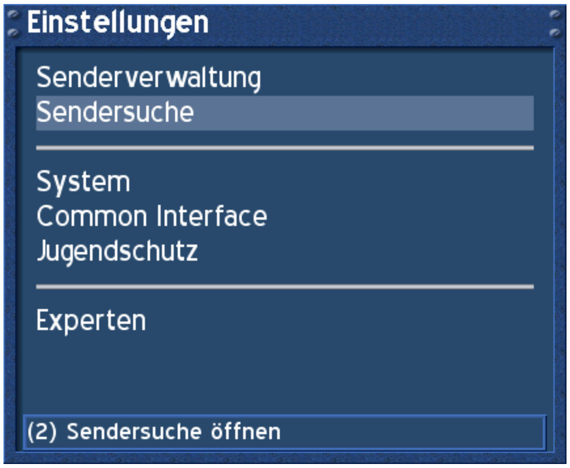
Sie werden jetzt vom System gefragt, ob Sie noch einen weiteren Transponder absuchen lassen wollen.

Drücken Sie die **rote Optionstaste**, um den Suchlauf zu beenden.

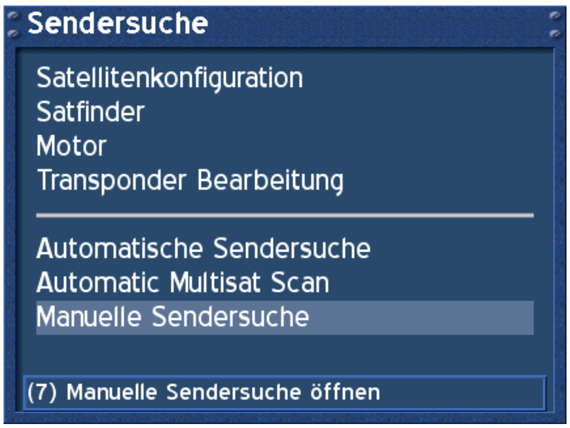
Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Sendersuche*“

26. Sendersuche manuell

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Sendersuche*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

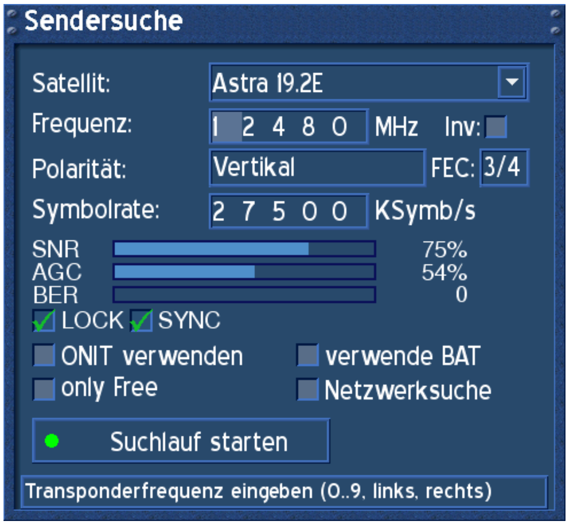


Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Manuelle Sendersuche*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Sie gelangen in das Menü für die manuelle Sendersuche.

Wählen Sie als erstes den Satelliten mit der **OK-Taste** aus, auf dem Sie nach einem Transponder suchen lassen möchten.



Benutzen Sie die **Navigationstasten**, um in die einzelnen Optionsfelder zu gelangen.

Tragen Sie die Transponderfrequenz mit den Zifferntasten auf Ihrer Fernbedienung ein.

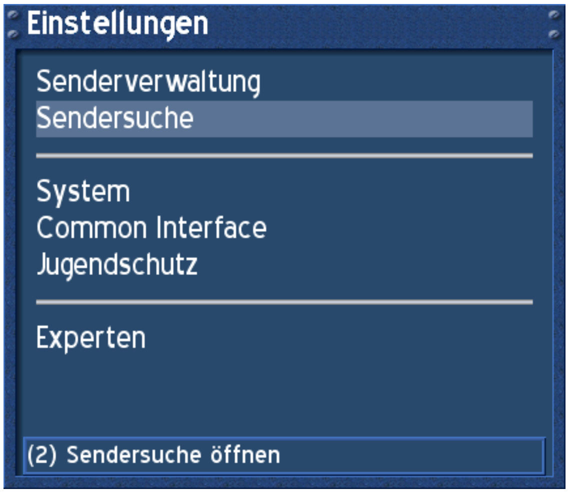
Benutzen Sie die **Navigationstasten** nach links oder rechts, um zwischen horizontaler und vertikaler Polarisation zu wechseln, ebenso um die FEC zu ändern.

Tragen Sie die Symbolrate mit den Zifferntasten auf Ihrer Fernbedienung ein.

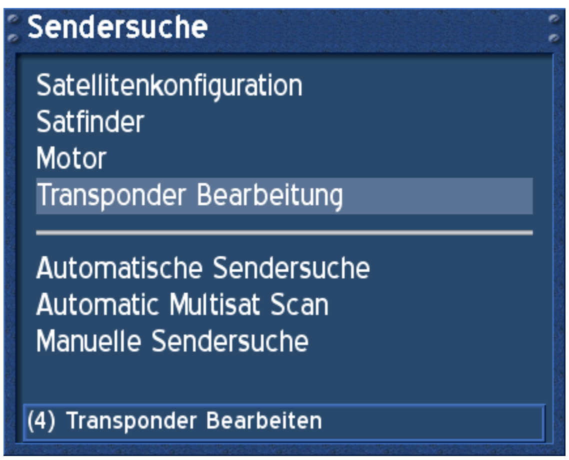
Drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um den Suchlauf zu starten.

27. Transponder bearbeiten

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Sendersuche*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Transponder Bearbeitung*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

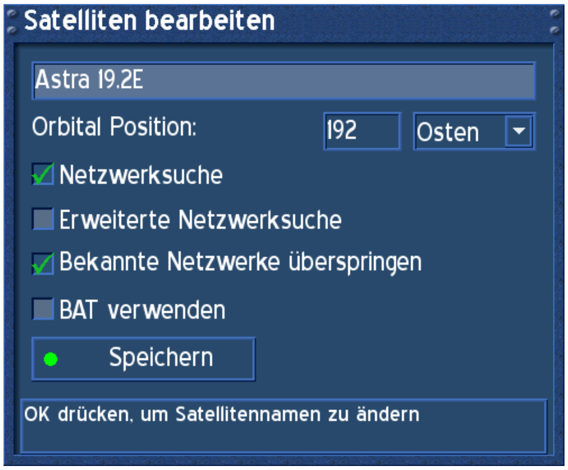


Über dieses Menü können Sie die Transponder/Satellitenliste bearbeiten, die für den Sendersuchlauf benötigt wird. Neue Transponder/Satelliten werden im Internet und in den Fachmagazinen bekannt gegeben.

Drücken Sie die **rote Optionstaste**, um einen Satelliten zu löschen.

Drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um einen Satelliten zu erstellen.

Drücken Sie die **OK-Taste**, um den Satelliten zu bearbeiten.



Folgen Sie den Anweisungen in der Statuszeile dieses Menüs. Benutzen Sie die **Navigationstasten**, um die einzelnen Optionen zu erreichen und die **OK-Taste**, um die Optionen zu ändern.

Netzwerksuche:
Die NIT beinhaltet Informationen über den Satelliten und die TV/Radio- Programme.
(NIT = Network Information Table)

Erweiterte Netzwerksuche:
Setzen Sie hier einen Haken, um die NIT anderer Transponder zu scannen.

Bekannte Netzwerke überspringen:
Entfernen Sie hier einen Haken, so wird der Suchlauf erheblich langsamer. Die Liste der bekannten NIT wird nicht verwendet.

BAT verwenden:
Bouquet Tabellen der Provider werden ausgewertet, sofern welche vorhanden.
(BAT = Bouquet Association Table)

Navigieren Sie auf den Button „Speichern“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Transponder*“.



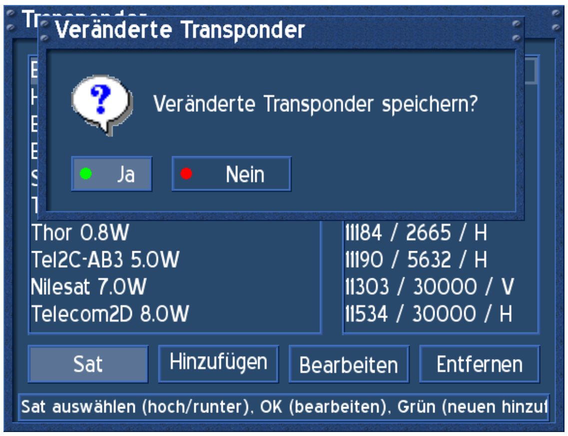
Navigieren Sie auf den Button „*Hinzufügen*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Über dieses Menü können Sie einen Transponder dem Satelliten hinzufügen.

Tragen Sie die Transponderfrequenz und die Symbolrate mit den Zifferntasten auf Ihrer Fernbedienung ein. Benutzen Sie die **Navigationstasten**, um die Optionsfelder zu erreichen und deren Werte zu ändern.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.



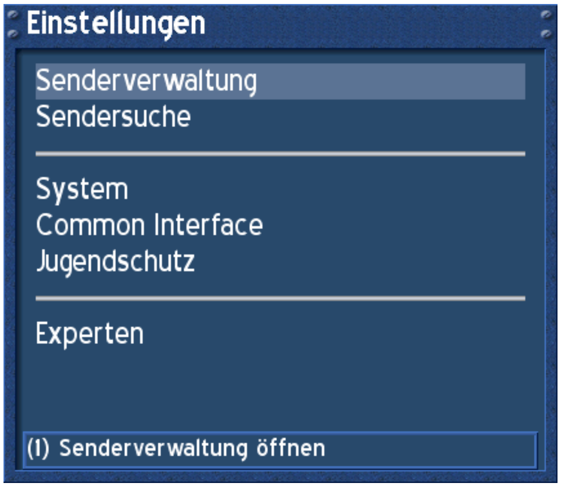
Nachdem Sie alle Einstellungen an der Transponder/Satellitenliste vorgenommen haben, drücken Sie die **EXIT-Taste**, um das Menü zu verlassen. Sie werden dann gefragt, ob Sie Ihre Veränderungen speichern möchten.

Dies ist für den Fall gedacht, falls Sie versehentlich einen Satelliten aus der Liste gelöscht haben. In diesem Fall drücken Sie die **rote Optionstaste**. Ansonsten drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Sendersuche*“. Starten Sie danach den Sendersuchlauf.

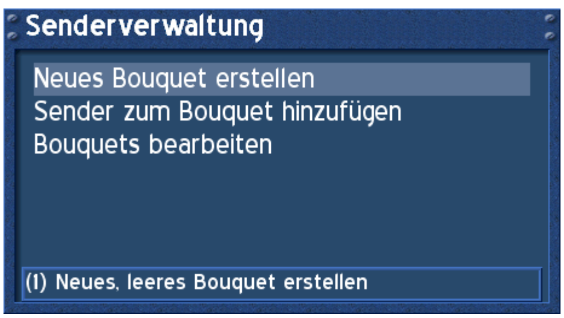
28. Senderverwaltung - neues Bouquet erstellen

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



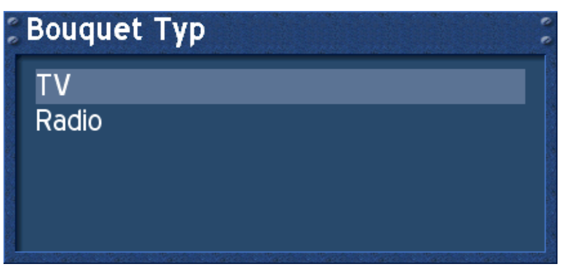
Das Menü „*Einstellungen*“ erscheint.

Der Cursorbalken steht schon auf dem Menüpunkt „*Senderverwaltung*“. Drücken Sie die **OK-Taste**.



Das Menü „*Senderverwaltung*“ erscheint.

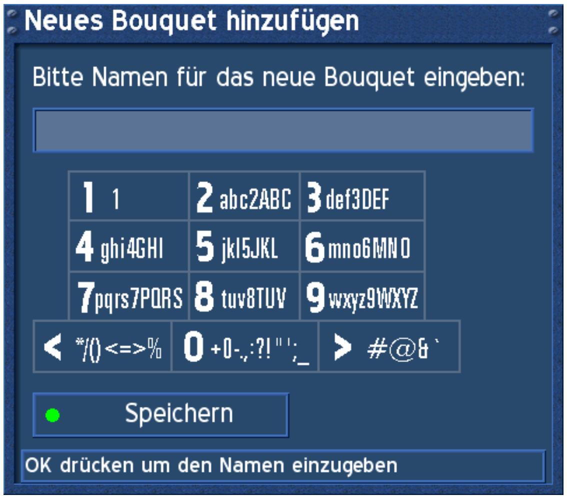
Der Cursorbalken steht schon auf dem Menüpunkt „*Neues Bouquet erstellen*“. Drücken Sie die **OK-Taste**.



Sie werden nun nach dem Typ des Bouquets gefragt, welches Sie anlegen möchten.

In unserem Beispiel legen wir ein TV Bouquet an.

Drücken Sie die **OK-Taste**.



Drücken Sie die **OK-Taste**, um einen Namen für Ihr neues Bouquet zu vergeben.

Mittels der Zifferntasten auf Ihrer Fernbedienung werden die Buchstaben durch mehrmaliges Drücken ausgewählt.

Groß- und Kleinschreibung wird mit der **gelben Optionstaste** ein bzw. ausgeschaltet.

Mit der **blauen Optionstaste** entscheiden Sie, ob zuerst die Zahlen oder die Buchstaben eingegeben werden.

Die **grüne Optionstaste** fügt ein Leerschritt ein.

Die **rote Optionstaste** löscht ein Zeichen.

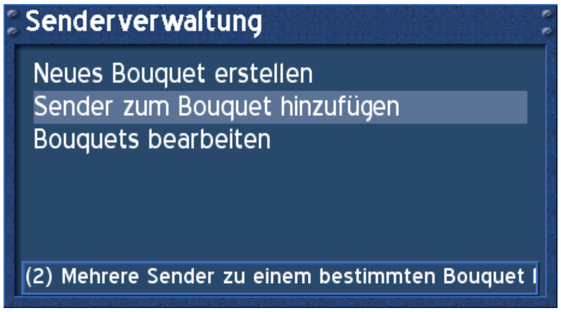
Mit den **Navigationstasten links/rechts** gelangen Sie zu der dementsprechenden Position in der Namenseingabe.

Drücken Sie nochmals die **OK-Taste**, um den Eingabemodus zu verlassen.

Navigieren Sie auf den Button „Speichern“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Eingabe zu speichern.

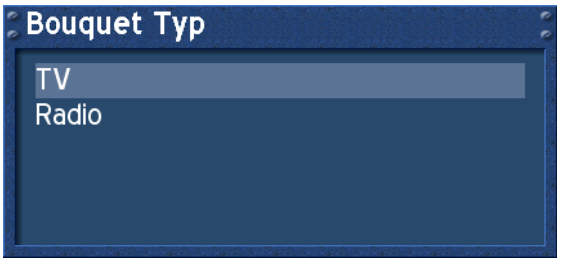
Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Senderverwaltung*“

28.1. Senderverwaltung - Sender zu einem Bouquet hinzufügen



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Sender zum Bouquet hinzufügen*".

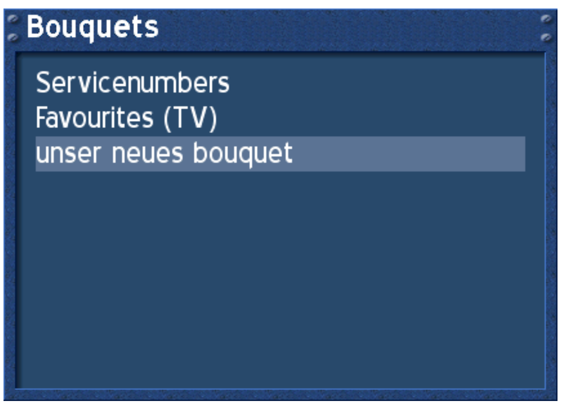
Drücken Sie die **OK-Taste**.



Sie werden nun nach dem Typ des Bouquets gefragt, in welches Sie einen Sender hinzufügen möchten.

In unserem Beispiel fügen wir einen Sender in ein TV Bouquet ein.

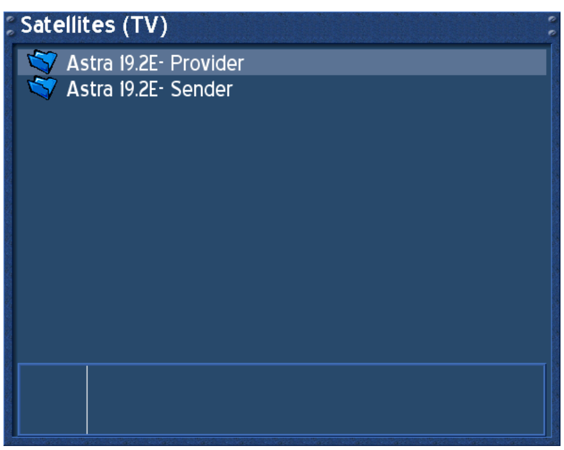
Drücken Sie die **OK-Taste**.



Sie werden nun gefragt, in welchem Bouquet Sie einen Sender ablegen möchten.

In unserem Beispiel legen wir einen Sender im eben erstellten Beispielbouquet „*unser neues bouquet*" ab.

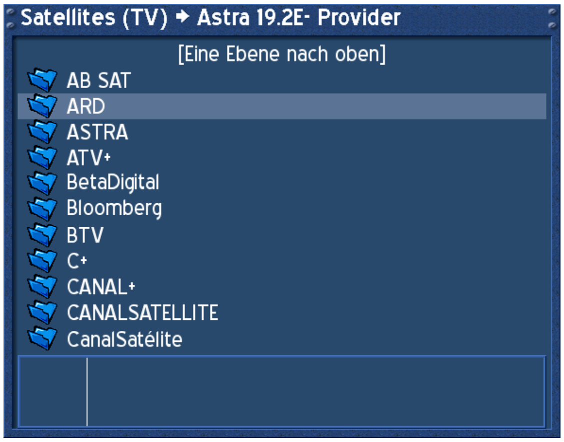
Drücken Sie die **OK-Taste**.



Sie können nun entscheiden, ob Sie einen Sender aus der Providerliste oder der Senderliste entnehmen.

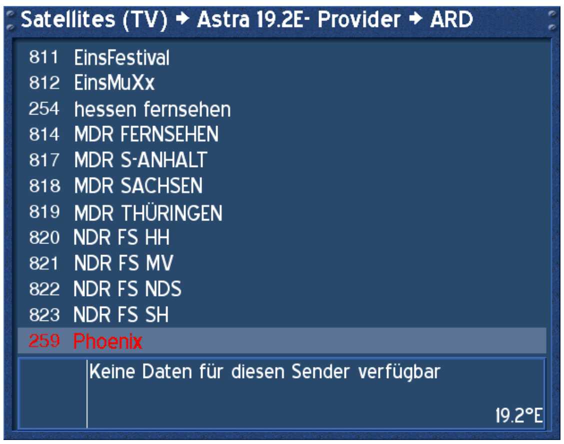
In unserem Beispiel nehmen wir die Providerliste.

Drücken Sie die **OK-Taste**.



Die Providerliste erscheint nun. Navigieren Sie auf den Provider ARD.

Drücken Sie die **OK-Taste**.



Sie sehen nun die Sender des Providers ARD.

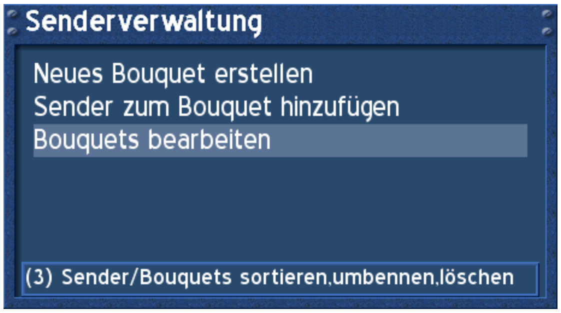
Wir markieren den Sender „*Phoenix*“ mit einem Druck auf die **OK-Taste**.

Sie können selbstverständlich mehrere Sender auswählen. Diese werden dann rot unterlegt.

Drücken Sie die **EXIT-Taste**, um Ihre Auswahl zu beenden.

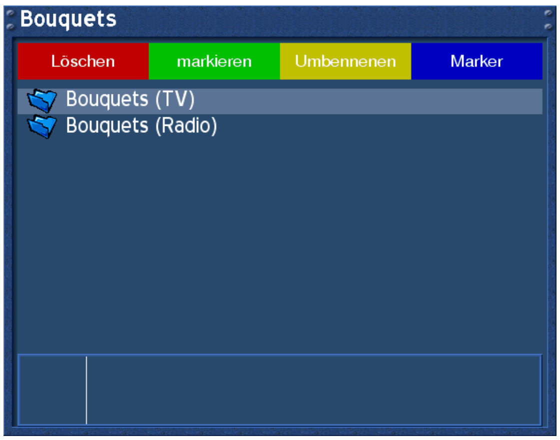
Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Senderverwaltung*“.

28.2. Senderverwaltung - Bouquets bearbeiten



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Bouquets bearbeiten*".

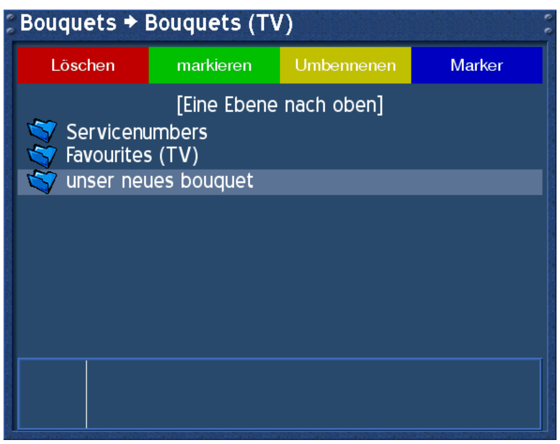
Drücken Sie die **OK-Taste**.



Das Menü für die Bearbeitung der Bouquets erscheint nun.

Sie sehen nun auch die farbigen Hilfe-Buttons. Diese können Sie über das Experten-Setup ein bzw. ausschalten. Siehe ***36. Experten-Setup***

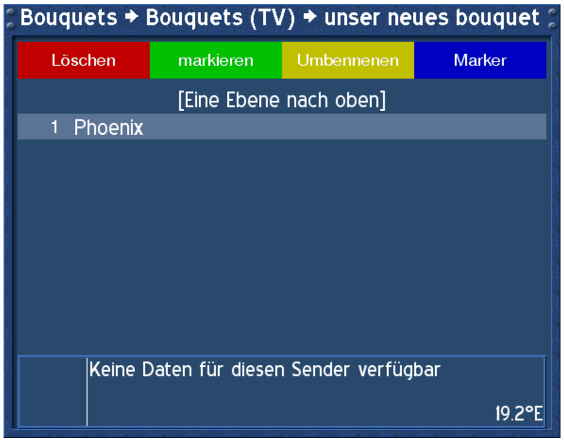
Drücken Sie die **OK-Taste**, um die TV Bouquets zu bearbeiten.



Das Menü für die Bearbeitung der TV Bouquets erscheint.

Navigieren Sie auf das Bouquet „*unser neues bouquet*".

Drücken Sie die **OK-Taste**.



Mit der **roten Optionstaste** können Sie einen Sender aus dem Bouquet löschen.

Achtung: Dies geschieht ohne Abfrage, ob Sie dies wirklich wollen!!!

Mit der **grünen Optionstaste** können Sie einen Sender markieren und in dieser Liste rauf und runter schieben, um die Reihenfolge der Sender in diesem Bouquet zu ändern.

Nachdem Sie den Sender an die gewünschte Position geschoben haben, drücken Sie erneut die **grüne Optionstaste**, um den Sender abzulegen.

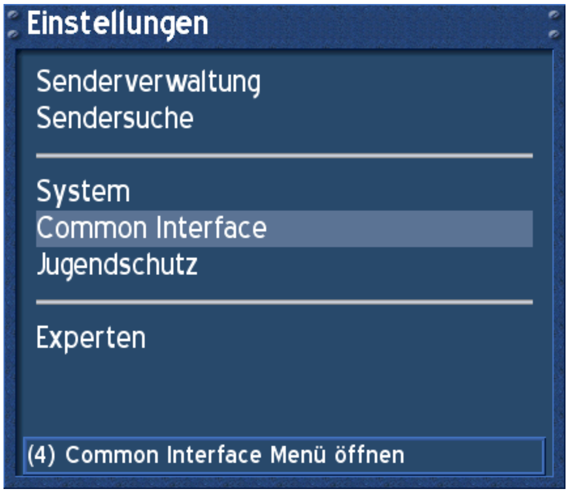
Mit der **gelben Optionstaste** können Sie einen Sender umbenennen. Dies geschieht wie bei der Namenseingabe des neuen Bouquets, vier Seiten zuvor (*neues Bouquet hinzufügen*).

Mit der **blauen Optionstaste** können Sie einen Marker einfügen. Den Marker können Sie beliebig benennen. Dies geschieht wie bei der Namenseingabe des neuen Bouquets, vier Seiten zuvor (*neues Bouquet hinzufügen*). Sie können somit Ihre Bouquetliste unterteilen.

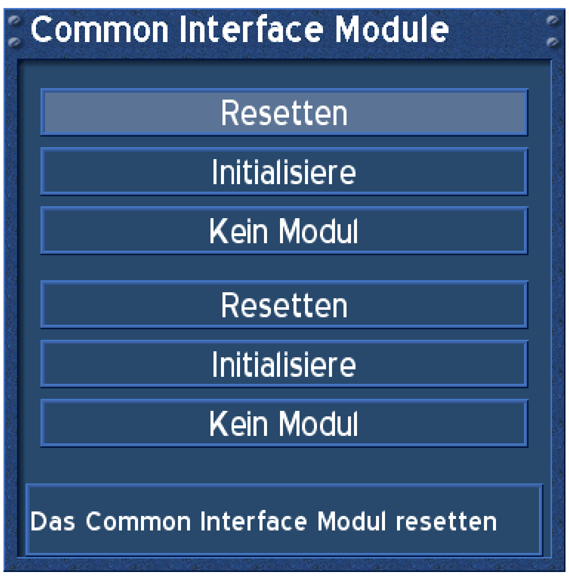
! Diese hier beschriebene Prozedur bezieht sich auch auf die Senderverwaltung eines Radio Bouquets !

29. Common Interface

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Common Interface*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Reset:
Mit dieser Option resetten Sie Ihr CI - Modul. Diese Funktion benötigen Sie, wenn Sie Probleme mit einem Ihrer verschlüsselten Sender bekommen.

Initialisiere:
Mit dieser Option starten Sie die eingesteckte Smartcard. Empfehlenswert ist es allerdings, das CI - Modul immer zusammen mit der Smartcard einzustecken.

Kein Modul:
Es befindet sich kein CI -Modul im Schacht. Haben Sie eins eingesteckt, erscheint dort der Name des Moduls oder die Firmwareversion.

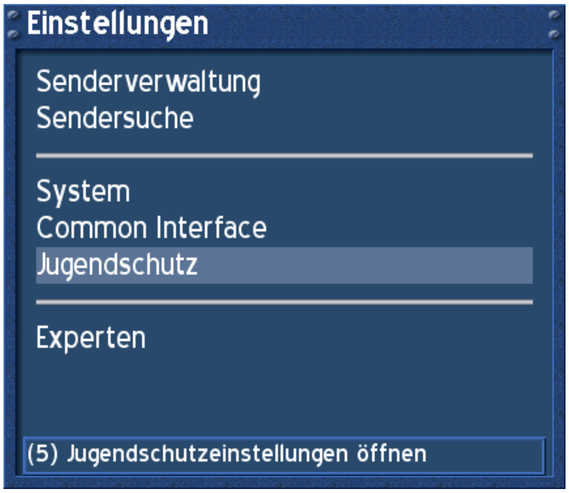
Navigieren Sie auf diese Option und drücken Sie die **OK-Taste**, um in die erweiterten Optionen des CI - Moduls zu gelangen.

Die angezeigten Optionen sind von Modul zu Modul unterschiedlich, von daher beschreiben wir hier nichts weiter. Die Navigation verhält sich ebenso wie bei all den anderen Menüs.

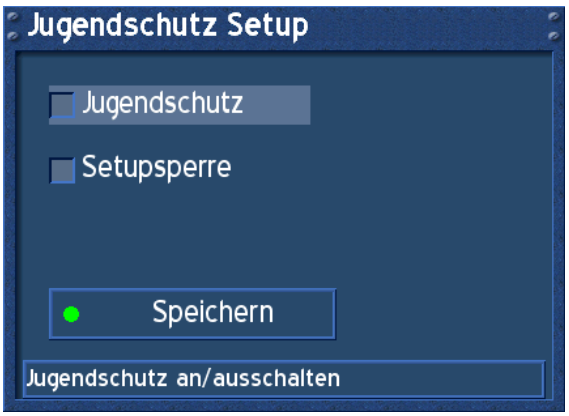
Drücken Sie die **EXIT-Taste**, um dieses Menü zu verlassen.

30. Jugendschutz und Setupsperre

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Jugendschutz*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



In diesem Menü können Sie den *Jugendschutz* und die *Setupsperre* aktivieren, damit kein anderer unberechtigten Zugriff auf Ihre Einstellungen, die von Ihnen bestimmten Sender, Videos und Mp3's hat, oder wenn Sie Ihren Kindern nur selektierte Sender zur Verfügung stellen wollen.

Die Schutzoptionen werden durch Eingabe einer vierstelligen, nur Ihnen bekannten, PIN (Zahlenkombination) gesetzt.

Achtung:
Haben Sie die PIN einmal vergessen, können Sie nur durch Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen die Schutzoptionen aufheben.

30.1. Jugendschutz aktivieren

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***30. Jugendschutz und Setupsperre***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Setzen Sie einen Haken mit der **OK-Taste** in die Checkbox vor *Jugendschutz*.

Das Optionsfeld „*PIN ändern*“ erscheint,

Navigieren Sie dort hin und drücken Sie die **OK-Taste**.

Ebenso können Sie hier entscheiden, ob alle gesperrten Sender versteckt (nicht in der Kanalliste erscheinen) werden sollen. Setzen Sie dementsprechend einen Haken in die Checkbox vor „*Gesperrte Sender verstecken*“



Geben Sie eine vierstellige Zahlenkombination (PIN) ein.

Achtung:
Die eingegebene PIN muss ungleich 0000 sein, ansonsten wird der Schutz nicht aktiviert.

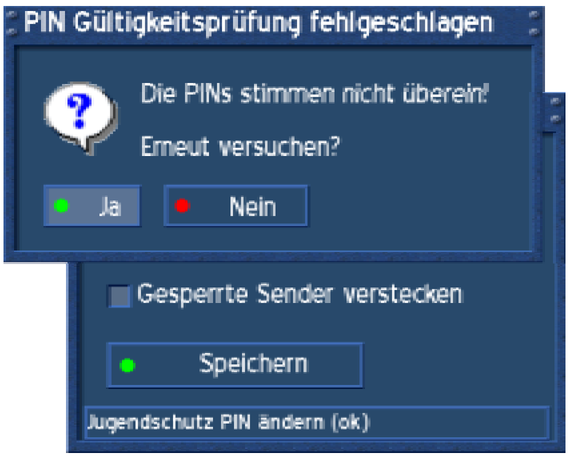


Wiederholen Sie die vierstellige Zahlenkombination (PIN).

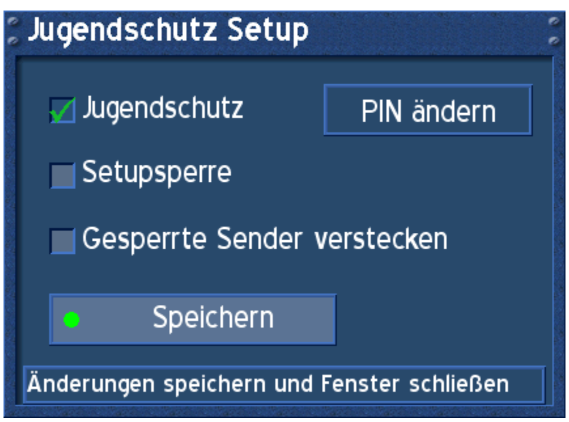


Sie erhalten danach eine Quittierung vom System, dass die PIN geändert wurde.

Drücken Sie die **OK-Taste**.



Haben Sie sich bei der Eingabe vertippt, bekommen Sie diese Fehlermeldung vom System. Entscheiden Sie sich, ob Sie die PIN Eingabe wiederholen wollen, oder nicht. Drücken Sie die **grüne** oder die **rote Optionstaste**.

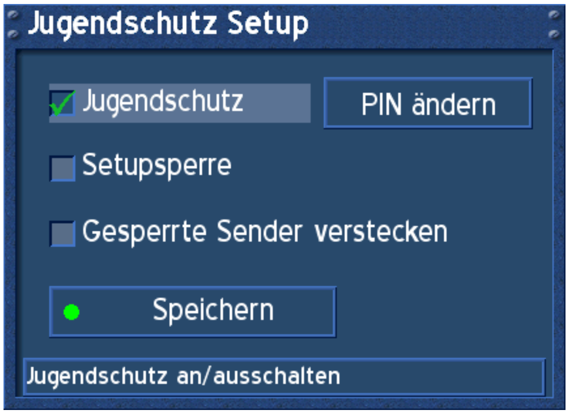


Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Einstellungen*“.

30.2. *Jugendschutz deaktivieren*

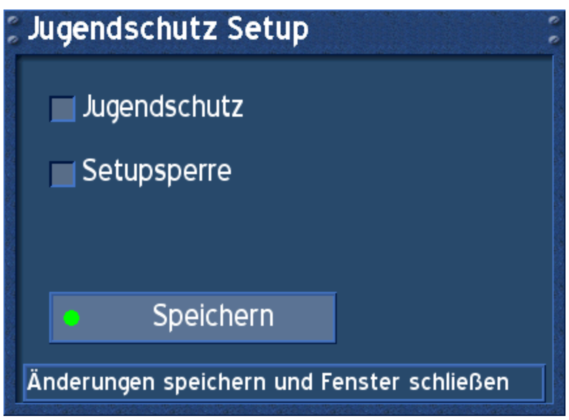
Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***30. Jugendschutz und Setupsperre***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Der Cursorbalken muss auf der Option *Jugendschutz* stehen. Drücken Sie dann die **OK-Taste**, um den Jugendschutz zu deaktivieren.



Geben Sie jetzt Ihre PIN ein, um die Jugendschutzfunktion aufzuheben.



Der Haken vor *Jugendschutz* ist nun entfernt.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Einstellungen*“.

30.3. Setupsperre aktivieren

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***30. Jugendschutz und Setupsperre***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Setzen Sie einen Haken mit der **OK-Taste** in die Checkbox vor *Setupsperre*.

Das Optionsfeld „*PIN ändern*“ erscheint.

Navigieren Sie dort hin und drücken Sie die **OK-Taste**.



Geben Sie eine vierstellige Zahlenkombination (PIN) ein.

Achtung:
Die eingegebene PIN muss ungleich 0000 sein, ansonsten wird der Schutz nicht aktiviert.

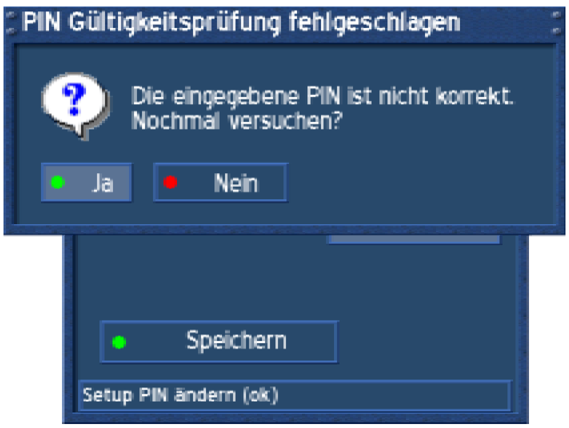


Wiederholen Sie die vierstellige Zahlenkombination (PIN).

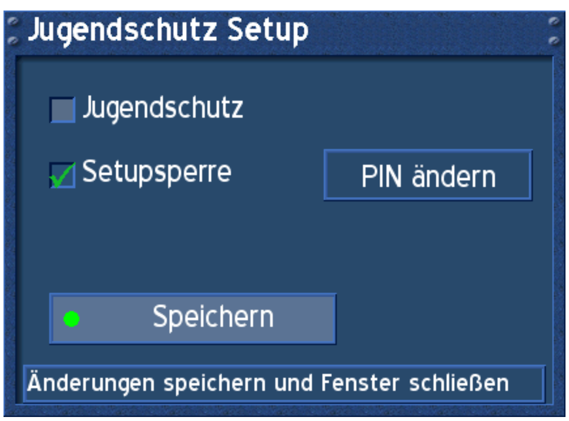


Sie erhalten danach eine Quittierung vom System, dass die PIN geändert wurde.

Drücken Sie die **OK-Taste**.



Haben Sie sich bei der Eingabe vertippt, bekommen Sie diese Fehlermeldung vom System. Entscheiden Sie sich, ob Sie die PIN Eingabe wiederholen wollen, oder nicht. Drücken Sie die **grüne** oder die **rote Optionstaste**.



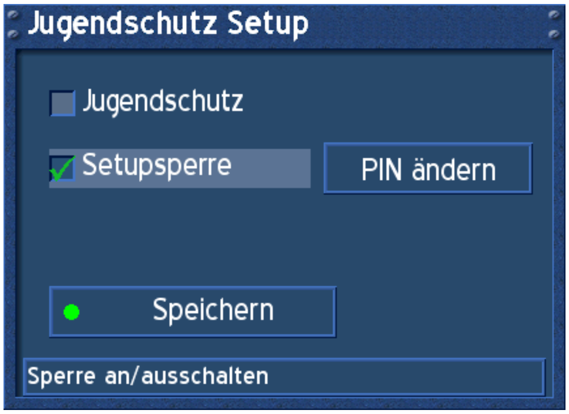
Sie gelangen danach in das Jugendschutz Setup zurück.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Einstellungen*“.

30.4. Setupsperre deaktivieren

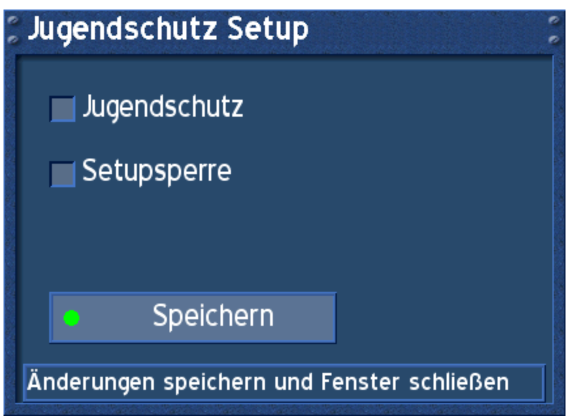
Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***30. Jugendschutz und Setupsperre***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf die Option *Setupsperre* und drücken Sie die **OK-Taste**, um die Setupsperre zu deaktivieren.



Geben Sie jetzt Ihre PIN ein, um die Setupsperre aufzuheben.



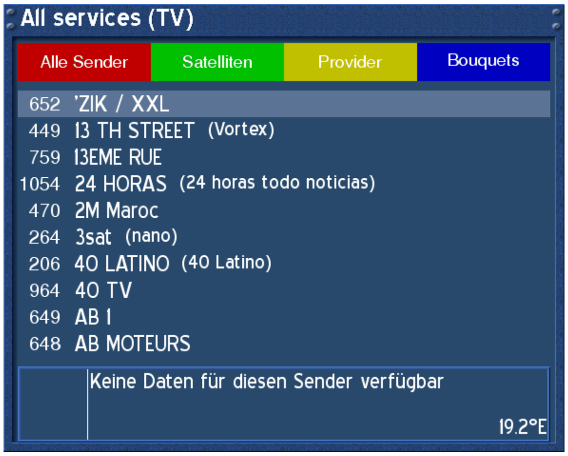
Der Haken vor *Setupsperre* ist nun entfernt.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*" und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Einstellungen*".

31. Sender sperren

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***30. Jugendschutz und Setupsperre***, um zu erfahren, wie Sie den Jugendschutz aktivieren.

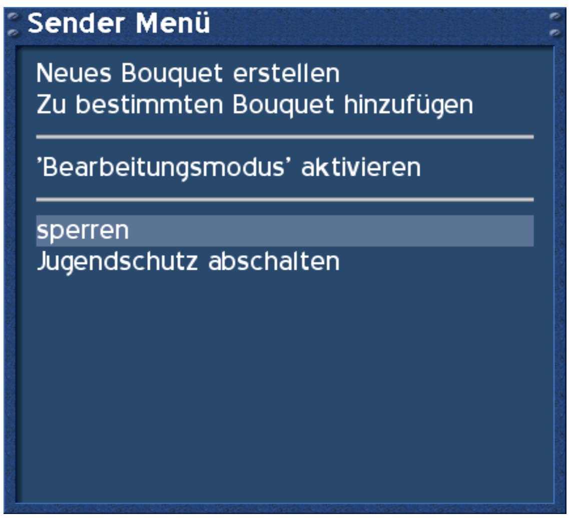


Drücken Sie die **TV-Taste**, um die Kanalliste zu öffnen.

Wir haben hier vorab schon die **rote Optionstaste** gedrückt, um in die Kanalliste für **Alle Sender** zu gelangen.

Navigieren Sie auf einen Sender Ihrer Wahl und drücken Sie die **DREAM-Taste**.

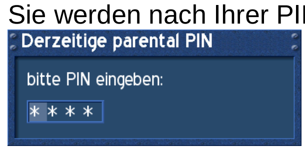
Sie können jeden beliebigen Eintrag in jeder Kanallistenansicht (**Alle Sender**, **Satelliten**, **Provider** und **Bouquets**) über diesen Weg sperren.

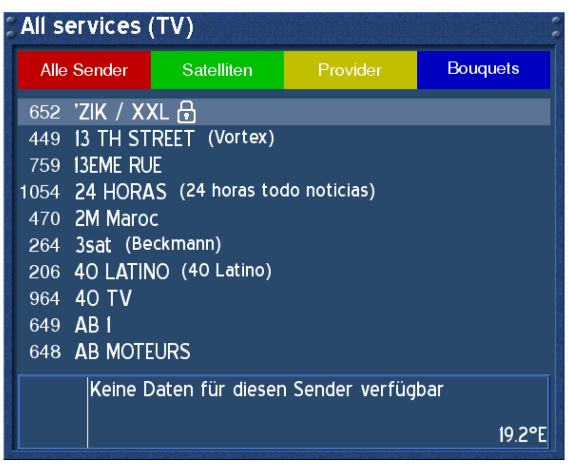


Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*sperren*“, drücken Sie die **OK-Taste,** um den ausgewählten Sender zu sperren.

Sie können über dieses Menü auch den Jugendschutz deaktivieren. Navigieren Sie dazu auf den Menüpunkt „*Jugendschutz abschalten*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

Sie werden nach Ihrer PIN gefragt.

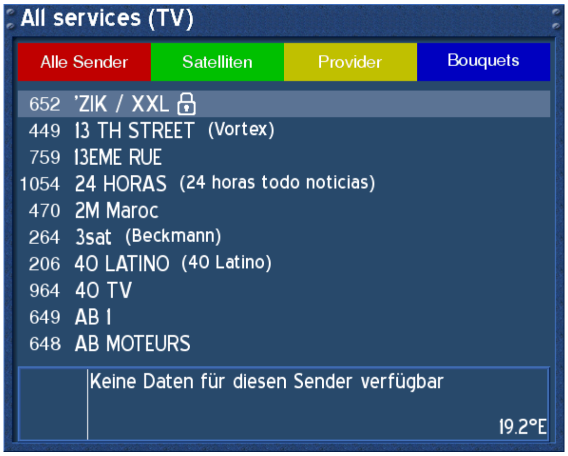




Es erscheint rechts neben dem Sendernamen das Symbol für die Verriegelung.

Wenn Sie das nächste Mal diesen Sender sehen möchten, werden Sie nach Ihrer PIN gefragt.

32. Sender entsperren

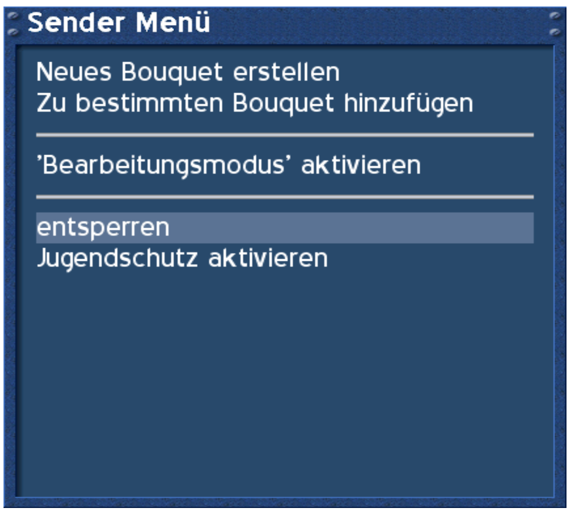


Drücken Sie die **TV-Taste**, um die Kanalliste zu öffnen.

Wir haben hier vorab schon die **rote Optionstaste** gedrückt, um in die Kanalliste für Alle Sender zu gelangen.

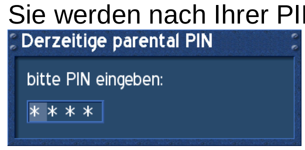
Navigieren Sie auf einen Sender Ihrer Wahl und drücken Sie die **DREAM-Taste**.

Sie können jeden beliebigen Eintrag in jeder Kanallistenansicht (**Alle Sender**, **Satelliten**, **Provider** und **Bouquets**) über diesen Weg entsperren.



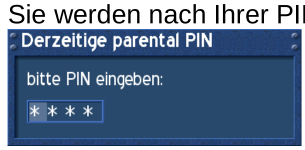
Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*entsperren*", drücken Sie die **OK-Taste**, um den ausgewählten Sender zu entsperren.

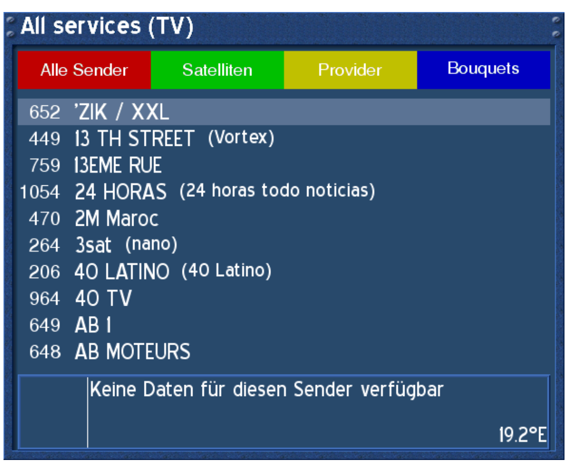
Sie werden nach Ihrer PIN gefragt.



Sie können über dieses Menü auch den Jugendschutz aktivieren. Navigieren Sie dazu auf den Menüpunkt „*Jugendschutz aktivieren*" und drücken Sie die **OK-Taste**.

Sie werden nach Ihrer PIN gefragt.

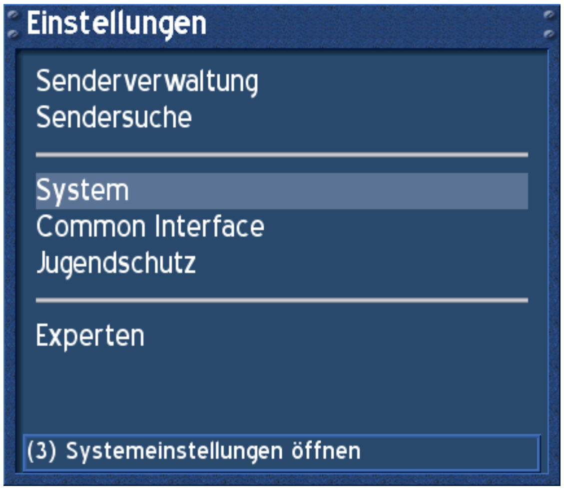




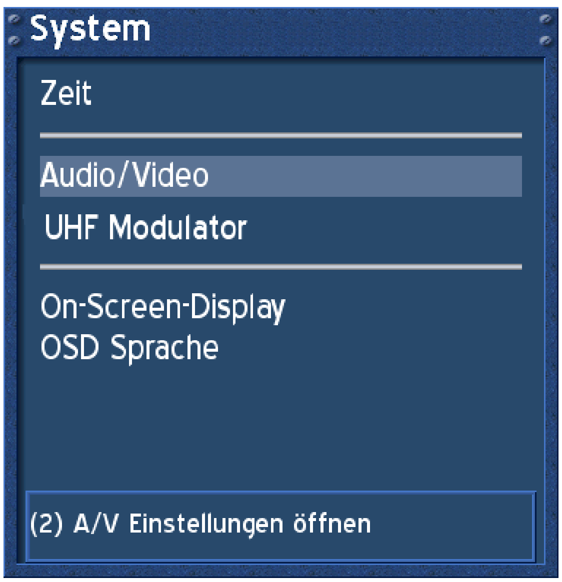
Das Symbol für die Verriegelung rechts neben dem Sendernamen ist nun weg.

33. Audio/Video Parameter einstellen

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*" oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*System*" und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Audio/Video*" und drücken Sie die **OK-Taste**.



<u>WSS auf 4:3 deaktivieren</u>:
Setzen Sie einen Haken in die Checkbox, um das Aufzoomen bei einigen 16:9 Fernsehgeräten von 4:3 Sendungen zu verhindern.

<u>AC3 als Standardausgabe</u>:
Wird eine Sendung empfangen, die eine AC3 Tonspur (z.B. Dolby Digital) enthält, so wird automatisch auf diese Tonspur umgeschaltet. Digitale AC3-Signale werden nur auf dem optischen digitalen Ausgang ausgegeben. Da die Dreambox kein Dolby Digital Decoder enthält, können AC3-Signale nicht auf den analogen Ausgang ausgegeben werden und auch nicht in der Lautstärke geregelt werden. Für die Lautstärkeregelung von AC3-Signalen benutzen Sie daher bitte Ihren Dolby Digital Verstärker.

Ändern Sie bei Bedarf mit den **Navigationstasten** links/rechts und der **OK-Taste** die Werte.

<u>Farbformat</u>:
CVBS(FBAS), RGB (Rot, Grün, Blau getrennt), SVideo (Farb- und Helligkeitssignal getrennt) und YPbPr (Komponentensignal z.B. für Projektoren).

<u>Seitenverhältnis</u>:
4:3 Letterbox (Standard), (16:9 Sendungen werden auf 4:3 Fernsehern mit schwarzen Balken, oben und unten, dargestellt)
4:3 Panscan (16:9 Sendungen werden auf 4:3 Fernsehern in der vollen Höhe vergrößert dargestellt, dadurch werden seitlich (links und rechts) Teile des Bildes abgeschnitten)
16:9 (für 16:9 Fernseher, auf 4:3 Fernsehern führt diese Einstellung zu einem in der Höhe verzerrten Bild)

<u>PAL-M statt NTSC benutzen</u>:
Setzen hier einen Haken in die Checkbox, um bei NTSC Sendern die Bildnorm auf PAL-M(50Hz) einzustellen, sollte Ihr Fernsehgerät kein NTSC unterstützen.

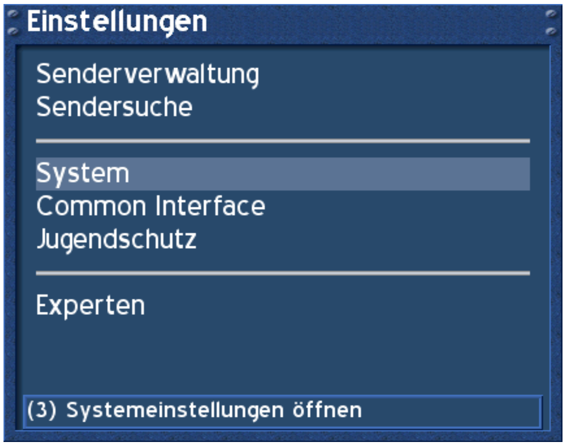
<u>Auto VCR switching</u>:
Ist diese Funktion aktiviert (Standard), dann wird das Videosignal von dem Videorekorder Anschluss direkt auf Ihren Fernseher durchgeschaltet. Je nach angeschlossenem Gerät wir diese Durchschaltung beim Einschalten des angeschlossenen Gerätes aktiviert, bei anderen Geräten erst beim Star einer Wiedergabe.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

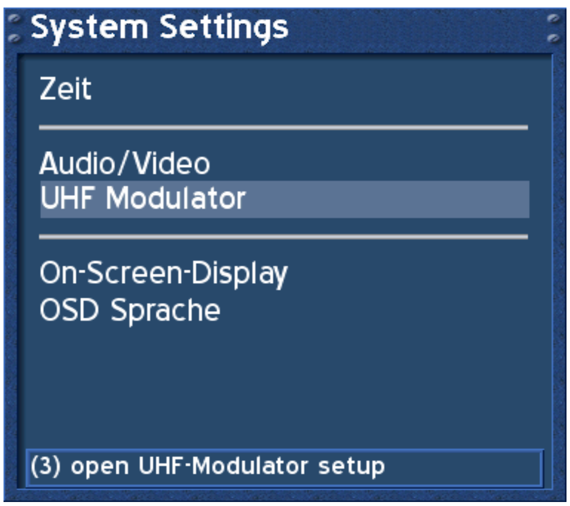
Sie gelangen danach zurück zum Menü „*System*“.

34. UHF Modulator einstellen

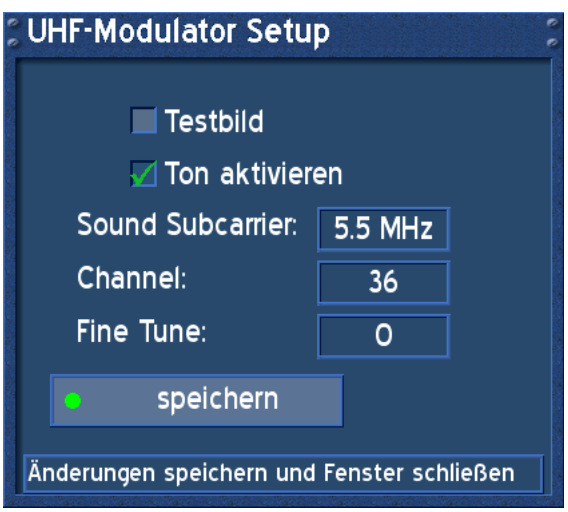
Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*System*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*UHF Modulator*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Schließen Sie Ihr Fernsehgerät über ein entsprechendes Koaxialkabel an den UHF-Ausgang der Dreambox an.

Starten Sie den Suchlauf an Ihrem Fernsehgerät. Der UHF Modulator ist standardmäßig auf Kanal 36 eingestellt.

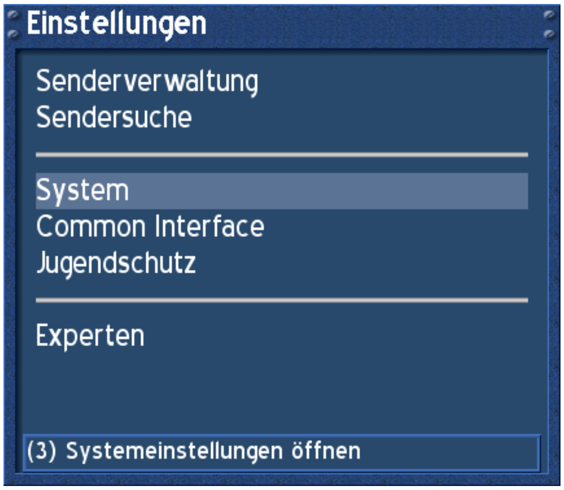
Sollte sich dieser Kanal mit Ihrem evtl. vorhandenen Videorekorder überschneiden, so können Sie den Kanal ändern.

Ändern Sie bei Bedarf mit den **Navigationstasten** links/rechts und der **OK-Taste** die Werte.

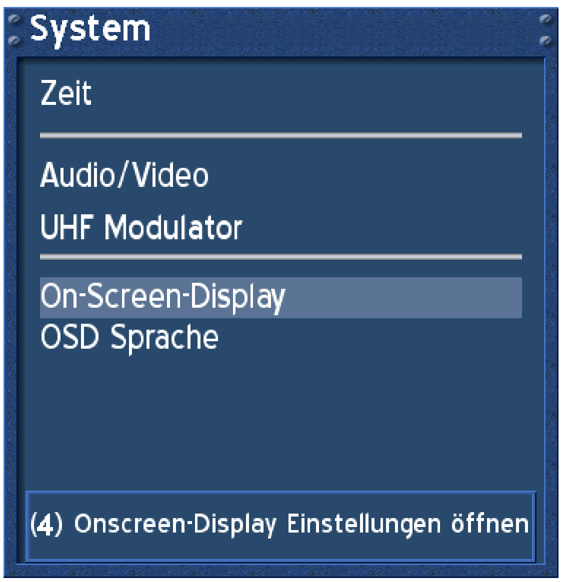
Speichern Sie Ihre Einstellungen mit der **grünen Optionstaste**.

35. On Screen Display einstellen

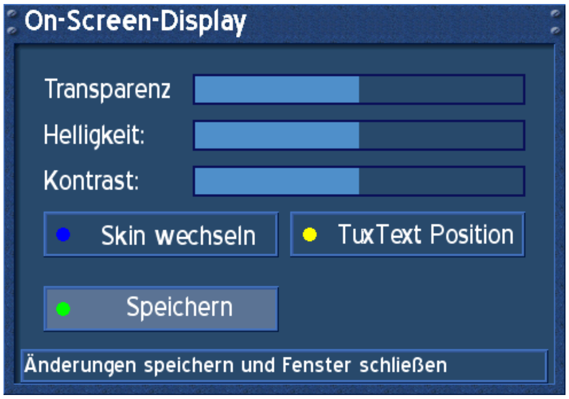
Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*System*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*On-Screen-Display*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Mit den **Navigationstasten** links/rechts können Sie die Transparenz, Helligkeit und den Kontrast des OSD (On Screen Displays) verändern.

Transparenz:
Mit der Transparenz stellen Sie ein, in wie weit das Fernsehbild durch das OSD durchscheint.

Helligkeit:
Hier stellen Sie die Helligkeit des OSD ein.

Kontrast:
Hier stellen Sie den Kontrast des OSD ein.

Skin wechseln:
siehe ***35.1 Skin Setup***

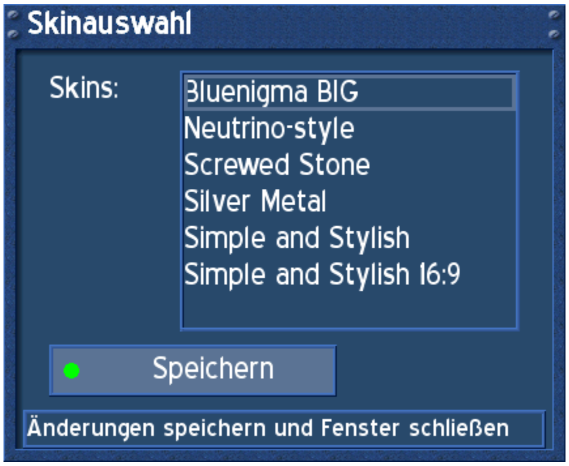
TuxText Position:
siehe ***35.3 Videotext Position einrichten***

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*System*“.

35.1. Skin Setup

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***35. On Screen Display Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.

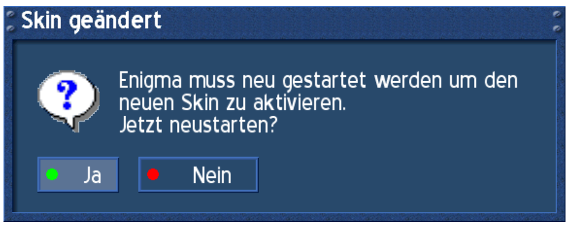


Die Skinauswahl ist für das Aussehen des On Screen Displays zuständig.

Navigieren Sie auf Ihr Wunschskin und drücken Sie die **OK-Taste**, um dies auszuwählen.

Das Standardskin ist Screwed Stone.

Unter ***35.2. verfügbare Skins*** sehen Sie die komplette Auswahl.



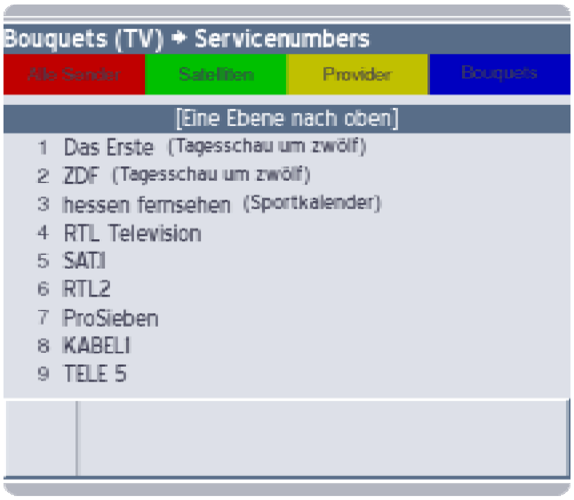
Um ein Skin vollständig zu aktivieren, muss Enigma neu gestartet werden.

Treffen Sie Ihre Wahl und drücken Sie die **grüne Optionstaste** für „*Ja*“

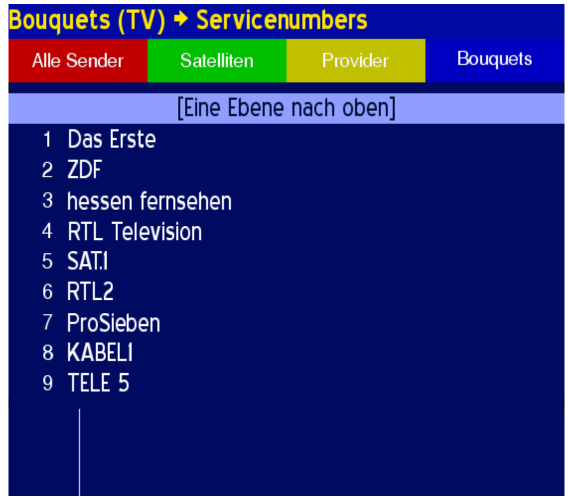
oder die **rote Optionstaste** für „*Nein*“,

oder benutzen Sie die **Navigationstasten**, um auf den entsprechenden Button zu gelangen und drücken Sie die **OK-Taste**.

35.2. verfügbare Skins



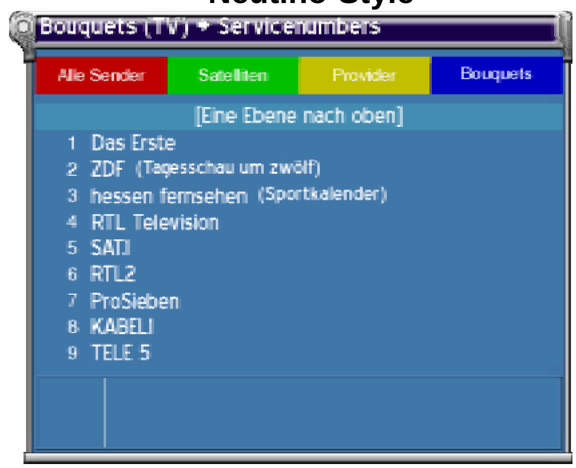
Bluenigma BIG



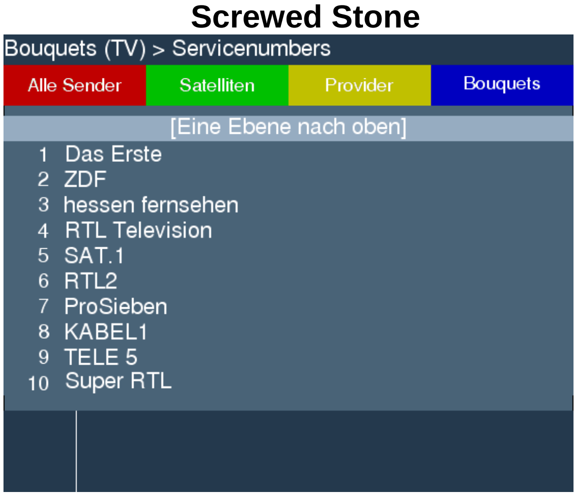
Neutino-Style



Screwed Stone



Silver Metal



Simple and Stylish

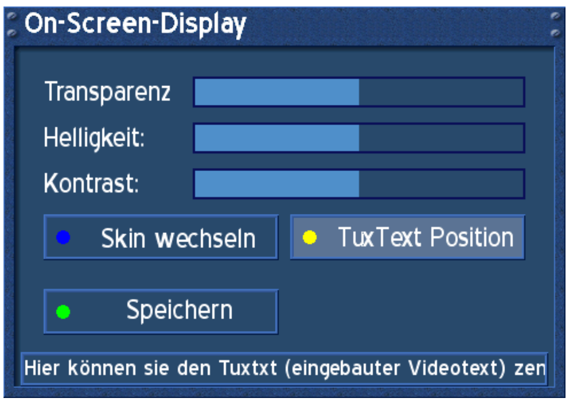
Das Skin **Simple and Stylish 16:9** sieht genau wie **Simple and Stylish** aus, nur dass dies für 16:9 Fernseher optimiert ist.

35.3. Videotext Position einrichten

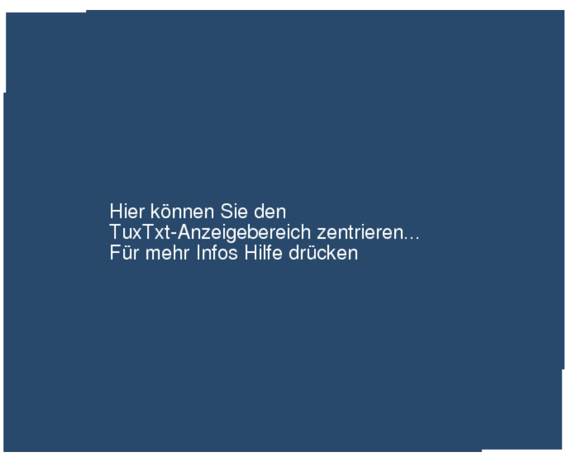
Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***35. On Screen Display Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.

Was ist TuxTxt? TuxTxt ist ein Plugin (eingebautes Zusatzprogramm), welches erlaubt den digitalen Videotext zu decodieren, ähnlich wie ein analoger Videotext-Decoder in einem Fernseher. Der TuxTxt ist erheblich schneller und einfacher zu bedienen ist.

Dieses Menü dient dazu, die äußeren Ränder des Videotextes einzustellen, z.B. die Uhrzeit wird nicht vollständig angezeigt, oder der Videotext wird nicht bildschirmmittig angezeigt.



Drücken Sie die **gelbe Optionstaste**, um in das TuxText Positions Setup zu gelangen.



Sie sehen dann diesen blauen halbdurchlässigen Bildschirm.

Drücken Sie die **rote Optionstaste**, um den linken TopPunkt anzuwählen.

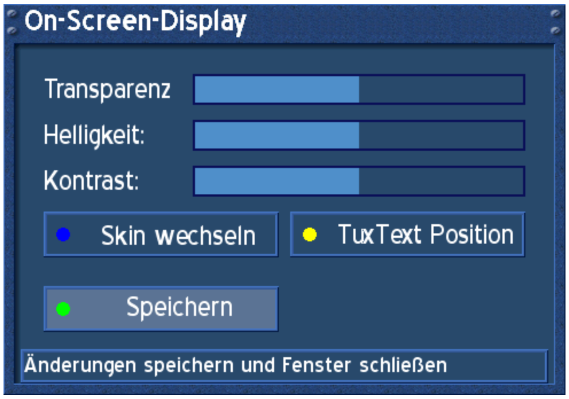
Benutzen Sie die **Navigationstasten**, um das Rechteck an den oberen linken Bildrand zu verschieben.

Drücken Sie dann die **grüne Optionstaste**, um den rechten TiefPunkt anzuwählen.

Benutzen Sie die **Navigationstasten**, um das Rechteck an den unteren rechten Bildrand zu verschieben.

Die Positionen sind nun eingestellt, und Sie können das Menü mit der **OK-Taste** wieder verlassen.

Achtung:
Falls Sie kein Rechteck am oberen linken und am unten rechten Bildrand sehen, so befinden sich diese noch Außerhalb des sichtbaren Bereichs. Drücken Sie die Navigationstasten entsprechend solange, bis das Rechteck im sichtbaren Bereich Ihres Fernsehers erscheint.



Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*System*“.

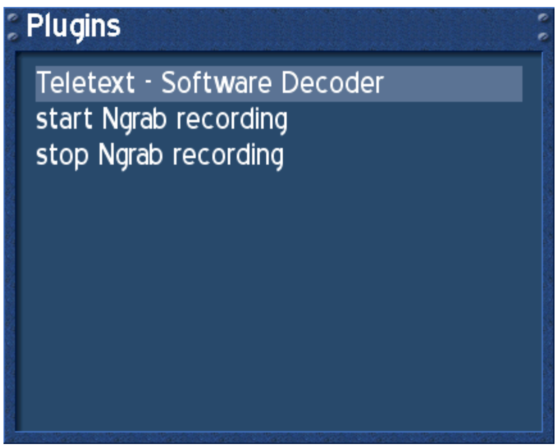
36. Videotext (TuxTxt) aufrufen

Was ist TuxTxt? TuxTxt ist ein Plugin (eingebautes Zusatzprogramm), welches erlaubt den digitalen Videotext zu decodieren, ähnlich wie ein analoger Videotext-Decoder in einem Fernseher. Der TuxTxt ist erheblich schneller und einfacher zu bedienen ist.



Sie befinden sich im TV - oder RADIO - Modus. Durch Drücken der **blauen Optionstaste** rufen Sie das Plugins Menü auf.

Denken Sie daran, nicht jeder Sender stellt Textinformationen zur Verfügung!



Sie erhalten danach dieses Menü.

Drücken Sie die **OK-Taste**, um den Teletext-Software Decoder aufzurufen.

TuxTxt normale Navigation:

Befinden Sie sich im TuxTxt auf irgendeiner Texttafel, kommen Sie durch drücken der **OK-Taste** in den interaktiven Text-Modus. Sie brauchen jetzt nur noch mit den **Navigationstasten** auf die angegebenen Textseitenzahlen navigieren und die **OK-Taste** drücken, um auf diese Seite zu gelangen. Sie brauchen also nicht mehr die Seitenzahlen einzutippen. Selbstverständlich können Sie immer noch die Seitenzahlen eintippen.

Den TuxTxt verlassen Sie mit einem Druck auf die **EXIT-Taste**.

Durch mehrmaligen Druck auf die **Tonstopp-Taste,** schalten Sie zwischen Transparenter Ansicht, TuxTxt verstecken und TuxTxt wieder einblenden, um.

Durch mehrmaligen Druck auf die **Pfeil-rechts-Taste**, schalten Sie zwischen Doppelter Höhe obere Hälfte, untere Hälfte und voller Höhe, um.

Mit der **Pfeil-links-Taste** schalten Sie den PIG-Modus (Picture in Graphics) ein bzw. aus. (gleichzeitige Darstellung nebeneinander, vor allem für 16:9 Fernseher bei 4:3 Sendungen sehr interessant

TuxTxt Konfigurationsmenü:
Wird die Startseite 100 angezeigt, gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das Konfigurationsmenü des TuxTxtes.

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Teletext - Auswahl:
Mit den **Navigationstasten** nach links oder rechts wählen Sie den Videotext von einem anderen Sender aus. Drücken Sie dann die **OK-Taste**, um Ihre Auswahl zu bestätigen und dessen Text anzuschauen. Diese Option steht nur dann zur Verfügung, wenn auch mehrere Sender auf dem aktuellen Satelliten-Transponder Videotext anbieten. Ist dies nicht der Fall, kann hier keine Auswahl erfolgen.

Bildschirmformat:

16:9 im Standard-Modus = ein/aus

Hier wird eingestellt, ob der Fernseher bei Anzeige des Videotextes auf 16:9-Darstellung schalten soll.
Drücken Sie die **OK-Taste**, um den Wert zu ändern.

16:9 im TextBild-Modus = ein/aus

Hier wird eingestellt, ob der Fernseher im PIG-Modus (aktivierbar durch **Pfeil-linksTaste**) auf 16:9-Darstellung umschalten soll.
Drücken Sie die **OK-Taste**, um den Wert zu ändern.

Hinweis:

Bei vielen älteren 4:3 Fernsehern wird das 16:9 Umschaltsignal nicht richtig ausgewertet. Daher kann ein Einschalten der 16:9 Formate dazu führen, dass der Fernseher vom Video- oder AV-Eingang wegschaltet, sobald der Videotext aufgerufen wird. (Technisch liegt es daran, dass das Umschaltsignal (12V am SCART Pin8) bei 16:9 auf 6 Volt zurückgeschaltet wird, was ältere Geräte nicht auswerten).
Daher wird bei 4:3 Fernsehern dazu geraten, diese Einstellungen beide auf aus zu lassen.

Helligkeit:

Anzeige 1/3 reduzieren = ein/aus

Bei eingeschalteter Option wird die Helligkeit des Videotextes um 1/3 reduziert, was in der Regel zu einer besseren Lesbarkeit führt. Bei der Benutzung von Videotext-Untertiteln zu laufenden Sendungen, kann es jedoch vorkommen, dass die Untertitel schlecht lesbar sind. In diesem Fall kann durch Ausschalten der Option eventuell der Text besser lesbar sein.
Drücken Sie die **OK-Taste**, um den Wert zu ändern.

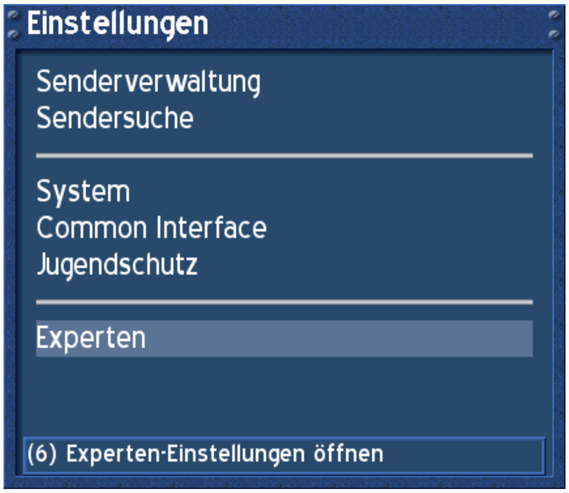
nationaler Zeichensatz:

automatische Erkennung = ein/aus

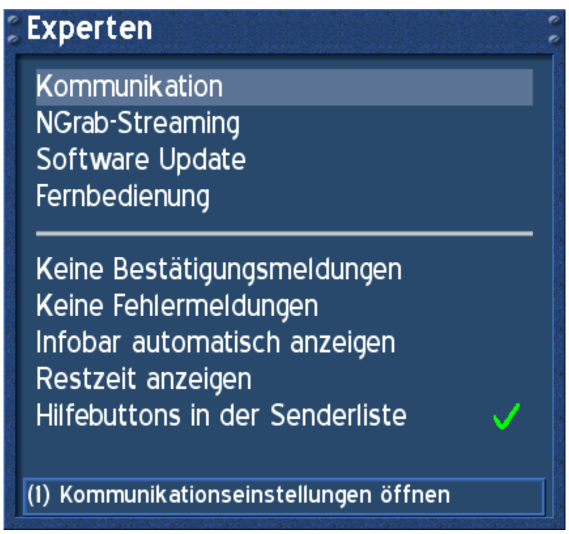
Drücken Sie die **OK-Taste**, um den Wert zu ändern.
Haben Sie die automatische Erkennung ausgeschaltet, können Sie mit den **Navigationstasten** nach links oder rechts manuell aussuchen.

37. Experten Setup

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Einstellungen*“ oder drücken Sie die Ziffer 5.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Experten*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Keine Bestätigungsmeldung:
Setzen Sie einen Haken mit der **OK-Taste** hinter diese Option, so werden Bestätigungsmeldungen unterbunden.
Diese Option ist mit Vorsicht zu genießen, da z.B. nicht mehr nachgefragt wird, ob Sie Ihren aufgenommenen Film nach Beendigung der Aufnahme ansehen möchten. Ebenso wird auch nicht nachgefragt, ob Sie Ihren Film wirklich löschen wollen, wenn Sie einen Ihrer Filme löschen.

Keine Fehlermeldungen:
Setzen Sie einen Haken mit der **OK-Taste** hinter diese Option, so werden Fehlermeldungen unterbunden, wie z.B. Sender nicht gefunden.

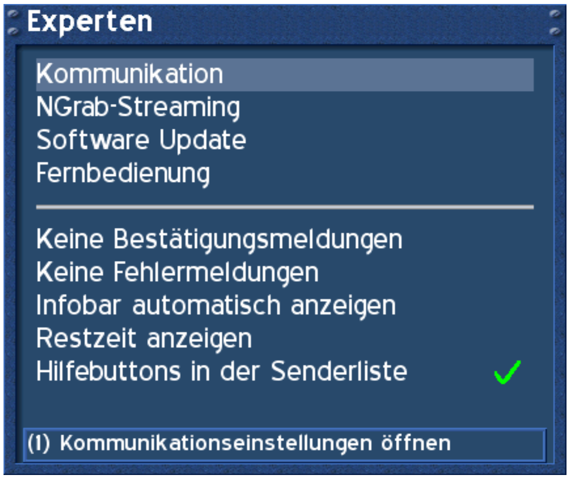
Infobar automatisch anzeigen:
Setzen Sie einen Haken mit der **OK-Taste** hinter diese Option, so wird der Infobar bei Beginn einer neuen Sendung automatisch angezeigt.

Restzeit anzeigen:
Setzen Sie einen Haken mit der **OK-Taste** hinter diese Option, so wird die Restzeit des laufenden Programms anstelle von der Gesamtzeit angezeigt.

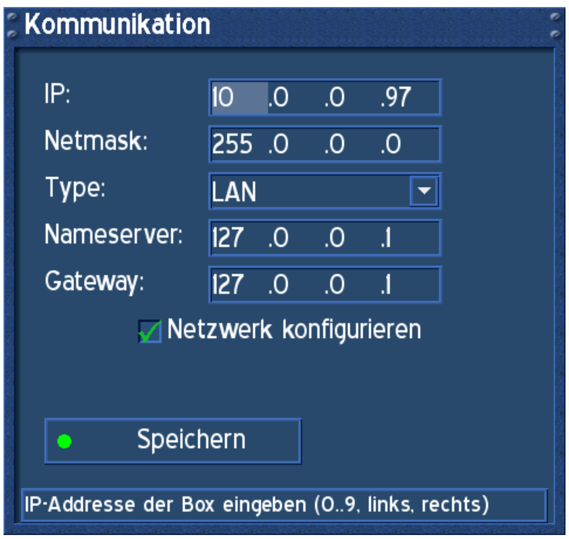
Hilfebuttons in der Senderliste:
Hier schalten Sie die farbigen Hilfebuttons mit der **OK-Taste** aus. (Standard ist eingeschaltet)

37.1. Kommunikation (Netzwerk, LAN einrichten)

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***37. Experten Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Kommunikation*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Benutzen Sie die **Navigationstasten** und die **Zifferntasten**, um die Werte einzugeben.

<u>*IP*</u>:
Geben Sie hier die IP-Adresse ein.

<u>*Netmask*</u>:
Geben Sie hier die Subnetzmaske ein.

<u>*Type*</u>:
LAN (local area network); Verbindung mit dem lokalen Netzwerk konfigurieren

WAN/PPPoE (Wide Area Network) / (Point-to-Point Protocol over Ethernet); Direkte Verbindung mit dem Internet (z.B. T-DSL Modem direkt mit der Dreambox verbunden), Wählen Sie WAN aus, folgen Sie bitte der Anleitung unter ***37.2. Komminkation (Netzwerk,WAN (DSL) einrichten)***.

<u>*Nameserver*</u>:
Tragen Sie hier die IP-Adresse eines DNS-Servers in Ihrem LAN oder eines Internet DNS-Servers ein. Wenn Sie keinen eigenen DNS-Server betreiben, aber z.B. über einen Router eine Internet-Verbindung herstellen, so kann dies auch die IP-Adresse des Routers sein, falls dieser einen DNS-Service anbietet oder weiterleitet.

<u>*Gateway*</u>:
Geben Sie hier die IP-Adresse des Rechners oder Routers in Ihrem LAN ein, der eine Internet-Verbindung zur Verfügung stellt.

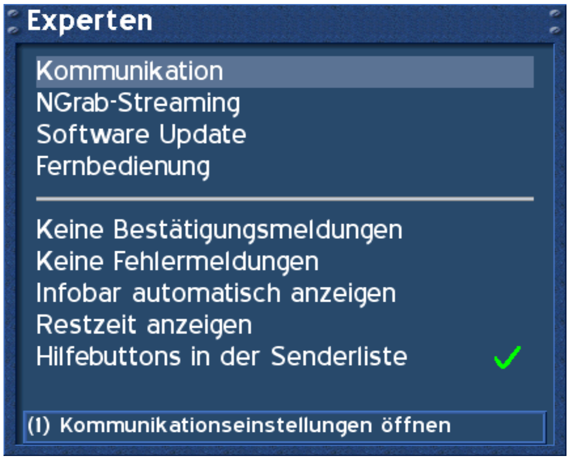
<u>*Netzwerk Konfigurieren*</u>:
Setzen Sie hier einen Haken in die Checkbox, um das Netzwerk zu aktivieren.

Achtung:
Denken Sie daran, sollten Sie einen DHCP Router/Server in Ihrem Netzwerk betreiben, vorher dem DHCP mitzuteilen, dass dieser die hier eingestellte IP-Adresse nicht vergeben darf, da es sonst zu IP-Kollisionen kommen kann. Wie Sie dies tun, entnehmen Sie bitte dem Handbuch des Routers oder DHCP Servers.

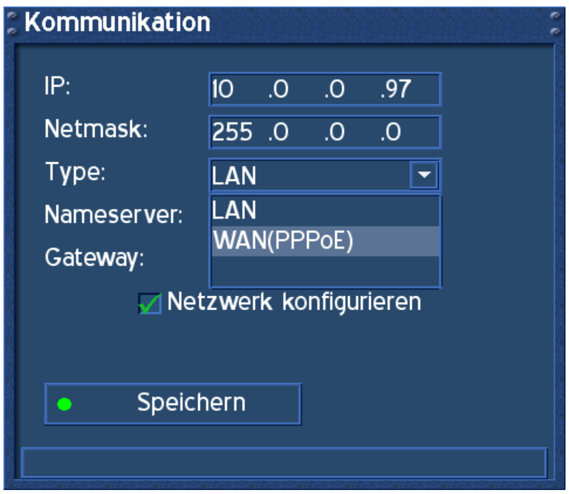
Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

37.2. Kommunikation (Netzwerk, WAN (DSL) einrichten)

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***37. Experten Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Kommunikation*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Type*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

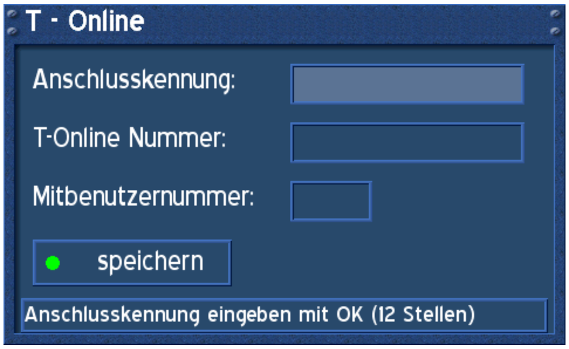
Das Dropdownmenü öffnet sich. Navigieren Sie auf die Option „*WAN(PPPoE)*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*T-DSL*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

Login:
Geben Sie Anschlusskennung + den Mitbenutzersuffix (T-DSL) ein oder den Loginnamen von anderen Providern.

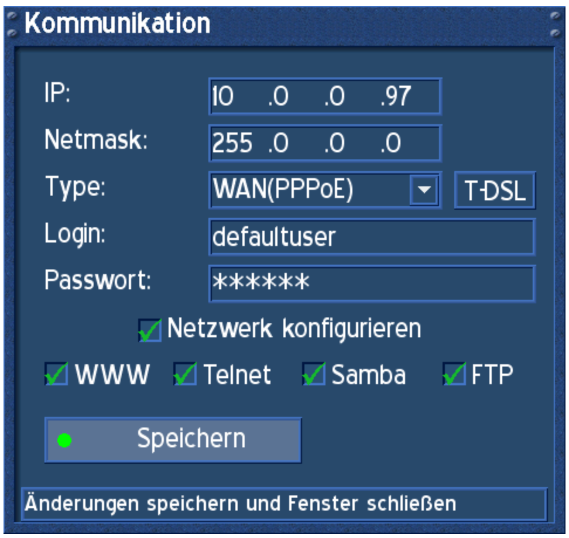
Passwort:
Geben Sie hier Ihr Passwort ein.



Geben Sie hier Ihre Zugangsdaten, die Sie von Ihrem DSL Provider zugesandt bekommen haben, ein.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Kommunikation*“.



WWW:
Entfernen Sie den Haken mit der **OK-Taste**, um die Firewall für diesen Dienst auszuschalten.

Telnet:
Entfernen Sie den Haken mit der **OK-Taste**, um die Firewall für diesen Dienst auszuschalten.

Samba:
Entfernen Sie den Haken mit der **OK-Taste**, um die Firewall für diesen Dienst auszuschalten.

FTP:
Entfernen Sie den Haken mit der **OK-Taste**, um die Firewall für diesen Dienst auszuschalten.

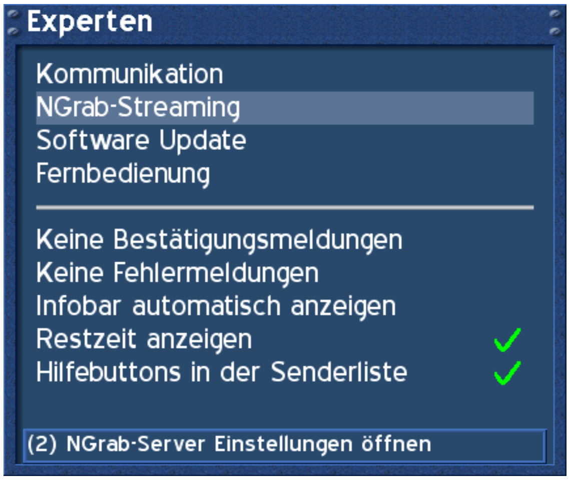
Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Experten*“.

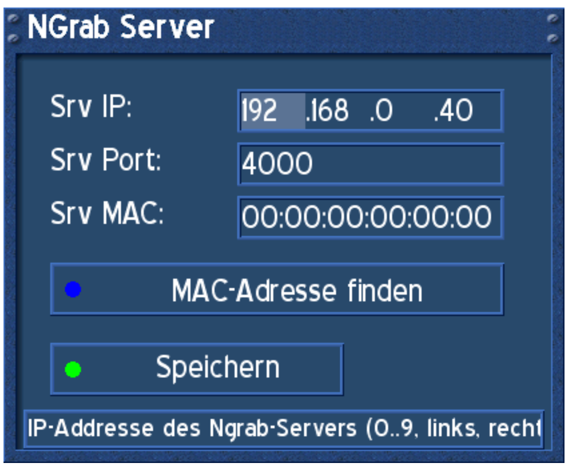
37.3. NGrab - Streaming Setup

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***37. Experten Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.

In diesem Menü richten Sie die IP-Adresse und die Port-Adresse für Ihren NGrab Server ein. Dieser kann sich auf einer beliebigen Workstation oder Server im LAN oder WAN befinden.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*NGrab-Streaming*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Srv IP:
Geben Sie hier die IP-Adresse des Rechners ein, auf dem die NGrab Software (Server) installiert ist.

Srv Port:
Geben Sie hier die Port-Adresse der NGrab Software (Server) ein.

Srv MAC:
Die MAC-Adresse erscheint, wenn Sie den NGrab Server in Ihrem Netzwerk am Laufen haben und Sie die **blaue Optionstaste** drücken.

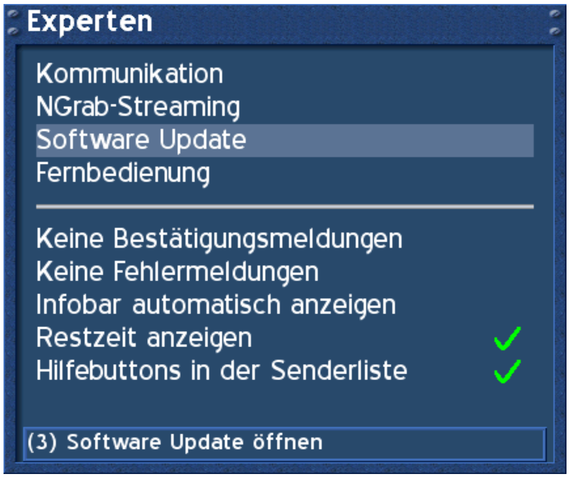
Die MAC - Adresse wird für die WOL (Wake On Lan) Funktion benötigt. D.h. Sie können sich einen beliebigen Windows Rechner in die Ecke stellen und dessen APM (Advanced Power Management) Funktionen voll aktivieren (Maschine geht z.B. nach 30 Minuten bubern ☺). Starten Sie dann über die **blaue Optionstaste** die NGrab Aufnahme oder via Timer, dann wird der Rechner aufgeweckt und es wird aufgenommen.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Experten*“.

37.4. Software Update via Internet

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***37. Experten Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Software Update*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



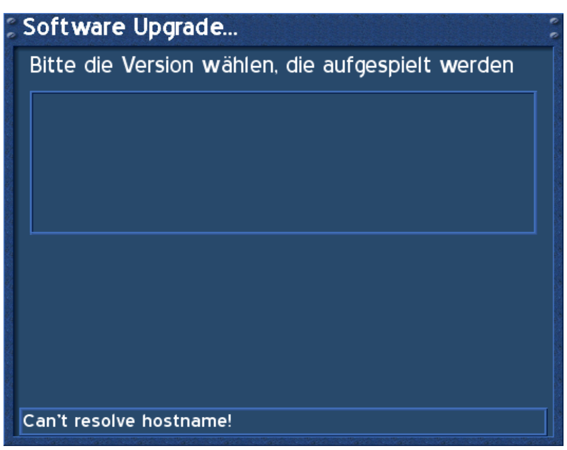
Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Internet Update*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

<u>Voraussetzung für ein Internetupdate ist:</u>
Sie haben entweder unter ***37.1. Kommunikation, (Netzwerk LAN einrichten)*** ein(e)(n) IP, Netzmaske, Namensserver und das Gateway eingestellt, oder unter ***37.2. Kommunikation (Netzwerk, WAN (DSL) einrichten)***, Ihre Anschlussdaten für DSL eingerichtet und die Ethernetschnittstelle mit Ihrem DSL Anschluss direkt verbunden.



Ist dies nicht der Fall, bekommen Sie vom System diese Fehlermeldung.

Navigieren Sie auf den Button „*OK*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Fehlermeldung zu quittieren.



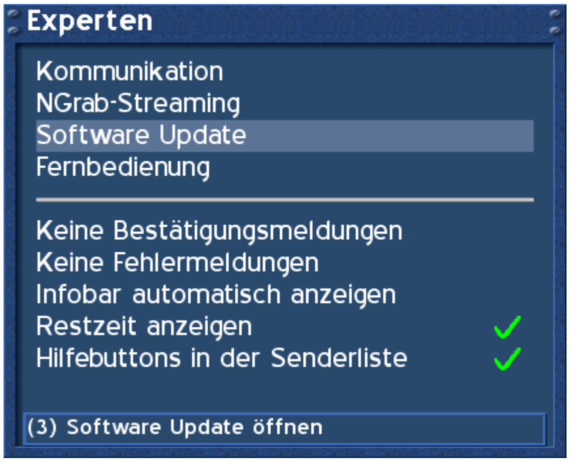
Sie erhalten dann vom System dieses Menü.
Hier stehen normalerweise die zur Verfügung stehenden Software Updates gelistet.

Diese können Sie mit den **Navigationstasten** auswählen und mit der **OK-Taste** bestätigen.

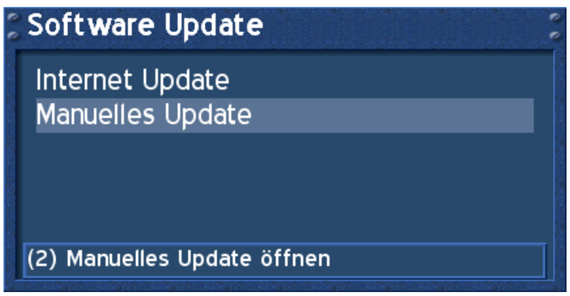
Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

37.5. Software Update manuell

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***37. Experten Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.

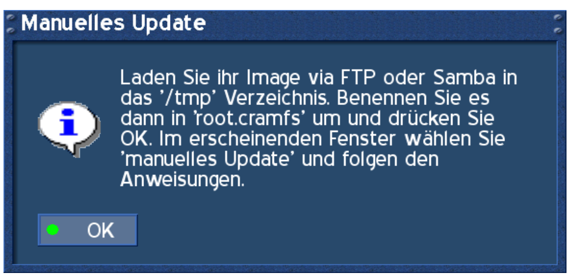


Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Software Update*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



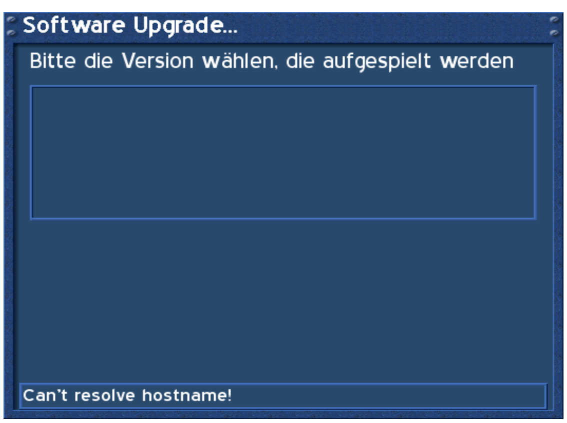
Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Manuelles Update*“ und drücken Sie die **OK** - Taste.

<u>Voraussetzung für ein manuelles Update ist:</u>
Sie haben unter ***37.1. Kommunikation, (Netzwerk LAN einrichten)*** eine IP-Adresse und die Subnetzmaske aus Ihrem LAN vergeben.



Folgen Sie den Anweisungen in diesem Menü.

Navigieren Sie auf den Button „*OK*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um diese Meldung zu quittieren.



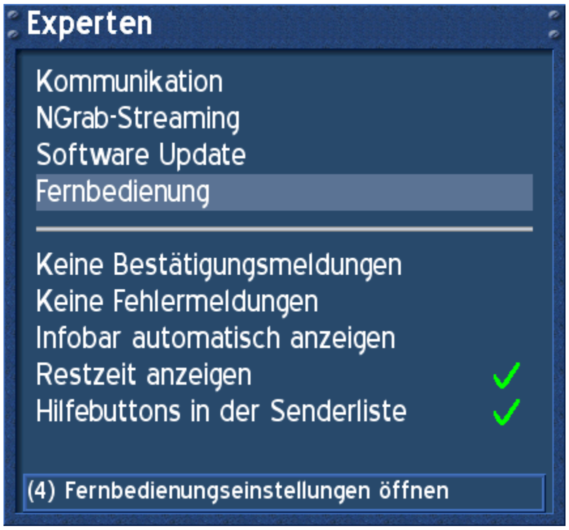
Sie erhalten dann vom System dieses Menü.
Hier steht Ihre Hochgeladene Software zur Auswahl.

Diese können Sie mit den **Navigationstasten** auswählen und mit der **OK-Taste** bestätigen.

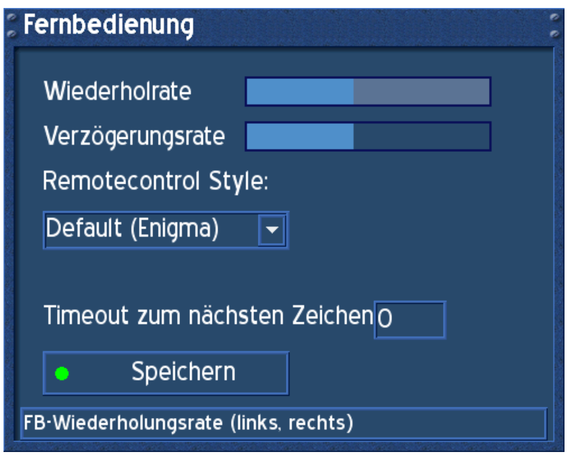
Folgen Sie dann den Anweisungen auf dem Bildschirm.

38. Fernbedienung einrichten

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***37. Experten Setup***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.

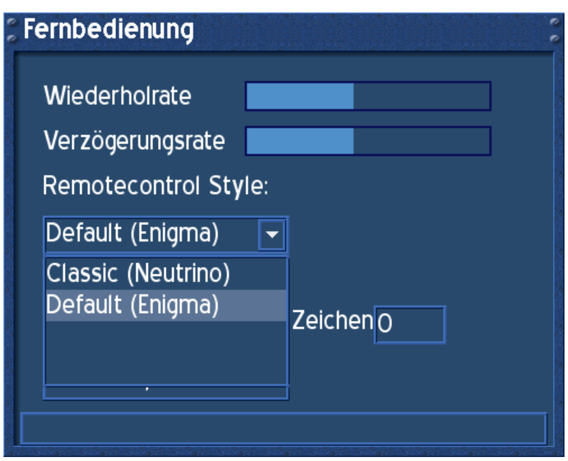


Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Fernbedienung*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



Mit den **Navigationstasten** links/rechts können Sie die Wiederholrate und die Verzögerungsrate der Fernbedienung verändern.

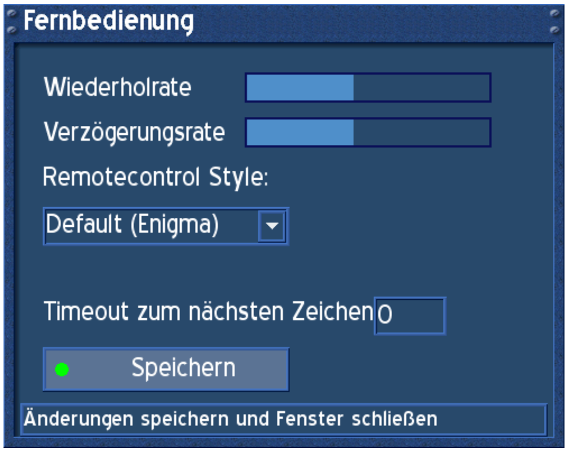
Experimentieren Sie mit diesen Werten, um diese Ihren Bedürfnissen anzupassen.



Navigieren Sie auf die Dropdownleiste „*Remotecontrol Style*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, um die Tastenbelegung der Fernbedienung zu ändern.

Wählen Sie Ihren bevorzugten Style mit der **OK-Taste** aus.

Achtung:
Dieses Handbuch bezieht sich ausschließlich auf den Remotecontrol Style Default (Enigma).



Ebenso können Sie noch einstellen, wie schnell der Cursor bei der Texteingabe zum nächsten Zeichen springt. Die Angabe erfolgt in Millisekunden. Belassen Sie den Wert 0, so wird nicht zum nächsten Zeichen gesprungen.

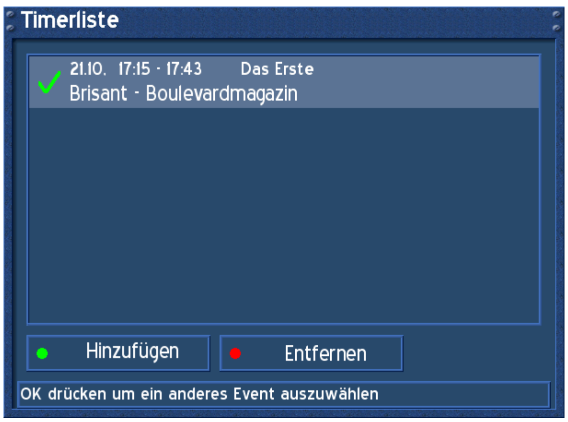
Geben Sie z.B. einen Wert von 1000 ein, so bedeutet dies, dass in 1000ms oder 1 Sekunde zum nächsten Zeichen gesprungen wird.

Navigieren Sie auf den Button „*Speichern*“ und drücken Sie die **OK-Taste**, oder drücken Sie die **grüne Optionstaste**, um die Einstellungen zu speichern.

Sie gelangen danach zurück zum Menü „*Experten*“.

39. *Timer*

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Timer*“ oder drücken Sie die Ziffer 8.



Das ist die Timerliste.

Sie erkennen hier ein eingetragenes Timer-Event mit einem grünen Haken davor.

Der grüne Haken bedeutet, dass das Timer-Event erfolgreich ausgeführt wurde.

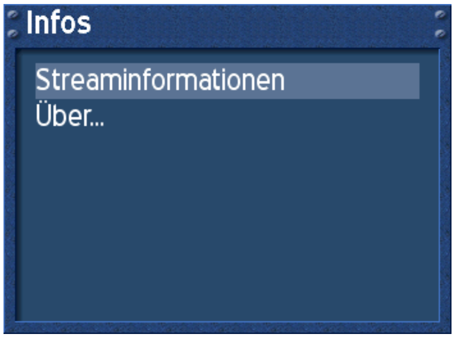
Steht ein rotes Kreuz anstelle des grünen Hakens davor, bedeutet dies, dass das Timer-Event nicht ausgeführt oder abgebrochen wurde.

Sleep-Timer-Events werden auch in dieser Liste angezeigt und können so evtl. gelöscht werden.

Wir empfehlen Ihnen, Timer-Events nur über den EPG einzufügen. Diese Liste dient lediglich dazu, die Timer-Events zu verwalten.

40. Informationen - Streaminformationen

Ist kein OSD Menü auf Ihrem Fernsehgerät gewählt (sichtbar), gelangen Sie durch Drücken der **DREAM-Taste** in das OSD Hauptmenü. Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Informationen*“ oder drücken Sie die Ziffer 4.



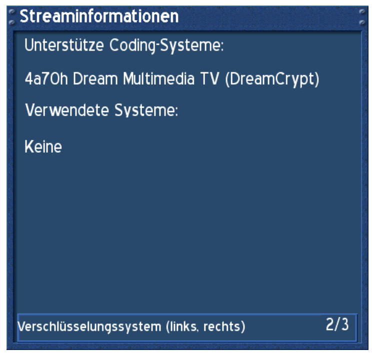
Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Streaminformationen*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.

Benutzen Sie dann die **Navigationstasten** nach links oder rechts, um zwischen den drei Fenstern hin und her zu schalten.

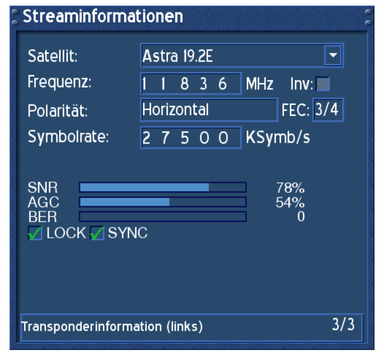
Mit der **EXIT-Taste** schließen Sie das Fenster.



In diesem Fenster erhalten Sie detaillierte technische Daten zum Sender.



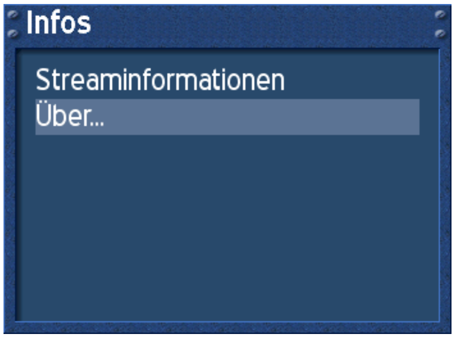
In diesem Fenster erhalten Sie Informationen über die unterstützten und verwendeten Crypt Systeme.



In diesem Fenster erhalten Sie technische Daten zum gewählten Sender.

41. Informationen - Über

Lesen Sie bitte zuvor den Abschnitt ***40. Informationen - Streaminformationen***, um zu erfahren, wie Sie in dieses Menü gelangen.



Navigieren Sie auf den Menüpunkt „*Über*“ und drücken Sie die **OK-Taste**.



In diesem Fenster erhalten Sie alle relevanten Informationen zum System.

Schließen Sie dieses Fenster mit einem Druck auf die **OK-Taste**.

42. DreamUp - Update der Betriebssoftware

Die Software DreamUp und die Betriebssoftware bekommen Sie unter www.dm5620.de .

!!!! Bevor Sie anfangen, lesen Sie sich bitte diese Anleitung komplett durch !!!!

Sie benötigen einen PC mit Netzwerkkarte und serieller Schnittstelle (COM1 oder COM2), sowie ein Crossover Patchkabel und ein serielles Null-Modemkabel, um die Dreambox mit Ihrem Rechner zu verbinden. Alternativ können Sie auch ohne Crossover Patchkabel mit einem normalen Patchkabel über Ihren Router, Hub oder Switch den PC mit Ihrer Dreambox verbinden. Besitzen Sie kein Patchkabel, können Sie auch nur mit dem seriellen Kabel zur Dreambox verbinden (upload/download dauert länger). In dieser Anleitung gehen wir davon aus, dass Sie über beide Schnittstellen, Seriell und Ethernet eine Verbindung zur Dreambox herstellen. Treten zu viele Fragen auf, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Händler oder an unsere technische Hotline unter Kontakte auf www.dream-multimedia-tv.de .

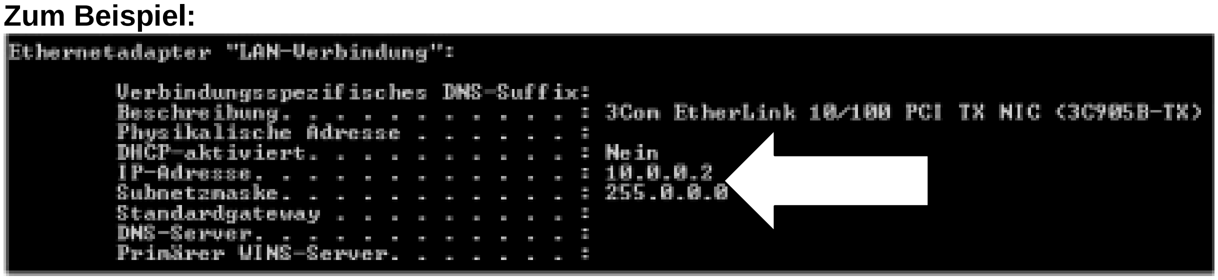
Entfernen Sie bitte alle Kabel aus Ihrer Dreambox.
Stecken Sie nur das Serielle und das Patchkabel in Ihre Dreambox.
Das Stromkabel ist gezogen.

Wie Sie die IP-Adresse Ihres Rechners unter Windows (W98,W2K,XP) herausfinden:

Klicken Sie auf Start -> Ausführen -> tippen Sie den Befehl „*Command*“ (ohne Anführungszeichen) ein -> drücken Sie die Returntaste.

Es öffnet sich nun die DOS Eingabeaufforderung. Tippen Sie den Befehl „*ipconfig /all*“ (ohne Anführungszeichen) ein und drücken Sie die Returntaste. Die IP-Adresse Ihres Rechners wird nun angezeigt.

Zum Beispiel:



Notieren Sie sich die IP - Adresse und die Subnetzmaske (kann nie schaden).

43. DreamUp - Vorbereiten der Software

Starten Sie die Software DreamUp2.14b auf Ihrem Rechner.

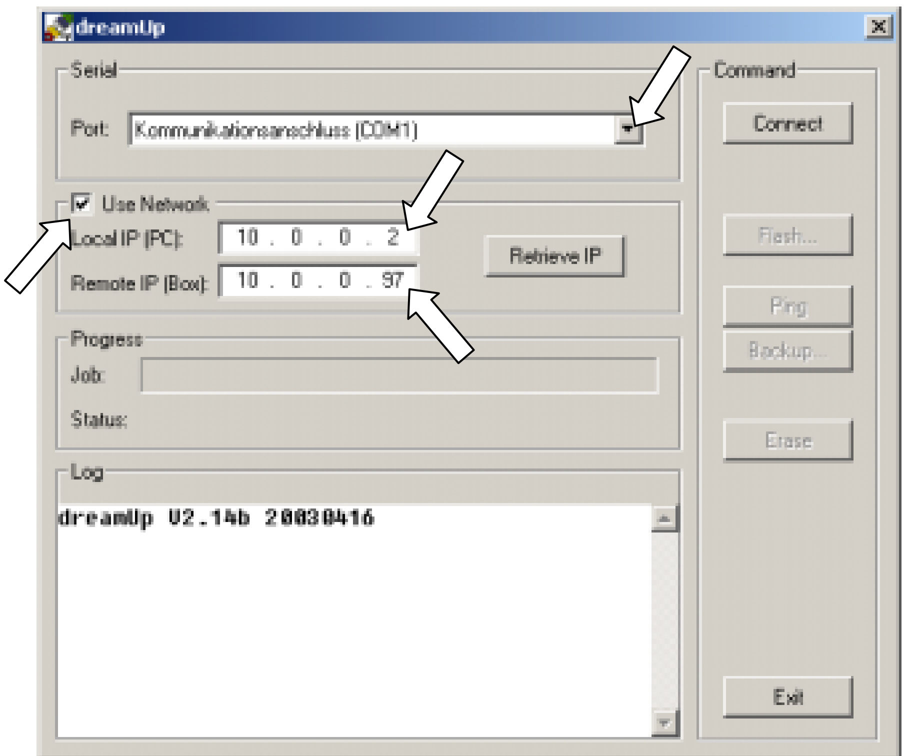
Wählen Sie die COM - Schnittstelle, die Sie mit Ihrer Dreambox verbunden haben.

Stellen Sie sicher, dass die Checkbox „***Use Network***“ einen Haken besitzt.

Tragen Sie die notierte IP-Adresse Ihres Rechners rechts von „***Local IP (PC)***“ ein.

Rechts von „***Remote IP (Box)***“ tragen Sie z.B. 10.0.0.97 ein.
Diese IP-Adresse bekommt Ihre Dreambox von der Software zugeteilt.

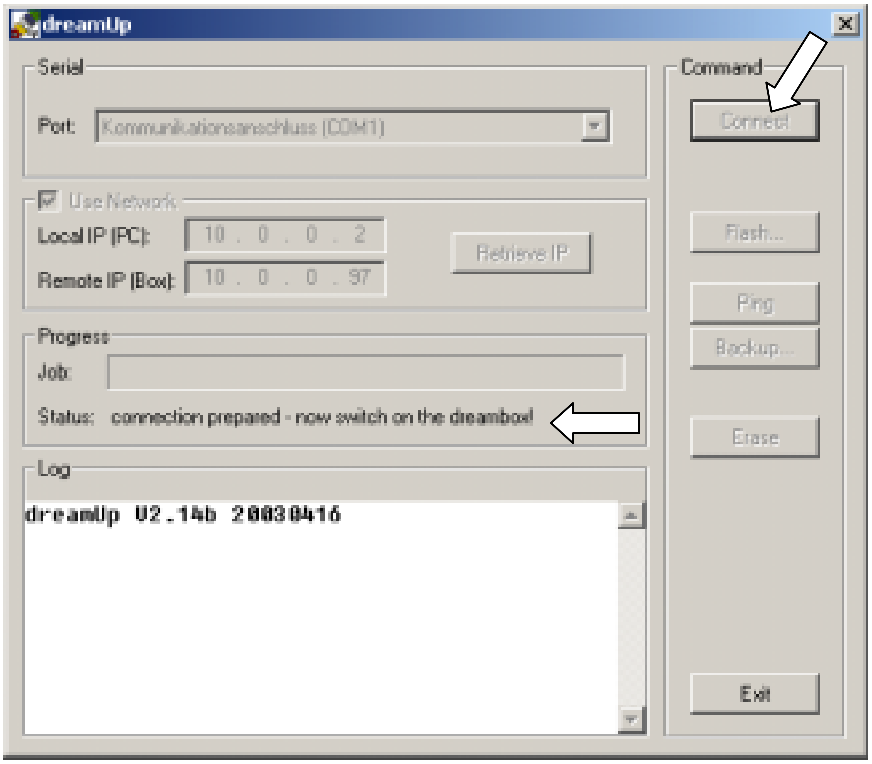
Stellen Sie sicher, dass diese IP-Adresse nicht in Ihrem Heimnetzwerk vergeben ist, wenn Sie die Dreambox über einen Hub, Switch oder Router verbinden. Benutzen Sie jedoch ein Crossover Patchkabel, ist die IP-Adresse egal, sie muss nur zum selben Netzwerk gehören.



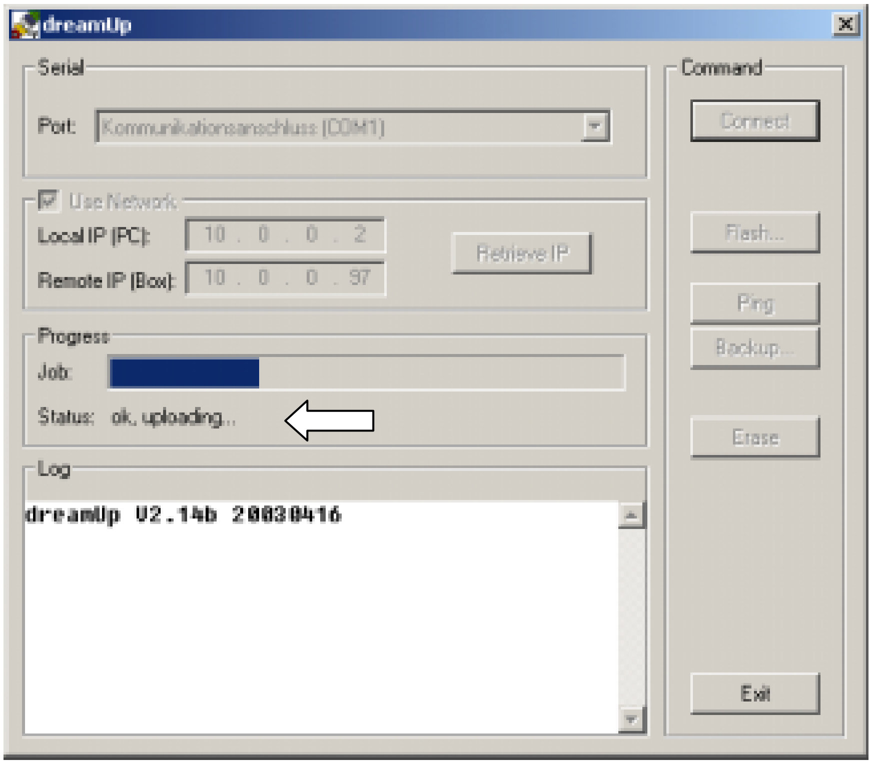
Jetzt haben Sie die Software auf Ihre Bedürfnisse eingestellt.

44. DreamUp - Verbindung herstellen

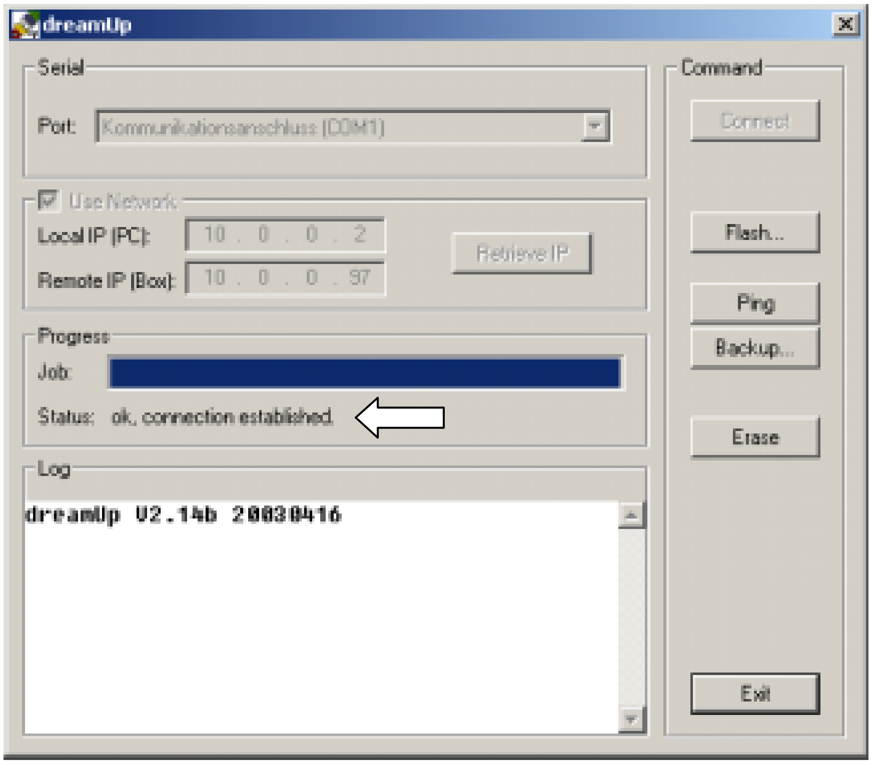
Nun Klicken Sie auf „*Connect*".



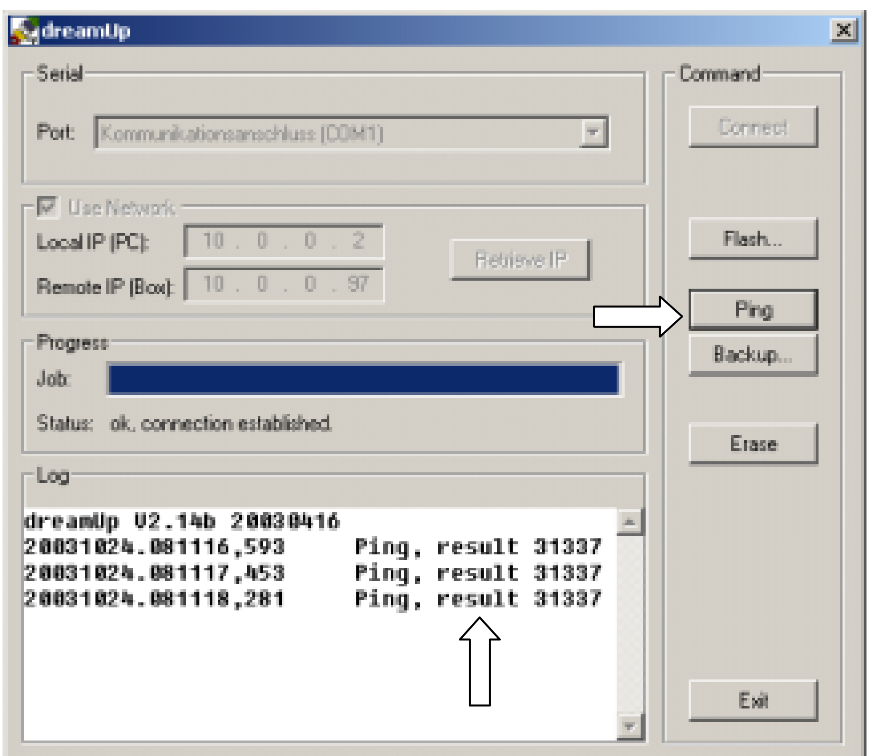
Die Software zeigt Ihnen mit der Statusmeldung an, dass sie für eine Verbindung vorbereitet ist.
Schalten Sie erst jetzt Ihre Dreambox ein.



Haben Sie Ihre Dreambox mit Strom versorgt, bereitet die Software alles Nötige für das Flashen Ihrer Dreambox vor. Verfolgen Sie den Status.
So sieht es aus, wenn die Software eine Verbindung zu Ihrer Dreambox hergestellt hat.



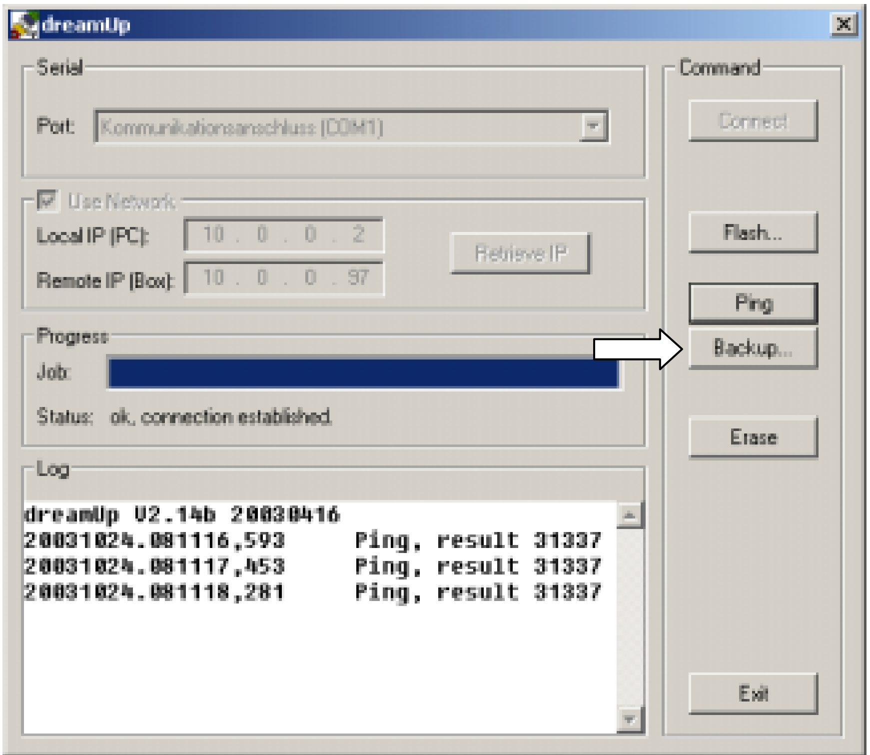
Überprüfen Sie mit einem Klick auf „*Ping*“ ob die Ethernetverbindung funktioniert.



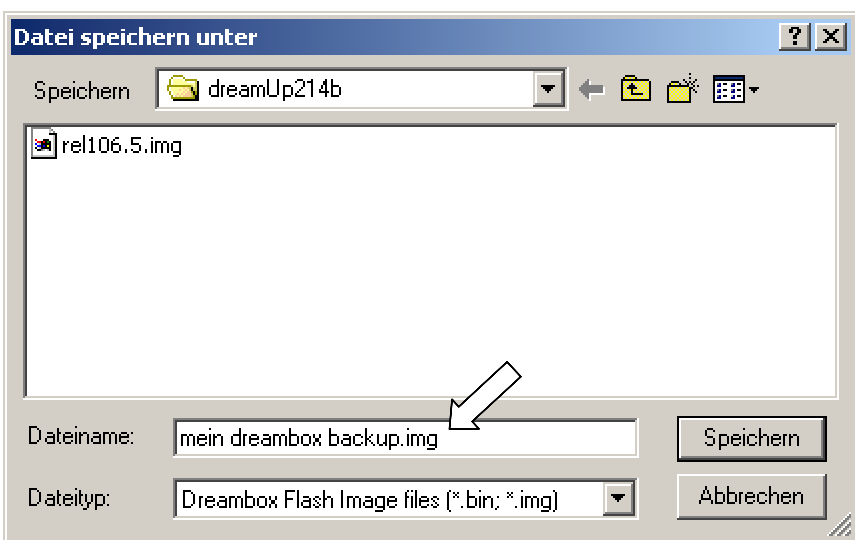
Besteht die Verbindung, gibt es ein Ergebnis (result). Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie Ihr Patchkabel und Ihre Netzwerkkonfiguration.

45. DreamUp - Backup Funktion

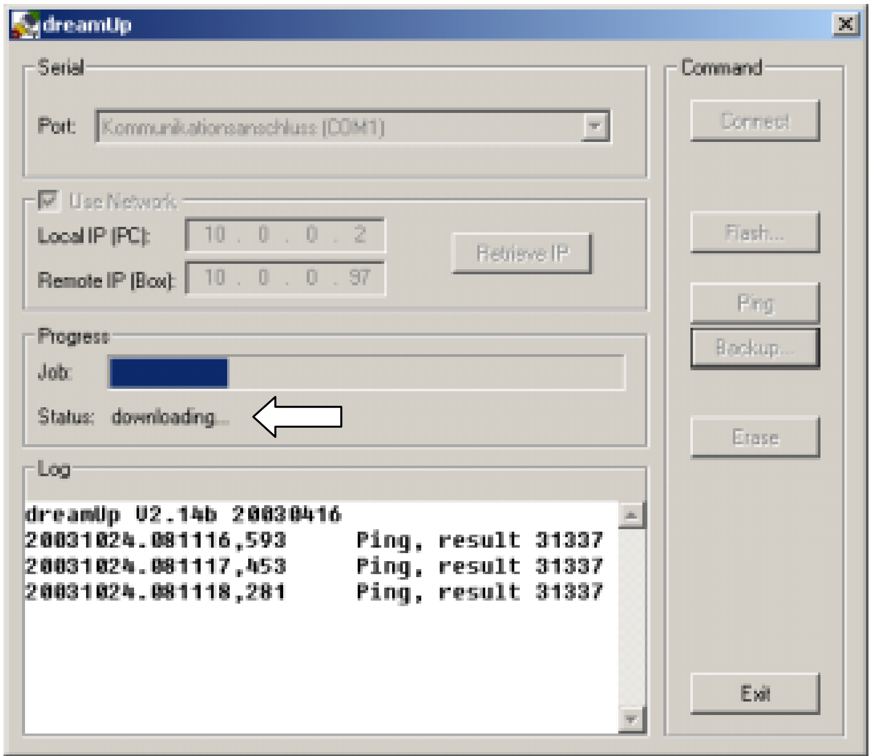
Mit einem Klick auf „*Backup*“ können Sie Ihre vorhandene Betriebssoftware inklusive Ihrer Einstellungen von Ihrer Dreambox sichern.



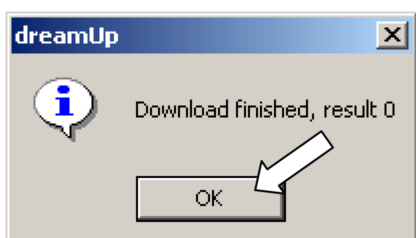
Nach dem Klick öffnet sich folgendes Fenster. Hier können Sie einen Dateinamen für Ihr zu sicherndes Image wählen und abspeichern. Denken Sie daran, die Dateiendung mit anzugeben.



Nachdem Sie auf „*Speichern*“ geklickt haben, wird die Betriebssoftware gesichert. Verfolgen Sie den Status.



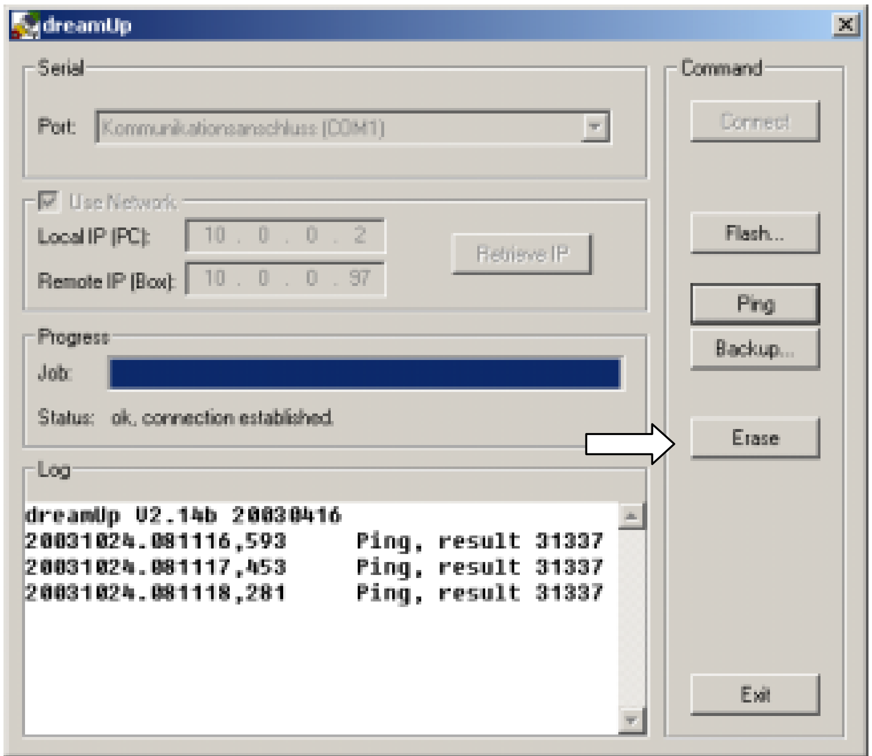
Wenn die Sicherung (Backup) fertig ist, bekommen Sie eine Meldung von der Software, wie folgt.



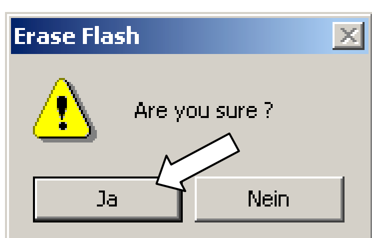
Bestätigen Sie diese Meldung mit einem Klick auf „*OK*“

46. DreamUp - Betriebssoftware löschen

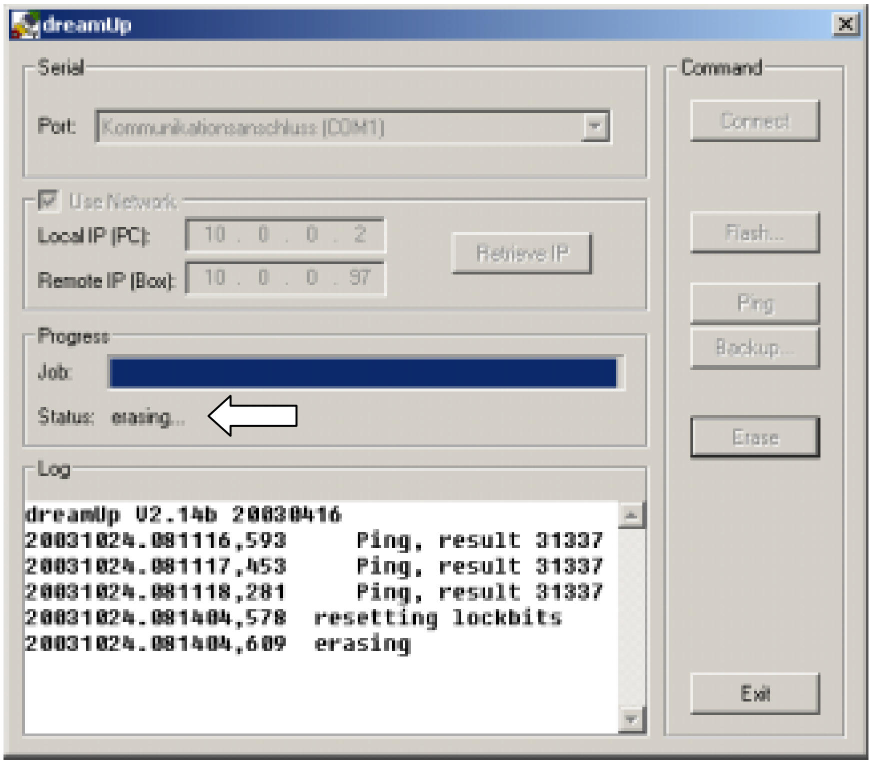
Klicken Sie auf „*Erase*" um die vorhandene Betriebssoftware (Image) zu löschen.
(ist kein MUSS)



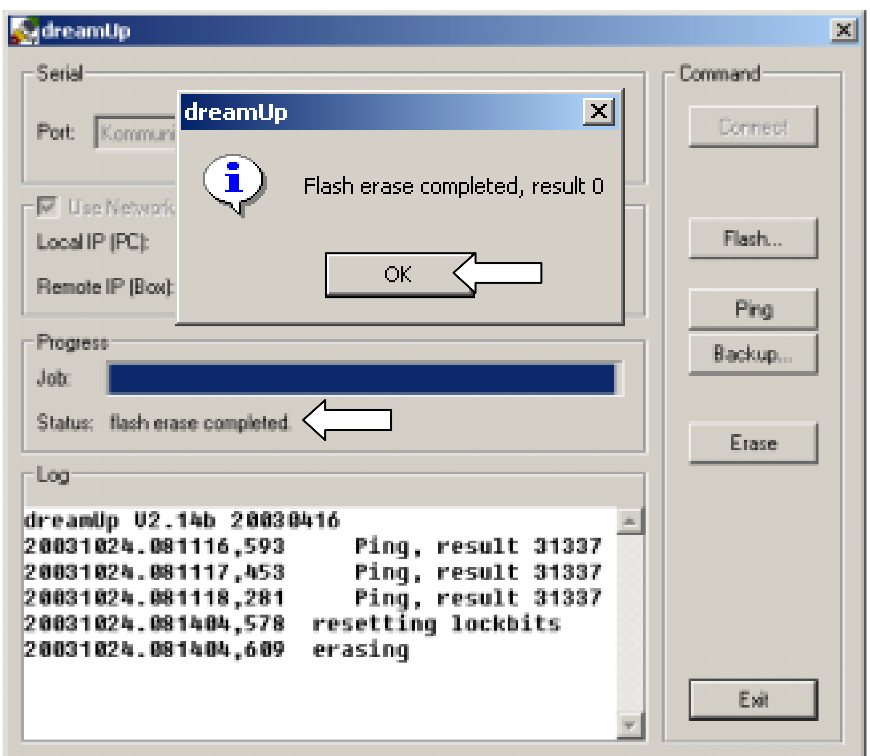
Es erscheint eine Sicherheitsabfrage, die Sie mit einem Klick auf „*Ja*" beantworten.



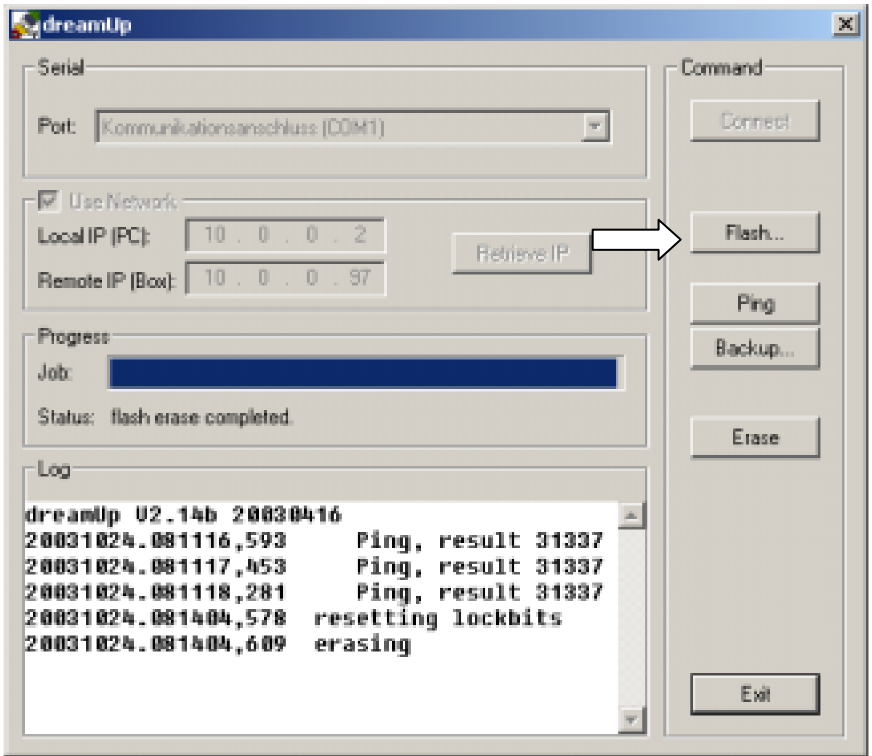
Verfolgen Sie den Status.



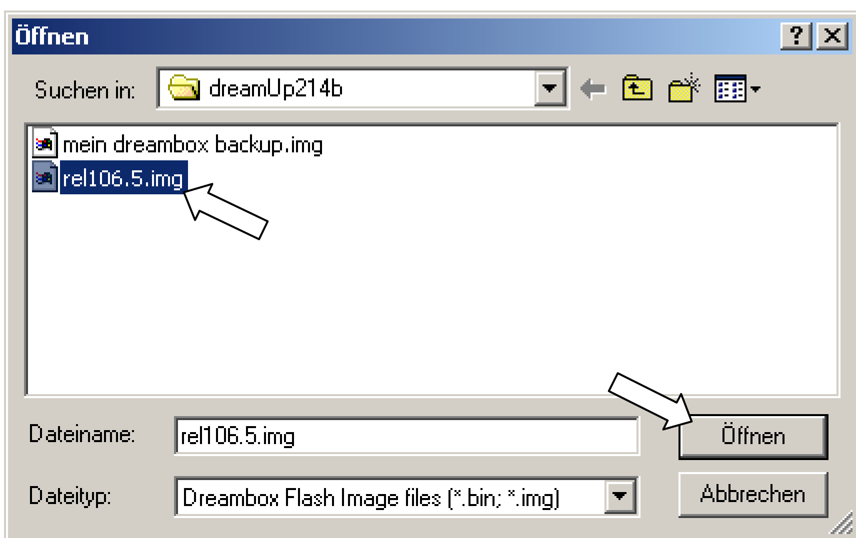
Hier sehen Sie die Meldung, dass das Löschen (Erase) erfolgreich abgeschlossen ist.
Klicken Sie auf „*OK*".



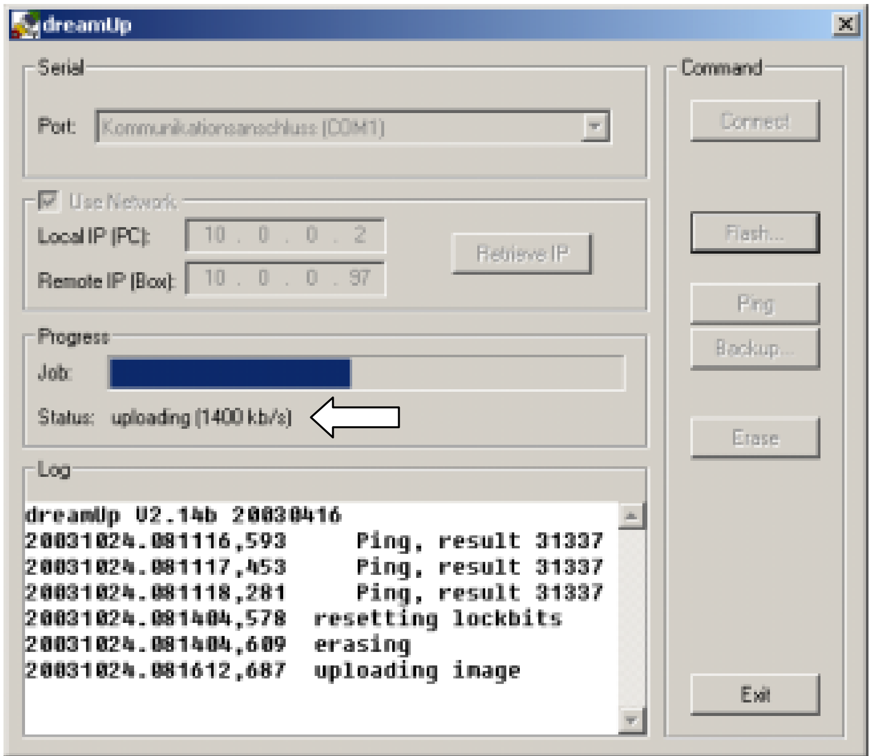
47. DreamUp - Betriebssoftware flashen



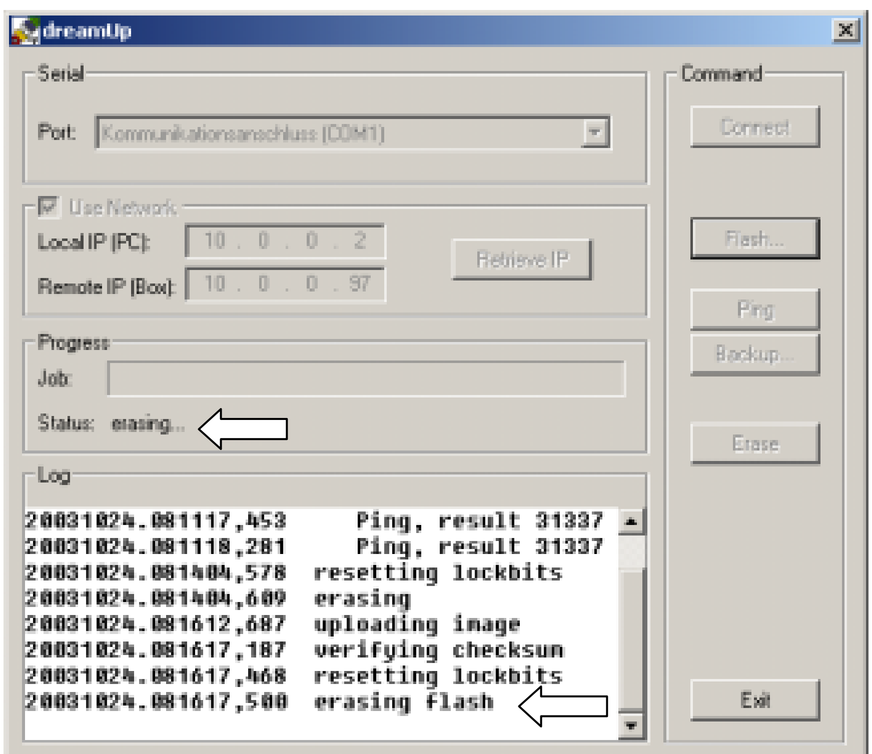
Klicken Sie auf „*Flash*". Sie werden nun nach der Betriebssoftware (Image) gefragt, die Sie aufspielen möchten. Wählen Sie Ihr Image aus und klicken Sie auf „*Öffnen*".



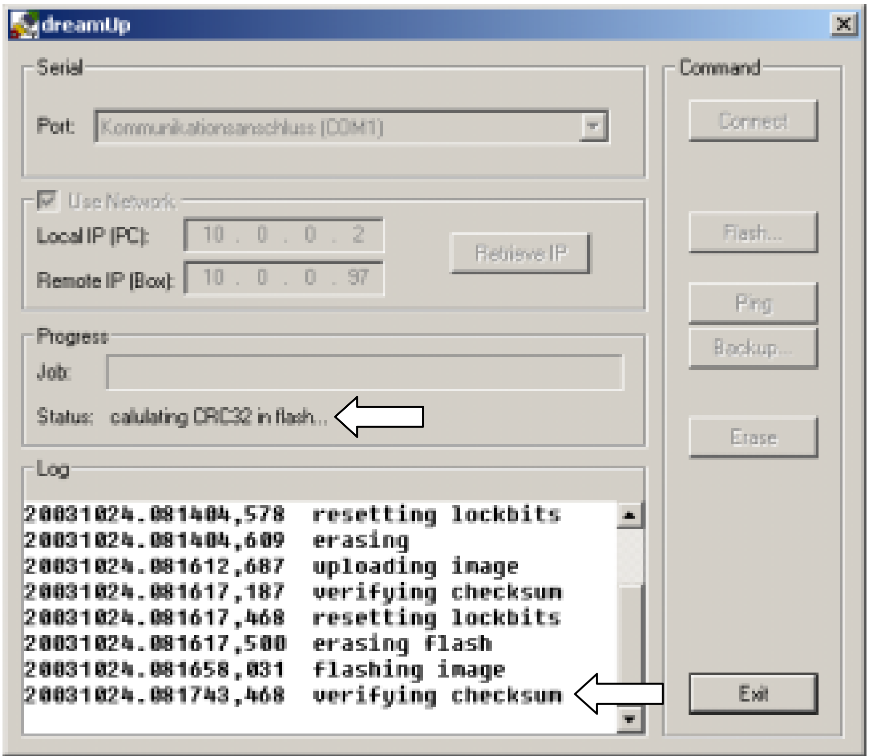
Danach wird die Betriebssoftware auf Ihre Dreambox hochgeladen.
Verfolgen Sie den Status.



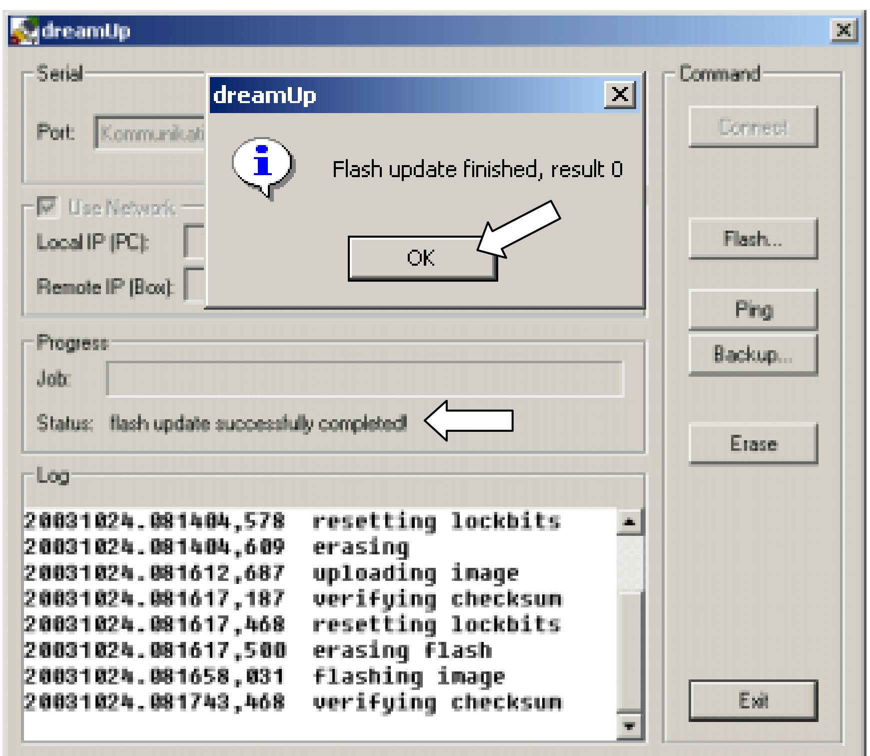
Ist das Hochladen beendet, wird der Flashspeicher Ihrer Dreambox gelöscht.
Verfolgen Sie den Status im Logfenster.



Das hochgeladene Image wird geprüft.
Verfolgen Sie den Status im Logfenster.



Nachdem das Flashen beendet ist, bekommen Sie von der Software eine Meldung, dass alles in Ordnung ist. Klicken Sie auf „*OK*"



48. Dreambox auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Ihre Dreambox ist nun mit Ihrer gewählten Betriebssoftware aktualisiert worden.

Beenden Sie die Software mit einem Klick auf „ *Exit*“.

Schalten Sie Ihre Dreambox mittels Netzschalter aus.

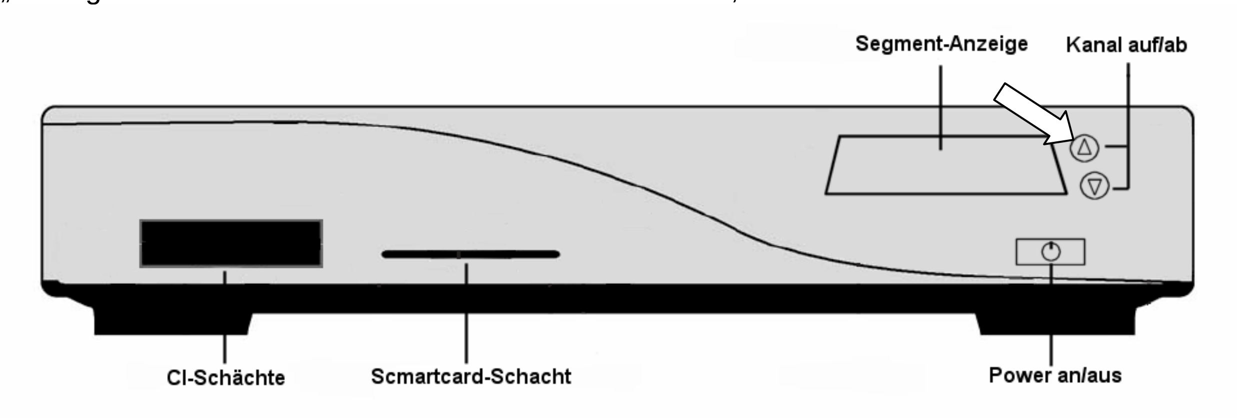
Ziehen Sie das Patchkabel und das Serielle Kabel aus Ihrer Dreambox.

Warten Sie 30 Sekunden.

Stecken Sie das Scartkabel und das Koaxialkabel (Satellitenanlage) in Ihre Dreambox.

Schalten Sie Ihre Dreambox mittels Netzschalter wieder ein.

Halten Sie die obere linke Taste an Ihrer Dreambox gedrückt und lassen die Taste erst wieder los, wenn „999“ in der Segment-Anzeige Ihrer Dreambox erscheint. Warten Sie , bis die vierte „9“ aufgehört hat zu flimmern. Das dauert einen Moment, bitte haben Sie Geduld.

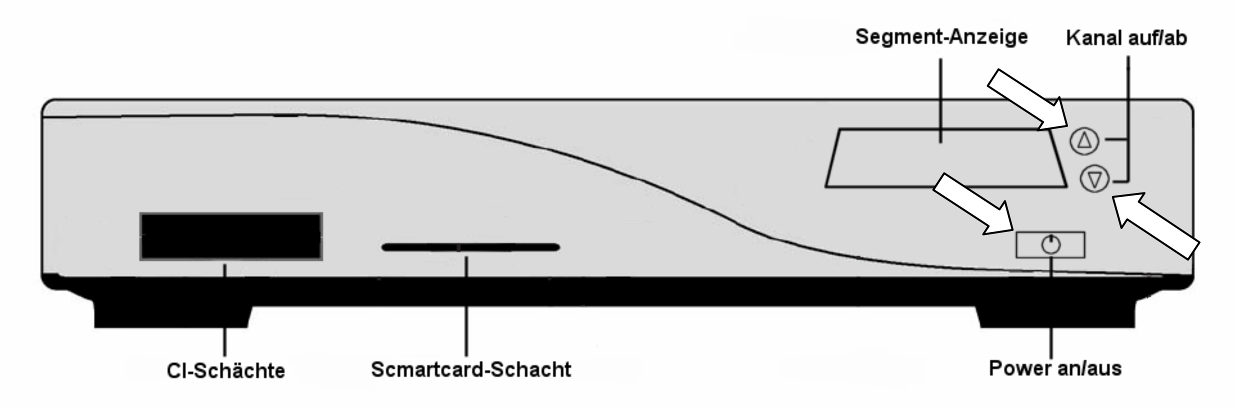


Ihre Dreambox bootet dann mit dem Setup der Betriebssoftware.

Richten Sie Ihre Dreambox nach dem Bootvorgang ein: Zeitzone, Sprache, Satellitenkonfiguration, Sendersuche, Sender aus Kanalliste auswählen und evtl. Netzwerk einrichten.

49. Dreambox resetten

Um einen Reset durchzuführen, drücken Sie alle 3 Tasten an Ihrer Dreambox gleichzeitig.



50. Technische Daten

- 250 MHz IBM PowerPC Processor (350 Mips)
- Linux Operating System
- 2 x DVB Common-Interface Einschub
- 1 x Smartcard-Reader
- MPEG2 Hardware decoding (DVB kompatibel)
- Tunervarianten NIMs (DVB-S, DVB-C)
- Anschluß V.24/RS232
- 100Mbit voll duplex Ethernet Interface
- 4 stellige 7-Segment - Anzeige
- 64 MByte RAM (Arbeitsspeicher)
- unlimitierte Kanalliste für TV/Radio
- Kanalwechsel in weniger als einer Sekunde
- voll automatischer Kanalsuchlauf
- Unterstützung von Bouquet-Listen (indirect unlimitiert)
- EPG-Unterstützung (electronic program guide)
- Unterstützung von mehrfach LNB-Umschaltung (DiSEqC)
- adaptierbares OSD in vielen Sprachen (Skin-Unterstützung)
- SPDI/F optischer Anschluss AC-3 / DTS
- RF - Modulator und Video-Out Chinch
- 2 x Scart-Anschluss (komplett Sofwaregesteuert)

DBS-Tuner:
Eingangsfrequenzbereich 950 …. 2150 MHz
Eingangspegelbereich - 65 dBm …. - 25 dBm
Rauschmaß 12 dB max.
DBS-Tuner Eingang F-Buchse
Eingangsimpedanz 75 Ohm
AFC-Fangbereich +/- 3 MHz
Demodulation Shaped QPSK
Symbolrate 2 …. 45 Mbaud/s, SCPC / MCPC
FEC Viterbi und Reed-Solomon
Viterbiraten 1/2, 2/3, 3/4, 5/6, 7/8, automatische Anpassung
Roll-off Factor 35 %
Demultiplexing gemäß ISO 13818-1

Common-Interface:
Common-Interface Stromverbrauch max. 0,3A/5V

Videodekodierung:
Videokompression MPEG-2 und MPEG-1 kompatibel
Videostandard PAL G/ 25 Hz
Bildformat 4:3 / 16:9
Bildmaterial 16:9, automatische Anpassung für 16:9 TV-Geräte (über Scart)
Letterbox Filterung für 4:3 TV-Geräte

Audiokodierung:
Audiokompression MPEG-1 & MPEG-2 Layer I und II
Audio Mode Dual (main/sub), Stereo
Abtastfrequenzen 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz, 16 kHz, 22.05 kHz, 24 kHz

Ausgang Analog:
Ausgangspegel L/R 0,5 Vss an 600 Ohm
THD > 60 dB (1 kHz)
Übersprechen < -65 dB

Ausgang Digital:
Ausgangspegel 0,5 Vss an 75 Ohm
Abtastfrequenzen 32 kHz, 44.1 kHz, 48 kHz
S/PDIF-Ausgang optisch (AC3)

Ausgang Video:
Ausgangspegel FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB an 75 Ohm

Video-Parameter:
Eingangspegel FBAS 1 Vss +/- 0.3 dB an 75 Ohm
Teletext Filterung entsprechend ETS 300 472 Standard

TV-Scart:
Ausgang: FBAS,RGB,S-VHS über OSD wählbar

VCR-Scart:
Eingang: FBAS,RGB,S-VHS
Ausgang: FBAS,S-VHS

Serielle Schnittstelle RS 232:
Typ RS232 bi-direktional
Bitrate 115,2 kBit/s max.
Steckverbinder SUB-D-9 Buchse
Funktion: Update der Betriebssoftware u. Vorprogrammierung

Ethernet:
100 MBit bi-direktionales Interface
Funktion: Update der Betriebssoftware u. Vorprogrammierung

LNB Stromversorgung:
LNB Strom 500mA max. ; kurzschlussfest
LNB Spannung vertikal < 14V ohne Last, > 11,5V bei 400mA
LNB Spannung horizontal < 20V ohne Last, > 17,3V bei 400mA
LNB Abschaltung im Standby-Mode

Anzahl aktiver Satellitenpositionen:
DiSEqC 1.0/1.2 SAT POSITION / SAT OPTION
DiSEqC - Rotor Steuerung

Leistungsaufnahme:
< 20W (im Betrieb, horizontal Polarisation / 400mA LNB Strom)
< 11W (im Betrieb, ohne LNB)

Eingangsspannung:
230V / 50Hz Wechselspannung +/- 15%

Allgemeines:
Umgebungstemperatur +15°C...+35°C
Luftfeuchtigkeit < 80%
Abmessungen (B x T x H): 370 mm x 242 mm x 65 mm
Gewicht: 1,0 kg

51. Stichwortverzeichnis

AC3
Dolby Digital, Tonsystem

AGC
Automatic Gain Control. Automatische Verstärkungs Regelung. Das Bild erhält dadurch immer das beste Resultat. Garantiert aber kein perfektes Bild, da die AGC vom Eingangssignal abhängig ist. Je schlechter das Eingangssignal, desto weniger kann die AGC ausrichten.

Analog
Ein herkömmliches Signal-Übertragungsverfahren, wobei die Schwingungen des Signals genau den Schall- und Bildwellen der Quelle entsprechen.

Aspect Ratio
Seitenverhältnis, z.B. 4:3 oder 16:9

BER
Bit error rate (Bit-Fehlerrate). Bezeichnet die Qualität eines empfangenen, demodulierten Datensignals. Je niedriger die Rate, desto besser das Signal.

Bouquets
Ein Bouquet ist (wie ein Blumenstrauß) eine Ansammlung mehrerer Programme eines Pay-TV-Anbieters.

CA
Conditional Access. Kontrolliert den Zugriff des Nutzers auf Leistungen und Programme, die aus urheberrechtlichen sowie kommerziellen Gründen verschlüsselt sind.

CI
Common Interface - Conditional Access Module. Der Grundgedanke für Common Interface (CI) ist folgender: Für die vielen kostenpflichtigen Fernseh- und Radioprogramme, Internet- oder Software-Angebote gibt es eine einheitliche Schnittstelle. Damit Sie mit den Satelliten Receivern Irdeto, Cryptoworks, Conax, Nagravision, Viaccess verschlüsselte Programme empfangen können ist diese für das Common Interface - Zeitalter schon jetzt gerüstet. Mit den Multi-Access-Modulen für die Sat-Receivern mit CI stehen Ihnen natürlich auch alle Common-Interface-Möglichkeiten offen. Die Pay-TV-Programme sind generell verschlüsselt, der Bildschirm ist schwarz, der Ton stumm. Nachdem die Gebühren für das Abonnement bezahlt sind oder wenn eine einmalige Gebühr für die Smartcard entrichtet wurde, kann das jeweilige TV-Angebot entschlüsselt angeschaut werden. Das CI-CA-Modul vergleicht den Code in der Box mit dem gesendeten. Stimmen sie überein, werden die entsprechenden Programme dechiffriert und damit sichtbar. CI-CA-Module gibt es von verschiedenen Verschlüsselungen (Cryptoworks, Conax, Nagravision, Viaccess und bald auch von Irdeto).Um Pay-TV-Programme zu sehen, braucht man neben den CI-CA-Modulen, noch einen Sat-Receiver mit Common Interface, ein Multi-Access-Modul mit einem CI-Slot und die entsprechende Smartcard des Programmanbieters.

Coding Systeme
siehe **Verschlüsselungssysteme**

CF
Compact Flash. Standard für ein Speichermedium (Speicherkarte) mit Flash-Speicher, der auch ohne Strom seine Informationen behält. CF ist eine verkleinerte, minimal abgeänderte Version von PCMCIA-Speicherkarten mit ATA-Schnittstelle. Daher lassen sie sich über einen einfachen PCMCIA-Adapter ohne Controller-Logik betreiben. Die Karten kommen in drei Varianten (I, II und III), gestaffelt nach Dicke. Die meisten Geräte bevorzugen allerdings den Typ I.

DAB
Digital Audio Broadcasting. Bezeichung für Digitalen Rundfunk. Das System bietet zusätzlich Kapazitäten zur Datenübertragung. Die Datenkomprimierung erfolgt über MPEG-2.

Datenreduktion
Komprimierung von Bild- und Tonsignalen. Redundante Informationen werden weggelassen.

Digital
Das Signalübertragungsverfahren der Zukunft. Die Signale werden in einen binären Zahlencode (0 und 1) umgewandelt und so gesendet. Siehe im Gegensatz dazu unter **Analog**. Die neuesten digitalen Satelliten Receiver haben die Zukunft somit implementiert.

DiSEqC
Digital Satellite Equipment Control (sprich: deisäck), entwickelt von Philips für Eutelsat. Wer analoge und digitale Programme von Astra, Eutelsat und eventuell anderen Satelliten empfangen will, kommt um DiSEqC nicht herum. Die Set-Top-Box liefert dabei Steuersignale in digitaler Form, mit denen sich mehrere Antennen anwählen lassen. Im Gegensatz zu den bisherigen analogen Steuersignalen (14 / 18 Volt und 22 kHz) bietet das DiSEqC-System eine viel grössere Anzahl von Schaltmöglichkeiten zur Steuerung und Überwachung von Ausrüstungsgegenständen einer Empfangsanlage. DiSEqC ist ein Warenzeichen der European Satellite Organization (EUTELSAT).

Dolby Digital 5.1
Dolby Digital ist ein Tonübertragungsverfahren, welches es ermöglicht, digitalen Surround-Ton auf einer Heimkinoanlage wiederzugeben.

Downlink
Die Übertragungsstrecke vom Satelliten zur Empfangsantenne auf die Erde wird als Downlink bezeichnet. Fernsehsender nützen oft die Satelliten-Übertragung vom Aufnahmeort zur Sendestation. Der Vorteil dabei: Es ist der schnellste Weg, große Datenmengen über weite Entfernungen zu transportieren.

DTS
Digital Theater System, Tonsystem

DVB - S / T / C
Digital Video Broadcasting. Übertragung von Video- und Tonsignalen in digitalisierter Form. DVB-S steht für Satelliten-, DVB-T für terrestrische und DVB-C für Kabelübertragung. Ein in Europa initiiertes Projekt, das die Standardisierung der satelliten- bzw. kabelgestützten oder terrestrischen Übertragung von digitalen Fernsehsignalen fordert. Am DVB-Projekt sind zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus vielen, inzwischen auch außereuropäischen, Ländern beteiligt. Digitalreceiver, die gemäss den DVB-Standards entwickelt und gefertigt sind, dürfen zur Kennzeichnung das DVB-Logo führen. Die digitalen Satelliten Receiver tragen selbstverständlich dieses Logo.

DVD
Digital Versatile Disc (Versatile steht für vielseitig)

EPG
Electronic Program Guide. Der elektronische Programmführer zeigt Ihnen Informationen über die gewählte Sendung an.

FEC
Forward Error Correction. Bei der digitalen Datenübertragung werden nicht nur die reinen Nutzdaten übertragen sondern zusätzlich Korrekturdaten mit denen im Falle eines Datenverlustes bis zu einem gewissen Grade die Originaldaten rekonstruiert werden können. Üblich sind die FEC Werte von 1/2, 2/3, 3/4, 5/6 und 7/8. Ein Wert von 3/4 besagt, dass 3 von 4 Daten Nutzdaten sind und 1/4 der übertragenen Daten Korrekturdaten sind. Je höher dieser Wert ist desto geringer sind die Chancen, bei einer fehlerhaften Übertragung die Originaldaten zu rekonstruieren.

FTA
Free-to-Air bedeutet, dass man nur die unverschlüsselten Programme empfangen kann.

Gateway
Einfahrt, Tor. Das ist ein Computer, der zwei Netzwerke miteinander verbindet. Im engeren Sinn sind es Übergänge zwischen verschiedenen Online-Systemen, z.B. CompuServe und Internet, oder Mailboxnetzen (Fido, Maus ...) und Internet.

HDTV
High Definition Television: Hochauflösendes Fernsehen für analoge Standards. Entwicklung ruht bzw. wird als Grundlage für die Weiterentwicklung des PAL-Standards zum PAL plus eingesetzt.

I2C
Das 2 sollte hochgestellt sein (also I Quadrat). Ein Bus, der Ende der 70er von Philips für Unterhaltungselektronik entwickelt wurde. Er wurde als Grundlage für System Management Bus (SMB) und Display Data Channel (DDC) verwendet.

IDE
Integrated Drive Electronics. Festplatten-Bauart, bei der die Elektronik zur Ansteuerung der Mechanik etc. bereits in die Festplatte integriert ist, der Controller braucht sich also darum nicht mehr zu kümmern, wie damals beim AT. Sie ist gegenüber SCSI eher primitiv, aber auch (geringfügig) billiger und hat sich deshalb durchgesetzt.

IP
Internet Protokoll. Im Kommunikationsstandard TCP/IP das Protokoll der Schicht 3. Es vermittelt auf "unsichere" Weise Datenpakete. Das Internet beruht auf diesem Protokoll.

IR
Infrarot, eine Wellenlänge, die unterhalb des für uns sichtbaren Lichts liegt. Sie wird für Datenübertragung eingesetzt, z.B. bei Kleinstcomputern (PDA) oder auch Fernbedienungen.

LCD
Liquid Crystal Display ist eine Technologie, die in Notebooks und anderen Computern zur Bild- und Zeichendarstellung benutzt wird. Im Gegesatz zu LED (light emitting diode) und Gas-Plasma Technologien, erlaubt LCD eine weitaus höhere Auflösung, als die Bildröhrentechnologie (CRT,cathode ray tube).

LNB /LNC
Low Noise Blockconverter / Low Noise Converter (Speisesystem). Setzt die Downlink Satellitenfrequenzen in die 1.Sat-ZF um. Empfangsteil an oder in der Satellitenantenne, der die hohen Frequenzen der Satelliten empfängt, verstärkt und in die niedrigere Zwischenfrequenz umwandelt.

LOF
Feste Frequenz, um die die hohe Eingangsfrequenz des Satellitensignals im LNC herabgesetzt wird (LOF = Lokale Oszillator Frequenz).

MCPC
Engl. Abkürzung für Multiple Channel Per Carrier. Übertragungssystem, das für mehrere Kanäle nur einen Transponder benutzt. (siehe auch **SCPC**).

MHz
Megahertz. Anzahl der Schwingungen eines Signals pro Sekunde. Masseinheit: Hertz. Ein Kilohertz (kHz) entspricht tausend Schwingungen pro Sekunde, ein Megahertz (MHz) einer Million, ein Gigahertz (Ghz) einer Milliarde Schwingungen.

Mini-DiSEqC
Mit Hilfe des analogen Schaltsignales "Tone-Burst" (auch Mini-DiSEqC genannt), kann man zwei Universal-Single-LNB`s für Digital- und Analogempfang steuern. 14/18 Volt und 22 kHz werden dann über einen speziellen DiSEqC Multischalter gesteuert.

MIPS
Millions of Instructions Per Second. Maß für Millionen von ausgeführten Maschinenbefehlen pro Sekunde. Böse Zungen behaupten, es heiße "Misleading Interpretation of Processor Speed", d.h. irreführende Interpretation von Prozessorgeschwindigkeit. Ebenfalls eine Firma mit diesem Namen, die Prozessoren und andere Chips herstellt (in RISC-Architektur).

MPEG2
Datenreduktionsverfahren für Bild und Ton. Anders als beim analogen Verfahren (hier werden pro Sekunde 25 Vollbilder mit allen Informationen übertragen) berücksichtigt das MPEG-Verfahren nur die tatsächlichen Bildänderungen.

NVoD
Near Video on Demand. In bestimmten Zeitabständen von einer viertel, halben oder ganzen Stunde wird derselbe Film auf verschiedenen Kanälen aufs Neue gesendet.

OS
Operation System = Betriebssystem

OSD
On-Screen-Display. Beim Bedienen des Receivers werden die Funktionen als Bildschirm-Menü ins Fernsehbild eingeblendet. Die OSD der meisten Sat-Receiver bieten mehrere Sprachen für ihr Bildschirm-Menü an.

PCMCIA
Abkürzung für Personal Computer Memory Card International Association, Standard.

PCR
Program Clock Reference, mindestens alle 100 Millisekunden wird für jedes im Transportstream transportierte Signal eine Zeitmarke gesetzt, um die Systemzeit des Decoders zu synchronisieren.

PID
Packed Identification. Das heißt, einzelne im Transportstream enthaltene Pakete müssen gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung ist ein vierstelliger Code, getrennt nach Audio und Video. So wird z. B. eine Überschreibung von SCPC-Signalen verhindert.

PIN
Personal Identification Number, eine nur Ihnen bekannte Zahlenkombination zur Verriegelung von Systemeinstellungen, Sendern, Providern, Bouquets und Dateien auf Ihrer Festplatte.

PPV
Pay Per View. Hiermit können Abonnenten eines Bouquets einzelne Filme oder sonstige Übertragungen buchen.

QPSK / QAM
Quadratur Phase Shift Keying ist ein Modulationsverfahren für digitale Fernsehprogramme, die über Satellit empfangen werden. In Kabelnetzen werden an die Übertragung digitaler Signale andere Anforderungen gestellt. Deshalb braucht man ein anderes Modulationsverfahren, die "Quadratur-Amplitudenmodulation" (QAM). Da eine Set-Top-Box nur eines der beiden Modulationsverfahren beherrscht, ist es notwendig zu wissen, auf welchen Weg man digitale Fernsehprogramme empfängt.

RGB
Rot Grün Blau. Farb-Modell, bei dem die Farbe durch den Anteil an Rot, Grün und Blau definiert wird. Andere Farb Modelle: CMY, HSV, HLS. Ebenfalls der Name für ein bestimmtes Monitorsignal, da Monitore je einen Elektronenstrahl für Rot, Grün und Blau besitzen und so direkt gesteuert werden können.

RS232
Eine weit verbreitete Schnittstelle zwischen Computern und anderen seriellen Geräten wie Modems, Druckern und Mäusen. Über den RS232-Anschluss (bei Windows Computern Com-Schnittstelle) können Software Updates eingespielt werden.

Scart
21-polige Kabelverbindung für Bild- und Tonübertragung, zum Beispiel vom Satellitenreceiver oder Videorecorder zum Fernseher. Die übliche Verbindung zwischen Fernseher und Videorecorder verbindet auch die Set-Top-Box mit diesen beiden Geräten. Bild und Ton lassen sich so wiedergeben oder aufnehmen.

Smartcard
Eine Art Scheckkarte, die mit dem CI-Modul der Set-Top-Box die Teilnehmeridentifikation und Zugangskontrolle auf einen verschlüsselten Pay-TV- oder TV-Kanal ermöglicht.

SNR
Signal to Noise Ratio. Der Unterschied zwischen Signalpegel und Rauschen auf einem Informationskanal.

SCPC
Single Channel Per Carrier - Übertragungssystem (digital oder analog), das auf einem Transponder einen separaten Träger für jeden Kanal benutzt. (siehe auch MCPC).

S/PDIF
Sony/Philips Digital Interface Format. Definition einer Schnittstelle und eines Protokolls für digitale Audio-Daten, die in Consumer-Geräten Verwendung findet.

Symbolrate
Parameter für den Digitalempfang. Gibt die Datenübertragungsrate für ein MCPC- oder SCPC-Signal an, und wird in Megasymbols pro Sekunde (MS/s) angegeben. Die Symbolrate gibt an, mit welcher Geschwindigkeit Daten versendet werden. Der Empfänger muss sich auf diese Geschwindigkeit einsynchronisieren. Üblich für MCPC-Kanäle ist eine Symbolrate von 27.500, SCPC-Kanäle arbeiten mit Symbolraten zwischen 4.000 und 7.000 (MS/s).

Transponder

Satellitentransponder/Kanal mit definierter Frequenzbandbreite. In analoger Technik können pro Transponder ein TV-Programm und mehrere Tonkanäle übertragen werden. In digitaler Technik (QPSK) ist die Übertragungskapazität 6-10 TV-Programme mit Tonkanälen.

UDMA

Ultra Direct Memory Access. Eine Technologie für IDE-Festplatten, die gegenüber dem EIDE-Übertragungsmodus die doppelte Geschwindigkeit bietet.

USB

Universal Serial Bus. Ein offener, lizenzfreier, plug-and-play-tauglicher serieller Bus für den Anschluss von Geräten, die bis zu 12 MBits/Sekunde verarbeiten, aber auch für langsamere Geräte wie Tastatur, Maus und Monitor. Entwickelt von Intel mit Microsoft, IBM, Compaq, DEC, NEC und Northern Telecom. Es gibt nur einen Steckertyp, bis zu 127 anschließbare Geräte, asynchronen und isochronen (zeitgenauen) Datentransfer, flexible Datenpakete und Anschluss bei laufendem Betrieb (Hotplug).

Verschlüsselungssysteme

1. Seca: Das von der Firma Societé Européenne de Controle d'Acces (Seca) für Canal plus entwickelte Verschlüsselungsverfahren wurde erstmals in Frankreich für das Paket Canal Numérique eingesetzt.

2. Irdeto: Holländischer Hersteller des gleichnamigen Verschlüsselungssystems für digitales Pay-TV, das derzeit in Italien, Griechenland und Benelux sowie in vielen anderen Ländern der Welt zum Einsatz kommt. Irdeto gehört inzwischen zur Mindport-Gruppe.

3. Viaccess: Die von der France Telecom entwickelte Verschlüsselung wird primär bei den französischen Paketen AB-Sat und TPS (beide auf Eutelsat 13 Grad Ost) eingesetzt. Wird aber auch von der SRG für die Verschlüsselung ihres digitalen SAT-Programmangebotes verwendet (Einschränkung der technischen Reichweite aus lizenzrechtlichen Gründen).

4. Cryptoworks: Ein von Philips entwickeltes CA-System

5. Nagra: Neben Seca (Canal+) das zweite in Spanien eingesetzte digitale Codierungsverfahren. In Nagra codiert ist das Programm-Paket Via Digital auf Hispasat (30 Grad West) sowie Pay-TV-Programme in den Kabelnetzen der spanischen Telefonica.

6. Conax: Nach der Neuorganisation der Pay-TV-Anbieter in Skandinavien allgemeiner Codierungsstandard der skandinavischen Telenor. Die Sat-Receiver mit Common Interface sind somit für das digitale Zeitalter vorbereitet. Schon heute bieten fast alle Hersteller die Technologie von morgen. Dabei entscheidet man selbst, wann der Receiver für das digitale Fernsehen mit verschiedenen Verschlüsselungen aufgerüstet wird. Die größtmögliche Flexibilität erreicht man mit den Multi-Access-Modulen verschiedener Hersteller. Hier kann man zwischen ein oder zwei Common Interface-Slots wählen. Auch sie kann mühelos nachgerüstet werden. Die Multi-Access-Module geben die größtmögliche Sicherheit, sich auch in Zukunft souverän im Markt der verschlüsselten Digitalprogramme bewegen zu können.

7. Dreamcrypt: Ein von der Firma Dream-Multimedia-Tv GmbH neu entwickeltes Verschlüsselungssystem.

VoD

Video on Demand. Im Gegensatz zum Pay-TV, wo ein komplettes Programm abonniert wird, werden hier nur einzelne Sendungen und Filme bestellt und bezahlt. Bisher musste man in die Videothek fahren, wollte man sich aus einer großen Anzahl an Filmen seinen Lieblingsfilm aussuchen. Video-on-Demand bietet diese Auswahl zu Hause und über den Fernseher an, empfangen wird der Lieblingsfilm mit der Set-Top-Box.

VCR
Video Cassette Recorder (Videorekorder)

ZF
Satelliten-Zwischenfrequenz = Ausgangsfrequenzbereich des LNC’s, z.B. 950 bis 2050 MHz. Entsteht durch Mischung der Satellitenempfangsfrequenz mit der Oszillatorfrequenz (L.O.F.).

52. Kontakt & Support Informationen

Hauptfirmensitz & Vertrieb:

Dream-Multimedia-Tv GmbH
Pierbusch 24
44536 Lünen
Germany

Händler Hotline:
(nur Händler)
Tel: 0180 - 3 68 43 98 - 000
Fax: 0180 - 3 68 43 98 - 001

Sie erreichen die Händlerhotline von:
Mo - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Technische Hotline:
Tel: 0180 - 3 68 43 99 - 777
Fax: 0180 - 3 68 43 99 - 778

Sie erreichen die technische Hotline von:
Mo - Fr. 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr

Händleranfragen, Preislisten:
E-Mail: info@dream-multimedia-tv.de

Technische Fragen und Support allgemein:
E-Mail: support@dream-multimedia-tv.de

Technische Fragen zur Dreambox DM7000:
E-Mail: dreambox@dream-multimedia-tv.de

Webseite:
Weblink: http://www.dream-multimedia-tv.de

Support Forum:
Weblink: http://www.dream-multimedia-tv.de/board/index.php

Software Support (aktuell verfügbare Betriebssoftware):
Weblink DM5620: http://www.dm5620.de

---

53. Garantieschein

Garantieschein

Gerätetyp: ....
Modusl

SNR Nr.: ....

MAC Nr.:

Service Bericht :

...

...

...

...

Adresse des Endkunden:

Name:...

Straße: ....

PLZ: .... Ort: ....

Adresse des Händlers:

Name:...

Straße: ....

PLZ: .... Ort:..

Stempel:................................ Kaufdatum: ....